

## **BAUBESCHREIBUNG**

### **1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER BAULEISTUNGEN**

#### **1.1 ANLASS DES BAUVORHABENS**

Der Stadtrat der Stadt Donauwörth hat 2020 mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Alfred-Delp-Quartier, 1. BA“ die Entwicklung eines innovativen, nachhaltigen Wohnstandortes am Schellenberg, östlich der Altstadt eingeleitet. Dem ehemaligen Gelände der 'Alfred-Delp-Kaserne', deren militärische Nutzung 2013 endete, kommt eine hohe Bedeutung für die weitere strukturelle und städtebauliche Entwicklung Donauwörths zu. Die wohnungsnah soziale Infrastruktur und ein adäquates Freizeit- und Naherholungsangebot ergänzt den Wohnstandort in Zusammenschau mit den Einrichtungen in der Parkstadt funktional. Das neue Wohnquartier soll als Verbindungsstück und Gelenk zwischen dem Stadtteil Parkstadt und der Donauwörther Innenstadt fungieren.

Die besondere landschaftliche Lage auf der Hangkuppe und die Terrassierungen mit den umfangreichen Gehölzbeständen sind das Alleinstellungsmerkmal des 'Alfred-Delp-Quartieres', das als 'grünes Quartier' mit einem ganz eigenen Charakter entwickelt werden soll. Gehölzbestände und Terrassierung des ehemaligen Kasernengeländes strukturieren das Gelände. Der wertvolle vorhandene Vegetationsbestand definiert die Ränder zur umgebenden Landschaft und prägt die Atmosphäre im Quartier. Er bietet die Möglichkeit eine Vielfalt von Freiflächen, Spiel- und Erlebnissräumen zu kreieren.

Gleichzeitig erfüllen die zu gestaltenden Grün- und Parkflächen wichtige Funktionen für das Starkregenmanagement im Quartier. Kaskadenartig angelegte 'Grüne Fugen' dienen der Ableitung des Oberflächenwassers, großflächige Retentionsmulden im Süden der Rückhaltung.

In einem ersten Bauabschnitt werden folgende Bereiche gestaltet:

- der südliche Landschaftspark mit den großflächigen Retentionsmulden des Starkregenmanagements und vielfältigen Aktions- und Spielbereichen (Titel 1 - LV Erdbauarbeiten),
- die Wegeverbindung über die Sternschanze, als bedeutendes und prägendes Bodendenkmal, zum Brückenschlag Richtung Altstadt,
- der südlichste Teil der 'Grünen Fuge', die dem Starkregenabfluss aber auch dem Aufenthalt dient (Titel 2 LV Erdbauarbeiten),
- die östliche und nördliche Eingrünung, die den grünen Rahmen bildet und an wichtigen Wegeachsen kleine Plätze als „Scharniere“ zur freien Landschaft inszeniert (Titel 4 und 5),
- die 'Bastion' als Landmarke und Aussichtspunkt im Norden (Titel 3 LV Erdbauarbeiten);

#### **1.2 PARK- UND GRÜNANLAGEN ALS TEIL DER LANDESGARTENSCHAU DONAUWÖRTH 2028**

Der Landschaftspark Süd, der südliche Teil der Grünen Fuge sowie die Bastion im Norden des Alfred-Delp-Quartiers werden Teil der Landesgartenschau Donauwörth 2028. Eine Fertigstellung bis Ende 2027 ist deshalb zwingend erforderlich.

### 1.3 BAUHERRSCHAFT

Bauherr ist die Große Kreisstadt Donauwörth, Rathausgasse 1, 86609 Donauwörth (Postanschrift), vertreten durch die Landesgartenschau Donauwörth 2028 GmbH, Spitalstraße 7, 86609 Donauwörth.

Das Bauvorhaben wird von der Landesgartenschau Donauwörth 2028 GmbH projektiert.

### 1.4 AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN

Gemäß der Leistungsbeschreibung sind im Wesentlichen folgende Leistungen auszuführen:

#### KG 510 ERDBAU - KG 511 Herstellung:

- Abmähen von Vegetationsdecken, auch von gelagerten Haufwerken
- Abtrag und Zwischenlagerung von Vegetationsdecke
- Abtrag und Zwischenlagerung von Oberboden
- großflächiger Bodenabtrag und Zwischenlagerung zur Herstellung der Retentionsmulden im Süden des Alfred-Delp-Quartieres
- Bodenabtrag inkl. Zwischenlagerung und Wiedereinbau zwischengelagerter Bodenmassen aus dem Gelände zur Herstellung der Wegetrassen, Platz-, Spiel und Grünflächen außerhalb der Retentionsmulden
- Wiedereinbau bauseits gelagerter Haufwerke (Boden und Oberboden,
- schichtweise Bodenverbesserung, überwiegend bei Auffüllungen in Bereichen der geplanten befestigten Flächen, mit Mischbindemittel 30/70 bzw. 50/50
- Untergrundplanum für befestigte Flächen und Vegetationsflächen
- Herstellung linearer Mulden, Wälle und Ausrunden der Böschungsober- und Unterkanten,

#### KG 520 GRÜNDUNG, UNTERBAU - KG 521 Baugrundverbesserung

- Geotextil als Trenn- und Schutzlage liefern und einbauen, nach Bedarf
- Boden GW als Auffüllmaterial, Bodenaustausch liefern und einbauen, nach Bedarf

#### KG 570 VEGETATIONSFLÄCHEN

##### KG 571 Vegetationstechnische Bodenarbeiten

- Oberboden Vegetationsdecke sieben, an zwei Standorten
- Oberboden von im Alfred-Delp-Quartier gelagerten Mieten laden, fördern und wiedereinbauen in Retentionsmulden
- Oberboden von in der Innenstadt Donauwörths (Bereich Landesgartenschau) gelagerten Mieten laden, fördern und wiedereinbauen in Retentionsmulden
- Erosionsschuttmatten liefern und in Böschungen Retentionsmulden einbauen

##### KG 574 Rasen und Saatflächen

- Feinplanie Rasen und Wiesenflächen
- Ansaat Rasen RSM 7.1.1 (
- Ansaat Blüh-/Feuchtwiese autochthon

#### KG 590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN

##### KG 591 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Dokumentation

- Bauzaun herstellen, vorhalten und wieder abbauen für Zwischenlagerplatz
  - Herstellung eines Zwischenlagerplatzes im Bereich Sportgelände Nord (Mahd der Vegetationsdecke, Abtrag und Zwischenlagerung Vegetationsdecke und Oberboden)
  - Verkehrssicherung nach Bedarf
-

- Aufmaß, 3-fach

#### KG 594 Abbruchmaßnahmen / KG 596 Materialentsorgung

- Teilrückbau und Entsorgung von Bestandsschächten
- Teilrückbau und Entsorgung stillgelegter Leitungen
- Teilrückbau und Entsorgung Asphaltdecke, kleinflächig
- Aufnahme und Entsorgung verschiedener gelagerter Materialien

#### KG 599 Stundenlohnarbeiten

- Stundenlohnarbeiten nach Bedarf

## 1.5 AUSGEFÜHRTE VORARBEITEN

### 1.5.1 ALTLASTENSANIERUNG

Ehemals vorhandene Altablagerungen, Altstandorte und Altlasten der Kaserne wurden bodenschutzrechtlich abschließend abgearbeitet. Schädliche Bodenverunreinigungen für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser liegen im Planungsgebiet nach derzeitigem Kenntnisstand nicht mehr vor. Verblieben sind ev. bereichsweise lediglich vereinzelt kontaminierte Materialien bzw. Böden, die bei einem Aushub abfallrechtlich relevant sein können.

Bei den Erdarbeiten ist generell darauf zu achten, ob evtl. künstliche Auffüllungen, Altablagerungen o. Ä. angetroffen werden. In diesem Fall ist umgehend die Bauleitung bzw. der AG einzuschalten, der alle weiteren erforderlichen Schritte in die Wege leitet.

Weiterführende Untersuchungen der bereits gelagerten Haufwerke und der nun anstehenden Böden liegen bereits vor (Kapitel 1.5.2).

### 1.5.2 UNTERSUCHUNGEN IM VORFELD

#### **Gelagerte Haufwerke (siehe Anlage P5):**

Alle bauseits gelagerten Haufwerke wurden beprobt. Es liegen Untersuchungsberichte mit Deklarationen vor, die einen Wiedereinbau erlauben (HW 1-6, 8,9 und 11 BM-0, HW 7 und 10 BM-F0\*):

#### Beprobung von gelagerten Haufwerken - Untersuchungsberichte 526 028 - 526 036, 526 066 - 526 067, 526-030-1:

Die im Park Süd und der südlichen Fuge gelagerten Haufwerke aus den Erschließungsarbeiten wurden beprobt, so dass hier jeweils ein Untersuchungsbericht des BPI - Bauprüfinstitut Ingenieurgesellschaft mbH, Oettingen in Bayern mit einer Deklaration des jeweiligen Haufwerks vorliegt. Die Erdmassen der Haufwerke können alle verwertet bzw. wieder eingebaut werden. Die Untersuchungsberichte liegen als **Anlagen B1 bis B3** dem LV bei.

#### **Abtragsbereiche Retentionsmulden und Grüne Fuge:**

Für die Abtragsbereiche Retentionsmulden 1-3 und 5 und die Grüne Fuge liegen Flächenbeprobungen vor, die den überwiegenden Wiedereinbau des Aushubmaterials erlauben (BM-0, außer Grüne Fuge Süd Z 1.2):

#### Flächenbeprobung in Bereichen der Grünen Fuge Süd - Untersuchungsbericht 526 054:

Die im Bereich der zukünftigen südlichen Fuge anstehenden Böden wurden beprobt, so dass hier

ein Untersuchungsbericht des BPI - Bauprüfinstitut Ingenieurgesellschaft mbH, Oettingen in Bayern mit Einstufung der Belastungsklasse vorliegt. Es ist eine Belastungsklasse Z1.2 zu erwarten (**Anlage B4**).

Flächenbeprobung in Bereichen der Retentionsmulden - Untersuchungsbericht 526 049 - 526 053:

Die im Bereich der zukünftigen Retentionsmulden anstehenden Böden wurden beprobt, so dass hier Untersuchungsberichte des BPI - Bauprüfinstitut Ingenieurgesellschaft mbH, Oettingen in Bayern mit Einstufung der Belastungsklasse vorliegt. Es sind durchgängig eine Belastungsklassen BM-0 (Z0) zu erwarten (**Anlage B5**).

**Eignungsprüfungen zur Bodenverbesserung:**

Für den Wiedereinbau der Böden aus den Retentionsmulden wurden vorbereitend Eignungsprüfungen für die drei zu erwartenden Bodengruppen durchgeführt:

Eignungsprüfungen zur Bodenverbesserung - Eignungsprüfung 326 015 - 326 017 :

Für die drei zu erwartenden bzw. gelagerten Bodengruppen Kies-Schluff-Gemisch GU, Kies-Ton-Gemisch GT\* (>15-40 % Feinanteil d  $\leq$  0,063 mm) und mittelplastischer Ton TM liegen Eignungsprüfungen des BPI - Bauprüfinstitut Ingenieurgesellschaft mbH, Oettingen in Bayern, für den Wiedereinbau vor, die die Maßnahmen zur Bodenverbesserung definieren (**Anlagen B6 - B8**).

**Wege und Aktions-/Spielflächen:**

Als Grundlage für die Herstellung der Wege- und Spielflächen wurden folgende Geotechnische Berichte erstellt:

Geotechnischer Bericht Nr. 726 033 - Neubau Geh und Radwege

Der Geotechnischer Bericht Nr. 726 033 - Neubau Geh und Radweg des BPI - Bauprüfinstitut Ingenieurgesellschaft mbH, Oettingen in Bayern, beschreibt die anzutreffenden Böden, definiert Homogenbereiche für den Ab- und Auftrag in den einzelnen Wegeflächen und formuliert Empfehlungen für den Wegeaufbau und die Bodenverbesserung. Der Bericht liegt als **Anlage B9** dem LV bei.

Geotechnischer Bericht Nr. 726 032 - Errichtung von Aktionsflächen (Spielflächen)

Der Geotechnischer Bericht Nr. 726 032 - Errichtung von Aktionsflächen des BPI - Bauprüfinstitut Ingenieurgesellschaft mbH, Oettingen in Bayern, beschreibt die anzutreffenden Böden, definiert Homogenbereiche für den Ab- und Auftrag in den einzelnen Aktionsflächen und formuliert Empfehlungen für den Wegeaufbau und die Bodenverbesserung. Der Bericht liegt als **Anlage 10** dem LV bei.

**1.5.3 AUSGEFÜHRTE VORARBEITEN ANDERER GEWERKE**

Folgende Leistungen anderer Gewerke wurden im Vorfeld der Erdbauarbeiten bereits ausgeführt:

- Der Oberboden wurde in großen Bereichen bereits im Rahmen der Erschließungsarbeiten abgetragen.
- Im Bereich Park Süd (Titel 1) und Fuge Süd (Titel 2) lagern Haufwerke aus den Erschließungsarbeiten, deren Wiedereinbau im Rahmen der Erdbauarbeiten z.T. vorgesehen ist.
- Alle notwendigen Sparten -Regenwasser-, Schmutzwasserkanäle, Fernwärme, Strom und Glasfaser- sind, sofern sie die zu gestaltenden Freiflächen durchschneiden bereits eingebaut, inkl zwei unterirdische Regenrückhaltebecken. Es fehlen lediglich noch die Anschlüsse für die geplanten (temporären) Toilettenanlagen im Park Süd und an der Bastion (Schmutzwasser,

Strom, Trinkwasser).

- Stillgelegte Sparten aus der Zeit der Kaserne sind z.T. rückgebaut. Insbesondere in Retentionmulden 4, 5 und 6 können noch Leitungen und Schächte angetroffen werden (Positionen zum Teilausbau sind in der Leistungsbeschreibung enthalten).
- Straßenbau ist im südlichen Bereich, um den Park Süd und die Südliche Fuge abgeschlossen.

#### 1.5.4 KAMPFMITTEL - GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG

Die vorliegenden Gefährdungsabschätzung von Raabe Kampfmittelbeseitigung, Giebelstadt; vom 10.12.2021 (**Anlage B 12**), kommt zu folgendem Ergebnis:

"Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass sich luftsichtig keine Gefährdungen durch blindgegangene großkalibrige Abwurfmunition oder sonstige Kampfmittel für ihr Baufeld (Alfred-Delp-Kaserne) ableiten lassen. Im geplanten Baubereich und in dessen direkten Umfeld sind auf dem Luftbild von 17.05.1945 keine Beschädigungen oder Bombentrichter zu erkennen. Erdkampfhandlungen sind nicht nachweisbar. Aus diesem Grund sind aus meiner Sicht keine weiteren Räumungsmaßnahmen erforderlich."

Diese Einschätzung wird durch den 'Bericht zur Rekonstruktion der Bodenkämpfe im April 1945 im Bereich der Bundeswehrstandorte bei Donauwörth und der sich daraus ableitenden Kampfmittelsituation auf Basis von Recherchen im National Archiv (NARA), Washington D.C.', Mathias Muckel, 21.10.2012, gestützt (**Anlage B 11**).

Eine Garantie auf Kampfmittelfreiheit wird jedoch nicht gegeben, da die Luftbildauswertung keine Kampfmittelräummaßnahme ersetzt. Zufalls- und Einzelfunde können niemals völlig ausgeschlossen werden.

## 2. ANGABEN ZUR BAUSTELLE

### **2.1 LAGE, ERREICHBARKEIT UND UMFELD DES 'ALFRED-DELP-QUARTIERS'** (siehe dazu Anlage P1)

Die Stadt Donauwörth liegt im südlichen Teil des Landkreises Donau-Ries im Regierungsbezirk Schwaben. Das Stadtgebiet selbst ist aufgrund der topographischen Gegebenheiten und der Einmündungen einiger Flüsse in die Donau in mehrere Teilgebiete aufgeteilt. Nördlich der Altstadt auf dem Rücken und am Westhang des Schellenbergs ist nach dem zweiten Weltkrieg die sog. Parkstadt entstanden. Aufgrund ihrer Höhenlage und der hohen Bebauung ist die Parkstadt von weitem erkennbar. Das neue Baugebiet 'Alfred-Delp-Quartier' liegt südöstlich der Parkstadt auf der Kuppe bzw. am Südhang des Schellenbergs.

Das Baugebiet ist über die A8 Kreuz Augsburg West und die Bundesstraße B 2 Ausfahrt Schellenbergstraße von Süden bzw. Ausfahrt B2 Jurastraße von Norden zu erreichen. Die Zufahrt zum Baugebiet erfolgt über den bereits hergestellten Dr.-Alfred-Böswald-Ring.

Das Baugebiet 'Alfred-Delp-Quartier' ist begrenzt

- im Süden von der Wohnbebauung an der Dr.-Loeffellad-Straße,
- im Westen von der Sternschanzenstraße, an die das städtische Freibad und die Parkstadt anschließen,

- im Osten und Norden von der freien Feldflur nördlich der Ortschaft Zirgesheim.

Das Baugebiet umfasst in den Gemarkungen

- Donauwörth die Flurstücke Nr. 2179 (tlw.), 2440, 2448 (tlw.), 2448/2 (tlw.) und 2528,
- sowie Zirgesheim das Flurstück Nr. 278.

## 2.2 DEFINITION DER BAUSTELLE UND UMGEBUNGSBEDINGUNGEN (siehe dazu Anlage P1)

Die eigentliche Baustelle der Erdarbeiten umfasst folgende Baufelder

- **Park Süd** einschließlich des westlich begrenzenden Weges zwischen Park und Sternschanze und des nördlichen Panoramaweges mit nördlich anschließender Böschung (Titel 1),
- **Südliche Fuge** (Titel 2), als nördliche Fortsetzung des Parks, an der Bayernstraße
- **Bastion mit Umfeld** im Norden (Titel 3)

Zur Baustelle zählen auch

- der Zwischenlagerplatz/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach innerhalb der Baustelle max. 1,2 km)
- der Zwischenlagerplatz Volksfestplatz in der Innenstadt Donauwörths für die Anlieferung von Bodenmaterial für die Baustelle der Landesgartenschau (zusätzliche Mehrkilometer einfach 2,6 km, Transportstrecke ges. einfach 3,8 km),
- der Außenlagerplatz Zusamweg in Donauwörth für die Abholung von Oberboden zum Einbau in den Grünflächen Baufeld 1 - 3 (zusätzliche Mehrkilometer einfach 2,8 km, Transportstrecke ges. einfach 4,0 km),

Arbeitsflächen und Flächen für die Baustelleneinrichtung können vom AN in Abstimmung mit dem AG bzw. der BL in den Baufeldern genutzt bzw. angelegt werden. Ggf. muss die Baustelleneinrichtung nach eigenem Baufortschritt umgesetzt werden.

**Alle Transportwege zwischen Baufeldern, Zwischenlagerplatz/Bereitsstellungsflächen (auch im Stadtgebiet) und Baustelleneinrichtungsfläche sind einschließlich der geforderten Straßenreinigung in die jeweiligen Positionen einzurechnen.**

## 2.3 BEBAUUNG IM 'ALFRED-DELP-QUARTIER'

An das Baufeld Park Süd und Südliche Fuge grenzen im Osten bereits die ersten bebauten Flächen mit Wohnbebauung (Einfamilienhäuser) an, die dann auch die Östliche Eingrünung berühren. Alle weiteren Grundstücke sind derzeit noch nicht bebaut. Eine Beeinträchtigung der Wohnbebauung durch die Erdarbeiten ist zu vermeiden, insbesondere sind die Zufahrten zu den Privatgrundstücken freizuhalten.

In der Bauzeit des AN ist zudem damit zu rechnen, dass weitere Grundstücke im Alfred-Delp-Quartier fortschreitend bebaut werden. Es ist somit mit Liefer- und Bauverkehr zu rechnen.

**Erschwernisse, die sich durch die bestehende Wohnbebauung/Wohnnutzung bzw. die fortschreitende Bebauung ergeben, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.**

## **2.4 ERSCHLIESSUNG, ZUFAHRTEN, PARKMÖGLICHKEITEN (SIEHE DAZU ANLAGE P1)**

Die Baustellenzufahrt erfolgt über den Dr.-Alfred-Böswald-Ring, der bereits einschließlich Asphalttragschicht fertiggestellt ist (Asphaltdeckschicht fehlt noch).

Vom Dr.-Alfred-Böswald-Ring können die Baufelder Park-Süd und Grüne Fuge Süd im Westen über eine gekieste Baustellenzufahrt (östlich des Wasserhochbehälters), im Osten über die asphaltierte Bayernstraße angedient werden.

Das Baufeld Bastion und der Zwischenlagerplatz / Bereitstellungsfläche Sportplatz Nord werden vom Dr.-Alfred-Böswald-Ring und über eine nach Norden abzweigende gekieste Zufahrt erreicht. Die Zufahrtssituation kann sich hier in der Bauzeit des AN je nach Baufortschritt der Erschließungsarbeiten BA 2 ändern. Zufahrten sind hier mit dem parallelen Gewerk Straßenbau eng abzustimmen.

**Bayern- und Europastraße dürfen aufgrund der bereits bestehenden Wohnbebauung nicht befahren werden, denn hier ist mit Anliegerverkehr, spielenden Kindern usw. zu rechnen.**

Für Materialtransporte innerhalb des Alfred-Delp-Quartiers müssen z.T. öffentliche Straßen (Dr.-Alfred-Böswald-Ring, Bayernstraße, Schwabenstraße) befahren werden. Ebenso werden für Materialtransporte zwischen Lagerplatz Volksfestplatz und Außenlager Zusamstraße und Alfred-Delp-Quartier öffentliche Straßen und Wege außerhalb des Alfred-Delp-Quartiers befahren. **Die sich dadurch ergebenden Erschwernisse und eine tägliche Reinigung der öffentlichen Straßen- und Wegeflächen, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.**

siehe dazu auch Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

## **2.5 BAUSTELLENEINRICHTUNGS-, LAGER- UND ARBEITSFLÄCHEN, BAUSTELLENVERKEHR (SIEHE DAZU ANLAGE P1)**

### Baustelleneinrichtung:

Flächen für die Baustelleneinrichtung können vom AN in Abstimmung mit dem AG bzw. der BL in den Baufeldern genutzt bzw. angelegt werden. Ggf. muss die Baustelleneinrichtung nach eigenem Baufortschritt umgesetzt werden.

### Zwischenlager-/Bereitstellungsfläche:

Als **Zwischenlager- und Bereitstellungsfläche für Beprobungen**, dient die Fläche **Sportplatz Nord** im Norden des Alfred-Delp-Quartiers. Die Leistungsbeschreibung enthält alle Positionen, um diese Fläche als Lagerfläche herzustellen (Abtrag und Zwischenlagerung Vegetationsdecke und Oberboden, Sicherung mit Bauzaun).

**Die Transportentfernung einfach zu dieser Zwischenlager- / Bereitstellungsfläche beträgt einfach max. 1,2 km** innerhalb des Alfred-Delp-Quartiers (Südwestecke bis Zwischenlager/Bereitstellungsfläche Sportgelände Nord). **Die Transportwege zur Zwischenlager- und Bereitstellungsfläche sind in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzukalkulieren, ebenso wie eine tägliche bzw. falls notwendig täglich mehrmalige Reinigung der befahrenen öffentlichen Straßen und Wege innerhalb des Quartiers. Sie werden nicht gesondert vergütet.**

Ein weitere Transportweg für Materialtransporte zu/von Zwischenlagern im Stadtbereich werden über eine Zulagenposition vergütet. Auch hier ist eine tägliche bzw. falls notwendig täglich mehrmalige Reinigung der befahrenen öffentlichen Straßen und Wege einzurechnen. Sie werden nicht gesondert vergütet.

Baustellenverkehr:

Da im Südosten des Alfred-Delp-Quartiers bereits Wohnhäuser erstellt und bewohnt sind, ist mit Anliegerverkehr zu rechnen (siehe Kapitel 2.3).

Die Erschließungsarbeiten (Straßenbau, Leitungsbau) im BA 2 beginnen noch 2026. Hier ist mit Baustellenverkehr der gleichzeitigen Gewerke zu rechnen.

## 2.6 ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN AN VER- UND ENTSORGUNGSLEITUNGEN

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen -  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

## 2.7 BODEN UND UNTERGRUNDVERHÄLTNISSE

### 2.7.1 BESCHREIBUNG DER BODENVERHÄLTNISSE

Der Oberboden ist in vielen Flächen des ehemaligen Kasernengeländes bereits abgetragen.

#### Homogenbereiche im Bereich der befestigten Flächen:

Der Geotechnische Bericht Nr. 726 033 vom 28.05.2026 (Anlage B9) des BPI Bauprüfinstitutes beschreibt für die Geh- und Radwegeflächen folgende Homogenbereiche (Homogenbereiche im Bericht B1-6, werden in Leistungsbeschreibung als WB1-6 bezeichnet):

#### **Homogenbereich WMu: Mutterboden**

##### **Bodengruppen Mu , gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 m

Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 - 0,5 m,

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

#### **Homogenbereich WB1: Mittelplastischer Ton (TM)**

##### **Bodengruppen TM , gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 - 1,0 m

Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,5 - 1,8 m,

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: steif
- Frostempfindlichkeitsklasse: F3 - sehr frostempfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Wichte über Wasser 19,5 kN/m<sup>3</sup>
- Wichte unter Wasser 9,5 kN/m<sup>3</sup>
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 20°
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: gering- mittel tragfähig

#### **Homogenbereich WB2: Sand-Ton Gemisch (ST\*)**



**Bodengruppen ST\*, gem. DIN 18196**

- Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 - 0,5 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,2 - 1,5 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: fest  
- Frostepfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostepfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte: 17 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 30°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

**Homogenbereich WB3: Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

**Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196**

- Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 - 0,7 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,0 - 1,6 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: fest  
- Frostepfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostepfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte: 18 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 32,5°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

**Homogenbereich WB4: Kies-Ton-Gemisch (GT)**

**Bodengruppen GT, gem. DIN 18196**

- Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 - 0,7 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 - 1,46 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: fest  
- Frostepfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostepfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte: 18 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 32,5°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

**Homogenbereich WB5: Intermittierend gestuftes Kies-Sand-Gemisch (GI)**

**Bodengruppen GI, gem. DIN 18196**

- Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,6 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: --  
- Frostepfindlichkeitsklasse: F1 - nicht frostepfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte: 19 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 32,5°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

**Homogenbereich WB6: Ausgeprägt plastischer Ton (TA)**

**Bodengruppen TA, gem. DIN 18196**

- Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 1,1 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,6 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: steif

- Frostempfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostempfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Wichte über Wasser 19,0 kN/m<sup>3</sup>
- Wichte unter Wasser 9,0 kN/m<sup>3</sup>
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 17,5°
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: gering tragfähig

#### **Homogenbereiche im Bereich der Aktions- und Spielflächen:**

Der Geotechnische Bericht Nr. 726 032 vom 28.05.2026 (Anlage 10) des BPI Bauprüfinstitutes beschreibt für die Aktionsflächen (Spielflächen) folgende Homogenbereiche (Homogenbereiche im Bericht B1-6, werden in Leistungsbeschreibung als SB1-6 bezeichnet):

##### **Bodengruppen SMu , gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 - 0,2m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

##### **Homogenbereich SB1: Mittelplastischer Ton (TM)**

###### **Bodengruppen TM , gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 - 0,4 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,8 - 1,3 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: steif  
- Frostempfindlichkeitsklasse: F3 - sehr frostempfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte über Wasser 19,5 kN/m<sup>3</sup>  
- Wichte unter Wasser 9,5 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 20°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: gering- mittel tragfähig

##### **Homogenbereich SB2: Intermittierend gestuftes Kies-Sand-Gemisch (GI)**

###### **Bodengruppen GI, gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 1,0 - 1,3 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,5 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: --  
- Frostempfindlichkeitsklasse: F1 - nicht frostempfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte: 19 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 32,5°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

##### **Homogenbereich SB3: Sand-Ton Gemisch (ST\*)**

###### **Bodengruppen ST\*, gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 m  
Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,2 - 1,3 m,  
Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  
- Zustandsform: fest  
- Frostempfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostempfindlich  
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  
- Lagerungsdichte: mitteldicht  
- Wichte: 17 kN/m<sup>3</sup>  
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 30°  
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

#### **Homogenbereich SB4 Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

##### **Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 1,2 - 1,3 m

Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,5 m,

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest
- Frostepfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostepfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Wichte: 18 kN/m<sup>3</sup>
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 32,5°
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

#### **Homogenbereich SB5: Ausgeprägt plastischer Ton (TA)**

##### **Bodengruppen TA, gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,7 - 0,8 m

Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 1,3 - 1,4 m,

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: steif
- Frostepfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostepfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Wichte über Wasser 19,0 kN/m<sup>3</sup>
- Wichte unter Wasser 9,0 kN/m<sup>3</sup>
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 17,5°
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: gering tragfähig

#### **Homogenbereich SB6: Ton mit organischer Beimengung (OT)**

##### **Bodengruppen OT, gem. DIN 18196**

Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 - 0,2 m

Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,4 - 0,7 m,

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: steif bis weich
- Frostepfindlichkeitsklasse: F3 - sehr frostepfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Kohäsion des untrainierten Bodens 0,060 MN/m<sup>2</sup>
- Bruchwert der Mantelreibung: 0,030 MN/m<sup>2</sup>

**Alle weiteren Parameter zu den Homogenbereichen bzw den einzelnen Schürfen können den beiden Geotechnischen Berichten (Anlage B9 und B10) entnommen werden.**

#### **Böden im Bereich der Retentionsmulden und der Grünen Fuge:**

Der Schichtenaufbau ist in den einzelnen Bereichen der Retentionsmulden und der Grünen Fuge teilweise innerhalb der Flächen sehr unterschiedlich. Daher hat BPI Baustoffprüfinstitut einen prozentualen Anteil je Fläche abgeschätzt, der beschreibt welcher Boden in welchem Volumen anfällt.

In diesen Bereichen werden folgende drei Bodengruppen angetroffen:

##### **Boden: Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

##### **Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196**

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest
- Frostempfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostempfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Wichte: 18 kN/m<sup>3</sup>
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 32,5°
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: --

**Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU)**

**Bodengruppen GU, gem. DIN 18196**

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest
- Frostempfindlichkeitsklasse: F2 - gering bis mittel frostempfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**Boden Mittelplastischer Ton (TM)**

**Bodengruppen TM, gem. DIN 18196**

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: steif
- Frostempfindlichkeitsklasse: F3 - sehr frostempfindlich
- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar
- Lagerungsdichte: mitteldicht
- Wichte über Wasser 19,5 kN/m<sup>3</sup>
- Wichte unter Wasser 9,5 kN/m<sup>3</sup>
- Reibungswinkel nach DIN 1055: Rechenwert 20°
- Tragfähigkeit nach DIN 1054: gering- mittel tragfähig

Die prozentuale Verteilung wird wie folgt geschätzt:

Retentionsmulde R1: GU 30% / GT\* 40% / TM 30%

Retentionsmulde R2: GU 65% / GT\* 00% / TM 35%

Retentionsmulde R3: GU 00% / GT\* 80% / TM 20%

Retentionsmulde R4: keine Angaben

Retentionsmulde R5: GU 10% / GT\* 60% / TM 30%

Retentionsmulde R6: GU 00% / GT\* 30% / TM 70%

Grüne Fuge Süd: GU 20% / GT\* 50% / TM 30%

In welcher Form hier wirklich eine getrennter Ausbau aller Böden stattfinden kann ist schwer einzuschätzen. Vor allem diverse ehemalige Leitungsgräben stören die Schichtung teilweise. Jedoch sollen die Bodengruppen für einen späteren Wiedereinbau separiert werden. Diese Leistung wird über eine Zulageposition vergütet.

2.7.2 BAUSEITS GELAGERTE HAUFWERKE (SIEHE ANLAGE P5)

Im Baufeld Park Süd und Fuge Süd lagern 11 Haufwerke:

- in 5 Haufwerken (HW 1, 2, 4, 5, 11) ist Boden GU (Schluffiger Kies) gelagert (ca. 3.500 m<sup>3</sup>)
- in 3 Haufwerken (HW 7-9) lagert Boden TM (mittelplastischer Ton, ca. 770 m<sup>3</sup>)
- in weiteren 3 Haufwerken lagert Oberboden (ca. 14.80 m<sup>3</sup>)

Es ist geplant diese Haufwerke sukzessive aufzunehmen und einzubauen (in Bastion,

Panoramaweg etc.).

### 2.7.3 BODENSCHUTZ

Der Vegetationsdecke und Oberboden sind getrennt abzutragen und gem. DIN 19731 in Mieten für den Wiedereinbau zu lagern.

Die anzutreffenden Bodengruppen des Unterbodens sind, soweit als möglich, ebenfalls zu separieren und getrennt für den Wiedereinbau bzw. eine Entsorgung zu lagern. Separierung und der Mehraufwand für die Anlage von geometrisch geformten Mieten werden über Zulagepositionen vergütet.

Eine ev. notwendige Abdeckung von Haufwerken wird über gesonderte Positionen vergütet.

## **2.8 GRUND- UND OBERFLÄCHENWASSER**

### 2.8.1 GRUNDWASSER

Bei den Aufschlüssen im Rahmen der Bodenuntersuchungen wurde kein Schichtwasser angetroffen. Wasserstände unterliegen jedoch witterungsbedingten Schwankungen und stellen nur eine Momentaufnahme dar (Geotechnischer Bericht Nr. 726032 und 726 033, Anlage B9 und 10).

Grundwasserschichten werden aufgrund der Lage auf dem Schellenberg nicht berührt.

### 2.8.2 OBERFLÄCHENWASSER

Die herzustellenden Retentionsmulden und die Grüne Fuge dienen der Rückhaltung und Ableitung von Oberflächenwasser im Alfred-Delp-Quartier. Bei Starkregenereignissen kann es bis zu deren Herstellung noch zu einem breitflächigem Abfluss über die Bauflächen kommen.

Bereits bei einem 30-jährigen Hochwasserereignis sammelt sich Wasser in den Mulden ?

### 2.8.3 GEWÄSSERSCHUTZ UND SCHUTZ DES GRUNDWASSERS

Die Baumaßnahme, muss so ablaufen, dass eine negative Beeinflussung bzw. Beeinträchtigung des Oberflächen-, Schicht- und Grundwassers im Sinne des § 1 WHG nicht erfolgt.

Die nach den einschlägigen Vorschriften der Baugesetze, des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) mit den dazu ergangenen Verordnungen bestehenden Rechte und Verpflichtungen sind zu beachten. **Sämtliche erforderliche Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers und Oberflächenwassers sind vom AN in die LV-Positionen einzukalkulieren.**

Während der Bauzeit ist dafür Sorge zu tragen, dass keine Schadstoffe, wie Öl, Diesel, Reaktionsharz u.ä. in die Gewässer eingebracht werden. Auf Nachfrage der zuständigen Umweltbehörde müssen die dazu geeigneten Maßnahmen jederzeit nachweisbar sein. Abwasser jeglicher Art ist so zu behandeln, dass Oberflächen-, Schicht- und Grundwasser nicht verschmutzt werden. Nach Möglichkeit ist es in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

Versenkungen oder Versickerungen sind nicht zulässig. Die erforderlichen Maßnahmen zum Gewässerschutz sind Bestandteil der Bauleistung und in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Bei der Durchführung der Bauarbeiten ist sicherzustellen, dass die gültigen Vorschriften zum Schutz des Grundwassers eingehalten werden. Eine Grundwasserverunreinigung während der Bauphase muss ausgeschlossen sein.

Insbesondere ist zu beachten:

- Die Lagerung wassergefährdender Stoffe hat oberirdisch auf befestigten, wasserundurchlässigen Flächen zu erfolgen. Entsprechend befestigte Flächen können nur in Absprache mit dem AG zur Verfügung gestellt werden (bereits asphaltierte Straßen und Wege). Entsprechende Schutzvorkehrungen, wie z. B. Doppelwandigkeit, Auffangwannen, Abscheider u. ä. sind ggf. vorzusehen.
- Das Auslaufen, auch von geringen Mengen wassergefährdender Flüssigkeiten, ist der Gemeinde unverzüglich zu melden. Bei Austritt von wassergefährdenden Stoffen ist kontaminiertes Erdreich umgehend zu beseitigen und schadlos zu entsorgen.
- Muss die Betankung einzelner Geräte aus baubetrieblichen Gründen im Ausnahmefall am Einsatzort vorgenommen werden (z. B. mittels Tankfahrzeug), so hat dies mit höchster Sorgfalt unter Mithilfe geeigneter Schutzvorkehrungen (z. B. Auffangwannen, Mitführen von Ölbindemitteln etc.) bzw. auf befestigten Flächen zu erfolgen.
- Sämtliche Baufahrzeuge und -maschinen müssen in technisch einwandfreiem Zustand sein. Sie sind vor ihrem erstmaligen Gebrauch und während des Betriebes täglich von einer verantwortlichen Person auf Dichtigkeit hinsichtlich Schmier- und Treibstoffverluste zu prüfen. Defekte Baufahrzeuge und -maschinen sind unverzüglich aus dem Baugebiet zu entfernen. Das Reparieren, Warten und Reinigen ist im Baugebiet verboten.

## 2.9 NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ, VEGETATIONSBESTÄNDE

### 2.9.1 SCHUTZGEBIETE, -FLÄCHEN, -OBJEKTE - SCHUTZMASSNAHMEN

#### **Biotope der Biotopkartierung Bayern (Flachland):**

- Waldreste im Bereich der Sternschanze - Biotope Nr. 7230-0201 der Biotopkartierung Bayern (Flachland): Die Sternschanze ist sowohl Bodendenkmal als auch kartiertes Biotop der Biotopkartierung Bayern - Flachland. Der Umgriff des Biotops ist in den Planunterlagen dargestellt.

#### **> Schutzmaßnahmen:**

**Das Biotop darf nicht befahren werden.**

**Eine Lagerung von Böden oder Baustoffen im Biotop ist nicht erlaubt.**

•

#### **Gehölzbestände im Alfred-Delp-Quartier:**

Die umfangreichen, bis zu 60 Jahre alten Gehölzbestände im Alfred-Delp-Quartier sind u.a. das Alleinstellungsmerkmal des Entwicklungsgebietes. Sie bieten die Möglichkeit ein von Anfang an „grünes“ Quartier zu schaffen und sind deshalb in weiten Teilen zu erhalten. Sie sind eingemessen und in den Ausführungsplänen dargestellt.

#### **> Schutzmaßnahmen:**

Die Erdarbeiten, insbesondere die Abtragsarbeiten für die Retentionmulden berühren die Gehölzbestände randlich. Der Oberboden ist hier bereits abgetragen und es nicht zu

erwarten, dass ein Eingriff in die Wurzelbereiche durch die ERdarbeiten erfolgt.  
**Dennoch sind die Abtragsarbeiten in den Übergangsbereichen zu den Gehölzbeständen in enger Abstimmung mit der Bauleitung auszuführen**  
**Die sich daraus ergebenden Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.**

Für den Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen ist die **DIN 18 920** zu beachten.

#### **Schäden an vorhandener Vegetation:**

Bei Schäden an Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen ist, soweit der AN den Schaden zu vertreten hat, Schadenersatz zu leisten.

Als Berechnungsgrundlage hierfür gilt folgende Veröffentlichung:

Verkehrs- und Schadenersatzwerte von Bäumen, Sträuchern, Hecken, Obstgehölzen und Reben nach dem Sachwertverfahren; Autor: W. Koch, Heft 69 der Schriftenreihe des Hauptverbandes der landwirtschaftlichen Buchstellen, Verlag: Pflug und Feder GmbH, Bonn

## **2.9.2 DENKMALSCHUTZ**

### **2.9.3 SCHUTZGEBIETE, -FLÄCHEN, -OBJEKTE - SCHUTZMASSNAHMEN**

#### **Bodendenkmäler gem. Bayerischer Denkmalatlas:**

- Sternschanze - Bodendenkmal D-7-7230-0312: Die noch oberirdisch sichtbare Sternschanze im Südwesten des Alfred-Delp-Quartiers (Bodenmodellierung) wird von den ausgeschriebenen Erdbauarbeiten nicht direkt berührt. Der Umgriff des Bodendenkmals ist in den Planunterlagen dargestellt.
- Befestigungsanlagen der Schlacht am Schellenberg D-7-7230-0362: Die linearen Befestigungsanlagen sind oberirdisch nicht mehr sichtbar. Sie werden von den Erdarbeiten nicht direkt berührt. Der Umgriff des Bodendenkmals ist in den Planunterlagen dargestellt.

#### **> Schutzmaßnahmen:**

**Die beiden Bodendenkmäler dürfen nicht befahren werden.**

**Eine Lagerung von Böden oder Baustoffen in den Bodendenkmälern ist nicht erlaubt.**

Grundsätzlich sind historische Funde sofort zu melden. Gemäß Art. 8 Abs. 1 Bayerisches Denkmalschutzgesetz (DSchG) ist, wer Bodendenkmäler auffindet, verpflichtet, dies unverzüglich der Unteren Denkmalschutzbehörde oder dem Landesamt für Denkmalpflege anzuzeigen. Zur Anzeige verpflichtet sind auch der Eigentümer und der Besitzer des Grundstückes, sowie der Unternehmer und der Leiter der Arbeiten, die zu dem Fund geführt haben. Die Anzeige eines Verpflichteten befreit die Übrigen. Nimmt der Finder an den Arbeiten, die zu dem Fund geführt haben, aufgrund eines Arbeitsverhältnisses teil, so wird er durch die Anzeige an den Unternehmer oder den Leiter der Arbeiten befreit. Des Weiteren sind gemäß Art. 8 Abs. 2 DSchG die aufgefundenen Gegenstände und der Fundort bis zum Ablauf von einer Woche nach der Anzeige unverändert zu belassen, wenn nicht die Untere Denkmalschutzbehörde die Gegenstände vorher frei gibt oder die Fortsetzung der Arbeiten

gestattet.

## **2.10IMMISSIONEN**

### 2.10.1 IMMISSIONEN

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### 2.10.2IMMISSIONSCHUTZ

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

## **2.11SONSTIGE SCHUTZBEREICHE, –OBJEKTE UND -ZEITEN**

### 2.11.1 FESTPUNKTE / ABSTECKUNGEN / GRENZSTEINE

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### 2.11.2 ZU SICHERNDE VERKEHRSFLÄCHEN, BAUTEILE, BAUWERKE.

Die Erschließung des Alfred-Delp-Quartiers ist in BA1 in weiten Teilen fertiggestellt (Dr.-Alfred-Böswald-Ring, Bayernstraße, Europastraße, Schwabenstraße, Donau-Ries-Weg, östlicher F/R-Weg). Einfassungen und die Asphalttragschicht sind hergestellt.

### Maßnahmen

Werden für die Zufahrt zu einem Baufeld Borde, Zeiler und Gehwegflächen überfahren, sind diese durch den AN zu schützen.

siehe auch Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### 2.11.3 VORHANDENE LEITUNGEN

### **Neu eingebaute Sparten:**

Die Sparten sind in BA1 hergestellt:

---



- Regenwasserkanal, inkl. Schächte und zwei unterirdischer Regenrückhaltebecken (im Westen an Sternschanze, im Osten im Bereich der Retentionsmulde R6),
- Schmutzwasserkanal, inkl. Schächte,
- Tiefendrainage am südlichen Gebietsrand, inkl. Schächte,
- Stromleitungen, inkl. Trafoanlagen,
- Trinkwasser,
- Glasfaser;

Es fehlen noch die Leitungen für die Beleuchtung und ev. notwendige Drainagen in den herzustellenden Park- und Freiflächen (Gewerk Wegebau).

#### **Sparten aus der Zeit der Kasernennutzung:**

Die überwiegenden Leitungen aus der Zeit der Kasernennutzung sind stillgelegt und rückgebaut.

Im Bereiche der Retentionsmulde 4, 5 und 6 und südlich angrenzender Bereiche befinden sich jedoch noch alte Känäle und eine stillgelegte 20kV-Leitung. Eine Aufklärung mittels Kamerabefahrung findet derzeit statt. Die Leistungsbeschreibung enthält Positionen zum Teilrückbau und der Entsorgung von Schächten und Leitungen. Sollten Leitungen und Schächte vergossen werden müssen, ist dies nicht Teil dieser Leistungsbeschreibung.

Lage von Leitungen, Kabel, und Dränen

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

## **2.12BAUWESENSVERSICHERUNG**

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERSDie

## **2.13ORTSKUNDE**

Dem Bieter wird empfohlen, sich vor Abgabe des Angebotes über die örtlichen Verhältnisse zu unterrichten. Etwaige mit der Ortskunde in Zusammenhang stehenden Zweifel über Ausführungsart, Leistung und Material sind vor Angebotsabgabe zu klären.

## **3. AUSFÜHRUNG DER BAULEISTUNGEN**

### **3.1 BEWEISSICHERUNG**

Es erfolgt keine gesonderte Beweissicherung.

siehe dazu Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### 3.2 BAUSTELLENEINRICHTUNG

**Die Baustelleneinrichtung des AN ist eine Nebenleistung, ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.**

Es bestehen keine Einrichtungen im Alfred-Delp-Quartier, die von mehreren Gewerken genutzt werden können (Toilettenanalgen o.ä.).

### 3.3 GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN

Gleichzeitig mit den Erdarbeiten für die Park- und Freiflächen arbeiten folgende Gewerke im Alfred-Delp-Quartier:

- Erschließungsarbeiten - Leitungs- und Straßenbau - BA 2,
- Herstellung von Wohnbebauung - alle Gewerke;

Gleichzeitig mit den Erdarbeiten der Leistungsbeschreibung arbeiten voraussichtlich folgende Gewerke in den Baufeldern der Park- und Freiflächen:

- ev. Arbeiten zur Vergießung von Kanälen,
- Wegebauarbeiten (siehe Kapitel 3.4 Bauablauf),
- Pflanz- und Saatarbeiten (siehe Kapitel 3.4 Bauablauf),

**Der Bauablauf der Erdbauarbeiten ist mit den gleichzeitig arbeitenden/geplanten Gewerken eng abzustimmen, insbesondere bzgl. der Zufahrten zu den Baufeldern und dem Baufortschritt (siehe Kapitel 3.4).**

### 3.4 BAUABLAUF UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN GEWERKEN

In einem ersten Schritt ist die Zwischenlager- und Bereitstellungsfläche im Norden des Alfred-Delp-Quartiers und die Fläche für den Bodenauftrag Bastion (Baufeld 3) vorzubereiten (Abtrag Vegetationsdecke und Oberboden, Stellung des Bauzaunes an Zwischenlager).

Es wird vorgeschlagen dann im Baufeld 1 - Park Süd im Westen mit dem Aushub der Retentionsmulde R1 und 2, dem nördlichen Panoramaweg und dem westlichen Weg vom Hochbehälter zur Dr-Loeffellad-Straße zu beginnen (Zwischenfrist in FB 214.H). Die Haufwerke 1 und 2 (Boden GU) können dabei schon im Bereich der Bastion eingebaut werden.

Die Erdbauarbeiten mit dem Aushub der Retentionsmulden R 3-6 können dann nach Osten fortgesetzt werden und enden jeweils an der südlichen Böschung der Retentionsmulden. Sukzessive kann hier nach abgenommenem Untergrundplanum in den Mulden großflächig Oberboden eingebaut werden.

Die Erdbauarbeiten enden in den Wegeflächen mit der Herstellung des Untergrundplanums +/- 5 cm, einschließlich aller Maßnahmen zur Bodenverbesserung des Schichtaufbaues.

Zeitversetzt (geplant ab KW43/2026) nach Osten fortschreitend wird das Gewerk Wegebau den Westlichen Weg, den Panoramaweg im Norden der Mulden, die Sitzstufenanlagen in den Mulden und ev. die Wege zwischen den Mulden 2 und 3 und 3 und 4 herstellen.

Das Gewerk Wegebau

---

- baut auf die Untergrundplanie +/- 5 cm des Gewerk Erdbaues auf,
- erstellt die Leitungstrassen für die Beleuchtung (Kabelgraben, Leerrohr, Leuchtenfundamente)
- führt die Bodenverbesserung der obersten Einbauschicht, sowie die Feinplanie aus,
- stellt den Wegeaufbau gem. Regelprofil her
- baut die Sitzstufenanlagen in den Retentionsmulden und ev. die Stauwehre der Grünen Fuge ein
- baut die Cortenstahlwangen der Bastion ein.

Im Anschluss bzw. gleichzeitig können sukzessive die großflächigen Wiesen-/Rasenansaat in den Retentionsmulden 1-4 ausgeführt werden (Gewerk Erdbau), sowie im Herbst 2026 die Gehölzpflanzungen in und um die Mulden und auf der Bastion (Gewerk Pflanz- und Saatarbeiten).

**Ziel der Bauphase 1 ist es bis Ende Dezember 2026 im Park-Süd den Bereich Panorama-  
weg, Retentionsmulden R 1-4, R 6 bis zur Südkante der Mulden und die Bastion in Zusammen-  
arbeit der Gewerke Erdbauarbeiten, Wegebau, Pflanz- und Saatarbeiten weitgehend  
fertigzustellen. Eine enge Zusammenarbeit der Gewerke ist hier Voraussetzung. Erschwer-  
nisse durch die gleichzeitige Arbeit der Gewerke sind in die Einheitspreise einzukalkulie-  
ren und werden nicht gesondert vergütet.**

**Für die restlichen Bereiche - Grüne Fuge, Park Süd - südlicher Bereich (mit Aktions- und  
Spielflächen, Retentionsmulde R 5, Wegeanschluss nach Süden), Östliche Eingrünung  
sind die Erdarbeiten ebenfalls im Dezember 2026 abzuschließen. Die weiteren Gewerke fol-  
gen hier voraussichtlich 2027.**

Gleichzeitig mit den Erdarbeiten im Alfred-Delp-Quartier laufen die Bauarbeiten zur Landesgar-  
tenschau 2028 und dem Bau der F/R-Brücken in der Innenstadt Donauwörth. Es ist geplant  
überschüssiges Aushubmaterial aus dem Alfred-Delp-Quartier hier wiedereinzubauen. **Der  
Transport in den Lagerplatz Volksfestplatz ist damit abhängig vom Bauablauf der LGS In-  
nenstadt und zeitlich abzustimmen.**

### **3.5 VERKEHRSSICHERHEIT UND BAUSTELLENSICHERUNG**

#### **3.5.1 ALLGEMEINE VORGABEN**

Die aufgrund gesetzlicher oder unfallschutzrechtlicher Bestimmungen notwendigen Sicherungs-  
maßnahmen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass während der Baumaßnahme die gesetzli-  
chen Vorschriften, insbesondere StVO, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die Richtlinien für  
die Sicherung der Arbeitsstellen von Straßen (RSA) eingehalten werden.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die für den Auftraggeber geltenden Unfallverhütungsvorschrif-  
ten und die anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu beachten.

#### **3.5.2 VERKEHRSSICHERUNG**

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
**WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS)**

### 3.5.3 BAUSTELLENSICHERUNG

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### 3.5.4 STRASSENREINIGUNG

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

## **3.6 BESONDERE ERSCHWERNISSE WÄHREND DER AUSFÜHRUNG**

Als besondere Erschwernisse für das Gewerk Erbauarbeiten sind im wesentlichen zu nennen:

- Arbeiten bei Anliegerverkehr der bereits erstellter Wohnbebauung (ev. auch spielende Kinder in Anliegerstraßen),
- notwendige Materialtransporte auf öffentlichen Straßen (auch in den Innestadtbereich) mit entsprechender täglicher / mehrmaliger Straßenreinigung,
- enge Zusammenarbeit und zeitliche Abstimmung mit den Folgegewerken (Wegebau, Pflanz- und Saatarbeiten),
- Abstimmung mit Gewerken der Erschließungsarbeiten BA 2 und fortschreitender Bebauung des Alfred-Delp-Quartiers,
- zwingender Zeitplan aufgrund der Eingliederung der Herzustellenden Flächen in die Landesgartenschau Donauwörth 2028;

**Mehraufwendungen aufgrund der genannten Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.**

## **3.7 WASSERHALTUNG**

keine

## **3.8 BAUBEHELFE**

keine

## **3.9 ABFALLWIRTSCHAFT**

Grundsätzlich ist, um eine hohe Verwertung der Abfallmengen erreichen zu können, eine strikte Trennung bereits an der Baustelle erforderlich.

---

Die Leistungsbeschreibung enthält nur in geringem Umfang Entsorgung von Erdmassen. Hier sind die Vorbemerkungen in der Leistungsbeschreibung zu beachten.

siehe dazu auch Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### **3.10STOFFE UND BAUTEILE**

#### **3.10.1 ALLGEMEINES**

Es dürfen nur den Vorschriften entsprechende Stoffe und Materialien verwendet werden. Zugelassen sind nur solche Stoffe und Materialien, welche einer Güteüberwachung unterliegen. Der Nachweis der Güteüberwachung ist dem Auftraggeber rechtzeitig vor dem Einbau vorzulegen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Bauteilen, die nicht auf der Baustelle hergestellt werden, Kontrollprüfungen auch im Herstellerwerk durchzuführen. Entsprechendes Prüfmaterial ist dem Auftraggeber kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Solange die Lieferung eines Bauteils nicht gesondert als Position aufgeführt ist, ist sie in die Position des Bauteils mit einzurechnen, auch wenn dies nicht ausdrücklich erwähnt ist.

siehe auch Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen

WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

#### **3.10.2 BESONDERE BESTIMMUNGEN ZU STOFFEN UND BAUTEILEN**

keine

### **3.11PRÜFUNGEN UND NACHWEISE**

#### **3.11.1 EIGNUNGSPRÜFUNGEN**

Die Eignung von Stoffen, Bauteilen, u. ä. ist durch ein neutrales anerkanntes Prüfinstitut zu belegen. Etwaige Kosten trägt der Auftragnehmer. Bei Vertragsabschluss müssen die Gutachten vorliegen. Vor der Anerkennung dürfen Stoffe, Bauteile, Saatgut u. ä. nicht eingebaut werden.

Für die Bodenverbesserung der Planumssohlen und Auffüllschichten werden Probefelder angelegt (Positionen in der Leistungsbeschreibung). Es erfolgt dann eine Abstimmung mit BPI Baustoffprüfinstitut vor Ort.

#### **3.11.2 GLEICHWERTIGKEIT**

Den Nachweis der Gleichwertigkeit der Materialien hat der Auftragnehmer zu führen, z.B. durch eine amtliche Materialprüfungsanstalt oder einen amtlich anerkannten Sachverständigen.

### 3.11.3 ZWISCHENABNAHME UND ÜBERPRÜFUNGEN

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

### 3.11.4 NACHWEIS DER LEISTUNGEN

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

## **3.12 ERDARBEITEN**

siehe dazu auch Kapitel 2.6 Boden und Untergrundverhältnisse

### 3.12.1 TRAGFÄHIGKEIT UND EIGNUNG VON BODEN UND BAUGRUND

Die ausführende Firma ist durch ihr örtlich verantwortliches und fachlich geeignetes Führungspersonal verpflichtet, den anstehenden Boden bzw. Baugrund hinsichtlich der Tragfähigkeit und sonstigen Eignung zu überwachen. Dies trifft besonders bei Gründungsarbeiten bzw. beim Herstellen des Unterplanums zu. **Bei Bedenken ist unverzüglich die Bauleitung zu benachrichtigen.**

### 3.12.2 BEREITSSTELLUNG ZUR BEPROBUNG

Das zu entsorgende Aushubmaterial ist zunächst in Haufwerken zur Beprobung in der Bereitsstellungsfläche Sportfläche Nord bereitzustellen (Vegetationsdecke, ggf. Haufwerk 7 - Z1.1, Aushub Fuge - Z1.2).

Alle weiteren Aushubmassen werden für den Wiedereinbau zwischengelagert.

### 3.12.3 UMRECHNUNGSFAKTOREN ERDMASSEN

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

---

#### **4. AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN**

##### **4.1 VOM AUFTRAGGEBER ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN**

###### **4.1.1 AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN**

###### **Anlagen Ausführungspläne:**

- Anlage P1: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Ausführungsplanung  
Lageplan Baustelle - Übersicht, ohne Maßstab  
2461\_GES\_UE\_Baustelle\_1.1
- Anlage P2: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Ausführungsplanung  
Lageplan Park Süd mit Sternschanze - Übersicht  
M 1 : 250  
2461\_PASU\_STE\_UE\_1.2
- Anlage P3: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Ausführungsplanung  
Lageplan Fuge Süd - Übersicht  
M 1 : 250  
2461\_FUG Süd\_UE\_1.3
- Anlage P4: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Lageplan Bastion mit Umfeld, Östliche Randeingrünung Nord - Übersicht  
Ausführungsplanung  
M 1 : 250  
2461\_BAS\_OEE\_UE\_1.6
- Anlage P5: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Ausführungsplanung  
Lageplan Park Süd, Fuge Süd- Haufwerke bauseits gelagert - Übersicht  
M 1 : 250  
2461\_PASU\_FUGSüd\_Haufwerke\_UE\_1.7
- Anlage P6: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Ausführungsplanung  
Längsschnitt Panoramaweg  
M 1 : 100  
2461\_W1\_SL1
-

Anlage P7: Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth  
Freiraumgestaltung der Grünstrukturen, BA 1  
Ausführungsplanung  
Schnitte Bastion 1 und 3 mit Lageplan Bastion  
M 1 : 100, 1 : 250  
2461\_BS\_1 und 2461:BS\_3

**Anlagen Gutachten, Untersuchungsberichte, Eignungsprüfungen:**

- Anlage B1: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 16.02.2026:  
Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth HW 1-9  
Untersuchungsberichte Nr. 526 028 - 526 036
- Anlage B2: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 09.03.2026:  
Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth HW 3 (Nachbeprobung)  
Untersuchungsbericht Nr. 526 030-1
- Anlage B3: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 11.03.2026:  
Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth HW 10 und 11  
Untersuchungsberichte Nr. 526 066 - 526 067
- Anlage B4: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 04.03.2026:  
Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth - Grüne Fuge 1 und 2  
Untersuchungsberichte Nr. 526 054
- Anlage B5: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 06.03.2026:  
Alfred-Delp-Quartier, Donauwörth - Retentionsmulden 1-3 und 5  
Untersuchungsberichte Nr. 526 049 - 526 053
- Anlage B6: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 26.02.2026:  
Alfred-Delp-Quartier (Kies-Schluff-Gemisch)  
Eignungsprüfung zur Bodenverbesserung, Prüfbericht Nr. 326 015
- Anlage B7: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 26.02.2026:  
Alfred-Delp-Quartier (gemischtkörniger Boden - GT\*)  
Eignungsprüfung zur Bodenverbesserung, Prüfbericht Nr. 326 016
- Anlage B8: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 26.02.2026:  
Alfred-Delp-Quartier (feinkörniger Boden - TM)  
Eignungsprüfung zur Bodenverbesserung, Prüfbericht Nr. 326 017
- Anlage B9: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 28.05.2026:  
Geotechnischer Bericht Nr. 726 033,  
Alfred-Delp-Quartier - Neubau Geh und Radwege
- Anlage B10: BPI - Baustoffprüfinstitut, Ingenieurgesellschaft mbH, 28.05.2026:  
Geotechnischer Bericht Nr. 726 032,  
Alfred-Delp-Quartier - Errichtung von Aktionsflächen
- Anlage B11: Mathias Muckel, 21.10.2012:  
Bericht zur Rekonstruktion der Bodenkämpfe im April 1945 im Bereich der  
Bundeswehrstandorte bei Donauwörth und der sich daraus ableitenden  
Kampfmittelsituation auf Basis von Recherchen im National Archiv (NARA),  
Washington D.C.



Anlag B12: Raabe Kampfmittelfreiheit, 10.12.2021:  
Rückbau der Alfred-Delp-Kaserne BA 2, Sternschantzenstraße 6 in 86609  
Donauwörth - Kurzauswertung eines Luftbildes mit Gefährdungsabschätzung

#### 4.1.2 WEITERE UNTERLAGEN DES AUFTRAGGEBERS

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

#### 4.1.3 VOM AUFTRAGNEHMER ZU LIEFERNDE AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

siehe Anlage zu FB 214.H Besondere Vertragsbedingungen  
WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN DES AUFTRAGGEBERS

#### ALLGEMEINE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ATV):

Die Leistung ist nach VOB/C

- ATV-DIN 18299 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- ATV-DIN 18300 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Erdarbeiten
- ATV DIN 18304 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten
- ATV DIN 18306 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Entwässerungskanalarbeiten"
- ATV DIN 18307 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Druckrohrleitungsarbeiten außerhalb von Gebäuden"
- ATV DIN 18308 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Drän- und Versickerarbeiten"
- ATV-DIN 18315 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Verkehrswegebauarbeiten - Oberbauschichten ohne Bindemittel
- ATV-DIN 18320 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Landschaftsbauarbeiten
- ATV DIN 18322 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Kabelleitungstiefbauarbeiten
- ATV DIN 18328 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Aufbruch- und Rückbauarbeiten von Verkehrsflächen(09-2023)
- ATV DIN 18329 - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - Verkehrssicherungsarbeiten

**Es gilt die jeweils aktuelle Fassung der jeweiligen DIN-Norm zum Zeitpunkt der Abnahme.**

#### ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN STRASSEN- / LANDSCHAFTSBAU

##### Vorbemerkungen:

Die hier aufgeführten Vorschriften mit Änderungen und Ergänzungen einschließlich der angegebenen Einführungsschreiben sind Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen im Sinne der VOB/B § 1 Abs.2 Nr.4 und werden Vertragsbestandteil. Bei veröffentlichten Vorschriften ist die Fundstelle bzw. Bezugsquelle in Klammern angegeben. Nicht veröffentlichte Vorschriften und Einführungsschreiben können bei der Vergabestelle eingesehen werden. Die Zuordnung einer Vertragsbedingung zu einem Abschnitt erfolgte nur aus Gründen der Übersichtlichkeit und schließt die Verbindlichkeit im Allgemeinen nicht aus.

##### Abkürzungen:

AlIMBI Allgemeines Ministerialblatt, München  
ARS Allgemeines Rundschreiben Straßenbau des BMVI  
BASt Bundesanstalt für Straßenwesen  
BayMBI Bayerisches Ministerialblatt  
BMVI Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
FGSV Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln  
FLL Forschungsgesellschaft Landesentwicklung Landschaftsbau e. V., Bonn MBek Ministerialbekanntmachung  
MS Ministerialschreiben  
StMB Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr  
VkBI-V Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund

Abweichend von den vorgenannten Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) wird folgendes geregelt:

### **1. Baustelleneinrichtung und Verkehrssicherung**

1.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für  
Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen  
ZTV-SA 97 - Ausgabe 1997

- MBek vom 13.01.1998 (AlIMBI S. 81), geändert durch MBek vom  
29.05.2024 (BayMBI. 2024 Nr. 248)

- MBek vom 11.01.2000 (AlIMBI S. 82 und 115)

(FGSV-Nr. 369)

1.1 ☐ Technische Lieferbedingungen für Absperrschranken

- TL-Absperrschranken

☐ Technische Lieferbedingungen für Leit- und Warnbaken

- TL-Leitbaken

☐ Technische Lieferbedingungen für fahrbare Absperrtafeln

- TL-Absperrtafeln

☐ Technische Lieferbedingungen für Aufstellvorrichtungen für  
Schilder und Verkehrseinrichtungen an Arbeitsstellen

- TL-Aufstellvorrichtungen

☐ Technische Lieferbedingungen für Warnbänder bei  
Arbeitsstellen an Straßen

- TL-Warnbänder

### **2. Erdbau, Entwässerung, Landschaftsbau, Vermessung**

2.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien  
für Erdarbeiten im Straßenbau

- ZTV E-StB

2.2 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau (BMVI /  
FGSV-Nr. 224)

- ZTV La-StB

2.3 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für  
Baumpflegearbeiten im Straßenbau

- ZTV Baumpflege

2.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien  
für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau

- ZTV Ew-StB

2.5 Technische Prüfvorschriften für Boden und Fels im Straßenbau

- TP BF-StB

---

2.6 Technische Lieferbedingungen für Böden und Baustoffe im Erdbau des Straßenbaus

- TL BuB E-StB

2.7 Technische Lieferbedingungen für Geokunststoffe im Erdbau des Straßenbaus (FGSV-Nr. 549)

- TL Geok E-StB

### **3. Tragschichten, Deckenbau**

3.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt (FGSV-Nr. 799)

- ZTV Asphalt-StB

3.3 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen (FGSV-Nr. 699)

- ZTV Pflaster-StB

3.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen im Straßenbau in Bayern

- ZTVuVA-StB By

3.5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen

- ZTV A-StB

3.6 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau

- ZTV SoB-StB

3.7 Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau

- TL SoB-StB

- MBek vom 08.05.2014 (AllIMBI S. 328)

<http://www.verkehr.bayern.de/vum/strasse/bauunterhalt/regelwerke/technischeregelwerke/index.php>

3.8 Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau

- TL Gestein-StB

- TL Gestein-StB 04 - Anhang E

- TL Gestein-StB 04 - Anhang F

- TL Gestein-StB 04 - Anhang F1

3.9 Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen (FGSV-Nr. 797)

- TL Asphalt-StB

- Anhang A der TL Asphalt-StB mit den in Bayern gültigen Ergänzungen

3.10 Technische Lieferbedingungen für Straßenbaubitumen und gebrauchsfertige Polymermodifizierte Bitumen (FGSV-Nr. 794)

- TL Bitumen-StB

3.11 Technische Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen

- TL BE-StB

3.12 Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen

- TL Fug-StB

---

3.13 Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen  
- TL Pflaster-StB

3.16 Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau  
Teil: Güteüberwachung  
- TL G SoB-StB

3.17 Technische Prüfvorschriften zur Bestimmung der Dicke von Oberbauschichten im Straßenbau  
- TP D-StB

## **5. Landschaftsbauarbeiten**

- 5.1 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, ZTV La-StB
- 5.2 Für die Lieferung von Substraten nach ZTV-Vegtra-Mü: Zusätzliche Technische Vorschriften für die Herstellung und Anwendung verbesserter Vegetationstragschichten
- 5.3 Für die Lieferung von Substraten nach FLL: Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate, (FLL)
- 5.4 Richtlinie für Planung, Bau und Instandhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)

### **Für die Ausführung gelten zusätzlich (jeweils in der aktuellen Fassung):**

- RStO - Richtlinie zur Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen
  - MVV für Versickerungsfähige Verkehrsflächen
  - MFP1 - Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen Teil 1; Regelbauweise (Ungebundene Ausführung)
  - Merkblatt DWA-M 153 - Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser
  - DIN EN 752 Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden; Deutsche Fassung EN 752
  - Merkblatt für die Herstellung von Trag- und Deckschichten ohne Bindemittel,
  - Merkblatt DWA-A 138 – Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagsabwasser
  - DIN EN 14758-1 Kunststoff-Rohrleitungssysteme für erdverlegte drucklose Abwasserkanäle und -leitungen - Polypropylen mit mineralischen Additiven (PP-MD) - Teil 1: Anforderungen an Rohre, Formstücke und das Rohrleitungssystem
  - DIN EN 752. Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden; Deutsche Fassung EN 752
  - DIN EN 12904 - Filterkies und Filtersande (Produkte zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch - Quarzsand und Quarzkies) Ausgabe
-

- Grundsätze zur Bewertung der Auswirkungen von Bauprodukten auf Boden und Grundwasser DIBt Berlin.
- die RAS-LP 4 Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen, FGSV

**Zu Entsorgung, Technische Anlagen und Pflasterbeläge siehe Angaben im LV.**

**Für vorgenannte ZTV, TL, Richtlinien, Merkblätter, DIN-Normen gilt die jeweils aktuelle Fassung zum Zeitpunkt der Abnahme.**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Grundlage für sämtliche Erdarbeiten ist die derzeit gültige ZTV E-StB

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>1</b>	<b>TITEL 1 - PARK SÜD</b>				
<b>1.1</b>	<b>510 ERDBAU</b>				
<b>1.1.1</b>	<b>511 Herstellung</b>				
1.1.1.1	Aufsuchen und Sichern von vorhandenen Grenzsteinen mittels eingerammtem Wasserleitungsrohr DN 32, L = 1,50 m und 4-facher straffer Umwicklung am oberen Drittel des Steines mit feuerverzinktem Draht 4 mm, mit Endenverdrillung, einschl. aller Nebenleistungen wie Freilegen des Steines usw..	11	St	.....	.....
1.1.1.2	Suchschlitz zur Feststellung der Lage von Kabeln, Leitungen und dgl. nach Angabe des AG mit Baugerät, ggf. in Handschachtung in Boden Homogenbereich WB2- Bodengruppe ST*, WB3 - Bodengruppe GT*, WB4 - Bodengruppe GT WB5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI, SB3 - Bodengruppe ST*, SB4 - Bodengruppe GT*, gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen, <b>Tiefe bis 1,25 m,</b> Boden seitlich lagern, wieder einbauen und verdichten.  Es wird eine Regelbreite von 60 cm abgerechnet.	25	m³	.....	.....
1.1.1.3	Leistung wie in Vorposition beschrieben jedoch, Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT	25	m³	.....	.....
1.1.1.4	Suchschlitz zur Feststellung der Lage von Kabeln, Leitungen und dgl. nach Angabe des AG mit Baugerät, ggf. in Handschachtung in Boden Homogenbereich WB2- Bodengruppe ST*, WB3 - Bodengruppe GT*, WB4 - Bodengruppe GT WB5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI, SB3 - Bodengruppe ST*, SB4 - Bodengruppe GT*, gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen, <b>Tiefe über 1,25 bis 1,75 m,</b> einschließlich Verbau, Boden seitlich lagern, wieder einbauen und verdichten.  Es wird eine Regelbreite von 90 cm abgerechnet.	25	m³	.....	.....
1.1.1.5	Leistung wie in Vorposition beschrieben jedoch, Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT	25	m³	.....	.....
1.1.1.6	<b>Vegetationsdecke abmähen,</b> Bewuchs: Wiese, Staudenflur Wuchshöhe: bis 100 cm, Mahdhöhe: 10 -20 cm Neigung eben bis leicht geneigt Mähgut wird Eigentum des AN				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	und ist ordnungsgemäß zu beseitigen, evtl. anfallende Deponiegebühren sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	6500	m²	.....	.....
1.1.1.7	<b>Vegetationsdecke abmähen,</b> Bewuchs: Wiese, Staudenflur Wuchshöhe: bis 100 cm, Mahdhöhe: 10 -20 cm auf gelagerten Haufwerken, Flächen geneigt bis 1 : 2 <b>gem. Anlage P5</b> Mähgut wird Eigentum des AN und ist ordnungsgemäß zu beseitigen, evtl. anfallende Deponiegebühren sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	4650	m²	.....	.....
1.1.1.8	<b>Vegetationsdecke einschl. oberster Bodenschicht</b>  Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  <b>profilgerecht lösen, laden,</b> <b>zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche</b> <b>Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme, Wiedereinbau oder Entsorgung zwischenlagern. Vegetationsdecke in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Transportweg einfach: <b>max. 1,2 km</b>  Bewuchs: <b>Wiese, Sukzession</b> Bewuchshöhe: <b>10-20 cm nach Mahd aus Vorposition</b> Bodenschicht kann Wurzeln enthalten, in Flächen von 500 - 1.500 m² Flächen eben bis leicht geneigt, Gesamt-Abtragsdicke: <b>10 cm,</b> Abrechnung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	700	m³	.....	.....
1.1.1.9	<b>Vegetationsdecke einschl. oberster Bodenschicht von gelagerten Hauf-</b> <b>werken abtragen</b>  <b>Bodengruppen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mutterboden Bodenart Mu, gem. DIN 18196</li> <li>• Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU) Bodengruppen GU, gem. DIN 18196</li> <li>• Boden Mittelplastischer Ton (TM) Bodengruppen TM , gem. DIN 18196</li> </ul> <b>profilgerecht lösen, laden,</b> <b>zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche</b> <b>Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme, Wiedereinbau oder Entsorgung zwischenlagern.				

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Vegetationsdecke in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen.  
Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

Bewuchs: **Wiese, Sukzession**  
Bewuchshöhe: **10-20 cm nach Mahd aus Vorposition**  
Bodenschicht kann Wurzeln enthalten,  
in Flächen von 35 - 1.400 m<sup>2</sup>  
Flächen geneigt, Neigung bis max. 1 : 2  
Gesamt-Abtragsdicke: **10 cm**,  
Abrechnung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.  
260 m<sup>3</sup> .....

1.1.1.10

Oberboden DIN 18300 Klasse 1

Homogenbereiche:  
**WMu und SMu gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1**

mit Wurzeln durchsetzt  
Abtragsdicke über 10 bis 20 cm  
Flächen eben bis leicht geneigt, flacher 1 : 15

**abtragen, ggf. laden, fördern und in Baufeld 1 Park-Süd zum Wiedereinbau zwischenlagern**  
und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zum Wiedereinbau zwischenlagern.  
Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen.  
Transportweg einfach: **max. 350 m**

Ansaat und Mähen einer ev. Decksaat werden gesondert vergütet.

Abrechnung nach Abtragsprofilen.

50 m<sup>3</sup> .....

1.1.1.11

**Steine, Kantenlänge bis 150 cm, aufnehmen, laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportfläche Nord fördern**  
und nach Angabe des AG zum Wiedereinbau oder Entsorgung zwischenlagern.  
Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

Abrechnung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.

70 m<sup>3</sup> .....

#### HERSTELLUNG VON RETENTIONSMLDEN UND VERWERTUNG VON HAUFWERKEN BAUSEITS

#### Vorbemerkungen zum unregelmäßiger Schichtaufbau der Böden in den Bereichen der geplanten Retentionsmulden:

Aufgrund eines sehr unterschiedlichen/unregelmäßigen Schichtaufbaus der Böden in den Abtragsbereichen werden in den folgenden Positionen keine Homogenbereiche angegeben. Es werden für die Abtragsbereiche geschätzte Volumen-% der voraussichtlich anzutreffenden Bodengruppen gem. Baubeschreibung, Kapitel 2.7., angegeben:

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Retentionsmulde 1: Abtragsvolumen ges. ca. 2.830 m<sup>3</sup>

GU ca. 30 Volumen-%

GT\* ca. 40 Volumen-%

TM ca. 30 Volumen-%

Retentionsmulde 2: Abtragsvolumen ges. ca. 690 m<sup>3</sup>

GU ca. 65 Volumen-%

GT\* ca. 00 Volumen-%

TM ca. 35 Volumen-%

Retentionsmulde 3: Abtragsvolumen ges. ca. 2.700 m<sup>3</sup>

GU ca. 00 Volumen-%

GT\* ca. 80 Volumen-%

TM ca. 20 Volumen-%

Retentionsmulde 4: Abtragsvolumen ges. ca. 3.200 m<sup>3</sup>

Für die Retentionsmulde 4 existieren zum Zeitpunkt der Ausschreibung keine Angaben zum Volumen der einzelnen Bodengruppen.

Retentionsmulde 5: Abtragsvolumen ges. ca. 1.050 m<sup>3</sup>

GU ca. 10 Volumen-%

GT\* ca. 60 Volumen-%

TM ca. 30 Volumen-%

Retentionsmulde 6: Abtragsvolumen ges. ca. 480 m<sup>3</sup>

GU ca. 00 Volumen-%

GT\* ca. 30 Volumen-%

TM ca. 70 Volumen-%

Ein getrennter Ausbau und eine getrennte Lagerung in Haufwerken der Bodengruppen wird angestrebt. Die Separierung der Bodengruppen wird über eine Zulageposition vergütet.

1.1.1.12

Grundposition 1:

**Boden bestehend aus drei Bodengruppen in unregelmäßigem Schichtaufbau,**  
gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1

Bodengruppen nach DIN 18196:

**Boden: Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU)**

Bodengruppen GU, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**Boden Mittelplastischer Ton (TM)**

Bodengruppen TM, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>- Zustandsform: steif - Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar</p> <p><b>profilgerecht lösen zur Herstellung von Retentionsmulden,</b> großflächiger Aushub, <b>laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche</b> <b>Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum Wiedereinbau zwischenlagern. Transportweg einfach: <b>max. 1,2 km</b></p> <p>Abtragstiefe: ca. 0,1 bis 4,7 m unter OK Bestandsgelände Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Die erforderliche Abdeckung/Abdichtung an der Zwischenlagerungsstelle wird gesondert vergütet.</p> <p>Das Separieren der einzelnen Bodengruppen wird über eine Zulageposition gesondert vergütet. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.</p> <p>Abrechnung nach Abtragsprofilen <b>'Aushub in Retentionsmulden'.</b></p>				
		8150	m³	.....	.....
1.1.1.13	<p>Zulage zu Grundposition1 für <b>zusätzlichen Transportweg einfach: 2,6 km</b> zu Zwischenlager Volksfestplatz Donauwörth</p>	4150	m³	.....	.....
1.1.1.14	<p>Leistung wie in Grundposition 1 beschrieben, jedoch <b>profilgerecht lösen zur Herstellung von Retentionsmulden,</b> großflächiger Aushub, <b>ggf. laden, fördern und in Baufeld 1 Park-Süd</b> <b>zur Separierung der Böden nach Angabe des AG</b> <b>zum Wiedereinbau in Wegen zwischenlagern</b> (nur Bodengruppe GU ) Transportweg einfach: <b>max. 350 m</b></p> <p>Abrechnung nach Abtragsprofilen <b>'Aushub in Retentionsmulden'.</b></p>	2580	m³	.....	.....
1.1.1.15	<p>Zulage zu Grundposition 1 Boden lösen zur Herstellung von Retentionsmulden, für <b>kleinflächigen, zusätzlichen Abtrag</b> im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Sitzstufenanlagen</li> <li>• von Wegeflächen in den Mulden (Weg R3, Grillplatz R4)</li> <li>• von Spielbereichen in den Mulden (Hollywoodschaukeln R3, EPDM-Belag R5 und R6)</li> <li>• u.ä.</li> </ul> <p><b>profilgerecht lösen in den Retentionsmulden,</b> <b>kleinflächiger Aushub</b> (Flächengrößen 25 - 155 m2),</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

**laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche**

**Sportfläche Nord fördern**

und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum Wiedereinbau zwischenlagern.

Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

Abtragstiefe: ca. 0,35 bis 0,7 m unter OK Bestandsgelände

Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen.

Das Untergrundplanum mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.

Die erforderliche Abdeckung/Abdichtung an der Zwischenlagerungsstelle wird gesondert vergütet.

Das Separieren der einzelnen Bodengruppen wird durch eine Zulageposition gesondert vergütet.

Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.

Abrechnung nach Abtragsprofilen

**'Aushub kleinflächig in Retentionsmulden'.**

100 m³

1.1.1.16

**Boden bestehend aus drei Bodengruppen**

**in unregelmäßigem Schichtaufbau,**

gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1

Bodengruppen nach DIN 18196:

**Boden: Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU)**

Bodengruppen GU, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**Boden Mittelplastischer Ton (TM)**

Bodengruppen TM, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: steif

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**profilgerecht lösen,**

**ggf. zwischenlagern im Baufeld zur Separierung der Böden,**

**ggf. laden und wiedereinbauen zur Herstellung von Retentionsmulden**

Transportweg einfach: **max. 200 m** (innerhalb der Mulden)

Abtragstiefe: ca. 0,1 bis 4,7 m unter OK Bestandsgelände

Einbaustelle: Retentionsmulden

Auffüllhöhe : ca. 0,1 bis 2,5 m

Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: .....				
	Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet. Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.				
	Das Separieren der einzelnen Bodengruppen wird durch eine Zulageposition gesondert vergütet. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.				
	Abrechnung nach Abtragsprofilen <b>'Aushub und Wiedereinbau in Retentionsmulden (Baufeld 1)'</b>	870	m³	.....	.....
1.1.1.17	Zulage für Positionen Boden lösen zur Herstellung von Retentionsmulden, für das Separieren von Bodengruppen bei unregelmäßigem Schichtaufbau in den Retentionsmulden Schichtenweiser/kleinflächiger Aushub, falls erforderlich, von 10 cm Stärke. Material nach Bodengruppen getrennt lagern. Abgerechnet wird nach fester Masse nach Abtragsprofilen.	11600	m³	.....	.....
1.1.1.18	<b>Haufwerk, bauseits gelagert</b> , gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.2 (voraussichtlich Haufwerk 1 und 2 gem. Anlage P 5)  <b>Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU)</b> Bodengruppen GU, gem. DIN 18196 Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1, - Zustandsform: fest - Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar  <b>aufnehmen, fördern und wieder einbauen zur Herstellung der Bastion (Baufeld 3)</b> Transportweg einfach: <b>max. 1,2 km</b>  Einbaustelle: Bastion - Baufeld 3 Auffüllhöhe: ca. 0,01 bis 2,7 m Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,  Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet. Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Die Verdichtung der obersten Einbauschicht, Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa im Bereich befestigte Flächen wird über eine gesonderte Position vergütet.  Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.  Abrechnung nach Einbauprofilen <b>'Einbau in Bastion (Baufeld 3)'</b>	1860	m³	.....	.....
1.1.1.19	<b>Haufwerk, bauseits gelagert</b> , gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.2				
	Übertrag: .....				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

(Voraussichtlich Haufwerk 4,5,11 gem. Anlage P5)

**Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU)**

Bodengruppen GU, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**aufnehmen, fördern und wieder einbauen**

**in Wegeflächen (Baufeld 1)**

Transportweg einfach: **max. 350 m**

Einbaustelle: **Wegeflächen**

Auffüllhöhe ges: 0,10 - 2,4 m

Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,

Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet.

Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen.

Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.

Die Verdichtung der obersten Einbauschicht, Verformungsmodul  $E_{v2} = 45 \text{ MPa}$

Bereich befestigte Flächen wird über eine gesonderte Position vergütet.

Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.

Abrechnung nach Einbauprofilen

**'Einbau in Wege Baufeld 1'.**

1700 m³

1.1.1.20

**Haufwerk, bauseits gelagert**, gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.2  
(voraussichtlich Haufwerk 8 und 9 gem. Anlage P 5)

**Boden Mittelplastischer Ton (TM)**

Bodengruppen TM, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: steif

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**aufnehmen, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche**

**Sportfläche Nord fördern**

und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten

nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum

Wiedereinbau zwischenlagern.

Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen.

Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht

mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.

Abrechnung nach Abtragsprofil

715 m³

1.1.1.21

Zulage zu Vorpositionen Haufwerk 8 und 9 aufnehmen, für

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: .....				
	<b><u>zusätzlichen Transportweg einfach: 2,6 km</u></b> zu Zwischenlager Volksfestplatz Donauwörth	715	m³	.....	.....
1.1.1.22	Zulage für das Ausrunden der Böschungsunterkanten in den Retentionsmulden (im Übergang zur Sohle Retentionsmulde) nach Angabe der Bauleitung, Radius 30 - 50 cm, An Strecken mit Ausbildung eines Grabens an der Böschungsunterkante (gesonderte Position), wird das Ausrunden nicht vergütet.	675	m	.....	.....
1.1.1.23	Zulage zur Vorpositionen für die Ausformung von linearen Mulden an der Böschungsunterkante der Retentionsmulden inkl. Ausrundung der Böschungsunterkante in eingebautem und verdichtetem Boden nach Angabe Bauleitung 6 Stck. Mulden, Breite: 3,0 m, Längen 14 - 50 m Ausmuldung: Tiefe 20 cm. Sohlgefälle nach Unterlagen des AG Herstellen inkl. Erdbauarbeiten und Oberflächenherstellung gem. Unterlagen des AG, samt aller dafür erforderlichen Leistungen  anfallendes Material in Zwischenlager-/Bereitstellungsfläche Sportfläche Nord (einfacher Transportweg max. 1,2 km) fördern und getrennt nach voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme bzw. Wiedereinbau bereitstellen. <b>Abrechnung in Ifm Mulde.</b>	160	m	.....	.....
1.1.1.24	Zulage für das Ausrunden der Böschungsoberkanten der Retentionsmulden (im Übergang zum Wegebankett) nach Angabe der Bauleitung Radius 30 - 50 cm	1090	m	.....	.....
<b><u>Vorbemerkungen zur Entsorgung von Bodenaushub im Titel Herstellung:</u></b> Bei der Entsorgung von Materialien hat der AN alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Entsorgung entstehen, in die Einheitspreise einzukalkulieren. Einzurechnen sind das Laden und Transportieren (auch in Mulden/ Containern) des Bodens zu der vom Bieter zu benennenden Annahme-/ Verwertungsstelle inkl. aller Gebühren sowie sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Nachweisführung entstehen. <b>Das zu entsorgende Material lagert auf unbefestigten Flächen (Baufelder oder Brereitstellungsfläche Sportplatz Nord). Die sich hieraus ergebenden Mehraufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</b> <b>Abhängig von Witterung und Bodenverhältnissen kann es erforderlich werden, die Beladung der Transportfahrzeuge mit kettengeriebenem Baugerät durchzuführen.</b> Die Reihenfolge der Abfuhr der einzelnen Positionen kann durch die Lagerverhältnisse beeinflusst sein					
	Übertrag: .....				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Generelle Festlegungen  
Die angegebenen Mengen je Position sind Schätzwerte.  
In den einzelnen Positionen  
können deutlich abweichende Mengen anfallen. Im  
Einzelfall kann dies auch zu  
einem Wegfall einzelner Positionen führen.  
Verschiebungen zwischen den  
Positionen bzw. auch der Wegfall von Einzelleistungen  
werden jedoch durch erhöhte  
Massen in anderen Positionen ausgeglichen. Es  
wird auf die Regelungen der  
VOB/ B §2 Abs. 3 Nr. 3 verwiesen.  
Die Bestimmungen des KrWG und der ergänzenden  
Rechtsverordnungen  
(insbesondere Nachweis- und Transportverordnung) sind  
zu berücksichtigen.  
Sämtliche geforderten Nachweise, Dokumentationen und  
Genehmigungen sind dem  
AG für jeden Entsorgungsvorgang unaufgefordert  
vorzulegen. Die Dokumentation  
besteht aus einem Wiegeschein und einem  
Übernahmeschein mit  
Annahmebestätigung der Verwertungsstelle pro  
Entsorgungsvorgang.  
Die Übernahmescheine sind durch den AN zu erstellen  
(Durchschreibsatz 3fach).  
Sämtliche Entsorgungsnachweise sind nach  
Auftragserteilung vom AN einzuholen.  
Alle in Zusammenhang mit dem Nachweisverfahren  
entstehenden Kosten sind  
vom AN zu tragen.  
Alle Abfälle/Böden zur Verwertung und Beseitigung gehen mit  
dem Verlassen der Baustelle  
in das Eigentum des AN über.  
Für sämtliche Entsorgungsvorgänge sind vom AN  
Beseitigungs- bzw.  
Verwertungsnachweise zu liefern, aus denen eindeutig  
Materialart, -herkunft und  
Entsorgungsort hervorgehen. Ohne Vorlage eines  
gültigen Beseitigungs-/  
Verwertungsnachweises erfolgt keine Vergütung der  
Entsorgung.  
Sämtliche Entsorgungsvorgänge werden nach Gewicht  
abgerechnet.  
Die Tonnage ist jeweils über eine geeichte Waage zu  
bestimmen. Die  
Kosten für die Wägung sind in die Einheitspreise  
einzukalkulieren.  
Aufmaße für alle Abfälle/Böden, für die eine Vergütung  
erfolgen soll, bestehen aus einem  
vom AG unterzeichneten Übernahmeschein und einem  
eindeutig zuordenbaren  
Wiegeschein je Transport mit eindeutiger  
Materialbezeichnung, Kfz-Kennzeichen,  
Bezeichnung der Baustelle, Name des Transporteurs  
sowie Datum der Anlieferung.  
Abweichende Nachweise werden nicht akzeptiert  
Weiterhin ist durch den AN eine schriftliche Erklärung

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

der jeweiligen Annahme-/  
Verwertungsstelle vorzulegen, dass der AN, bezogen auf  
die Baumaßnahme, alle  
entstandenen Kosten im Zusammenhang mit der  
Entsorgung/ Verwertung von  
Abfällen/Böden vergütet hat und diesbezüglich keine  
Forderungen gegenüber dem  
Bauherrn bestehen. Die Bestätigung ist im  
unterzeichneten  
Original vorzulegen. Ohne diese Bestätigung erfolgt  
keine Vergütung.

#### Deklaration:

Die erforderlichen Deklarationsanalysen zur  
Entsorgung/Verwertung werden vom  
AN durchgeführt (eigene Positionen). Die Bauüberwachung des AG ist durch  
den AN rechtzeitig über  
geplante Entsorgungen zu informieren. Die Dauer  
zwischen Probenahme und  
Ergebnis kann je nach Umfang bis zu 10 Arbeitstage, i.  
d. R. 7 Arbeitstage (Montag -  
Freitag) betragen.

Die Einstufung von Boden und bauschutthaltigem  
Aushubmaterial erfolgt vorrangig  
gemäß dem Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen  
und Tagebauen (02). Bei  
höher belastetem Boden erfolgt die Einstufung auf  
Grundlage der LAGA TR 20 (03)  
bzw. der Deponieklassen in (04).  
Die Einstufung von Bauschutt erfolgt vorrangig auf  
Grundlage der Parameter und  
Richt- bzw. Zuordnungswerte in (01) bzw. (02). Bei  
höher belastetem Bauschutt  
erfolgt die Einstufung auf Grundlage der  
Deponieklassen in (04).

#### Verwendete Quellen

(01) Oberste Baubehörde im Bayerischen  
Staatsministerium des Innern und des  
Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit  
und Verbraucherschutz:

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und  
Technische Lieferbedingungen  
für die einzuhaltenden wasserwirtschaftlichen  
Gütemerkmale bei der Verwendung  
von Recyclingbaustoffen im Straßenbau in Bayern.  
Ausgabe 2005, ZTV wwG-StB  
By05.

(02) Bayerisches Staatsministerium für  
Landesentwicklung und Umweltfragen:  
Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und  
Tagebauen (Anlage 2 und 3 nach  
den Anforderungen zur Verfüllung von Gruben und  
Brüchen sowie Tagebauen;  
Leitfaden zu den Eckpunkten in der Fassung vom  
15.07.2021).

(03) Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA):  
Anforderungen an die stoffliche  
Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen -

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Technische Regeln. 6.  
6.11.2003  
(04) Verordnung über Deponien und Langzeitleger  
(Deponieverordnung - DepV).  
27. April 2009. BGBl. I, S. 900; zuletzt geändert  
durch Artikel 3 der Verordnung vom  
9. Juli 2021. BGBl. I, S. 2598.

- 1.1.1.25 **Entsorgung von gemischtkörnigem Bodenaushub;**  
(Haufwerk 7 gem. Anlage P5)  
Belasteten Boden von Zwischenlager nach Angabe des AG  
laden und beseitigen.  
Boden in Eigentum des AN übernehmen und von der  
Baustelle entfernen.  
**Belastungsklasse Z1.1** gemäß (02) (Beurteilung an  
Fraktion < 2 mm); Fremdstoffanteil bis 5 Vol.-%  
(überwiegend Beton und Ziegel, untergeordnet Fliesen,  
Metall, Altholz, Aschen, Schlacken, Glas).

86 t ..... ..

#### HERSTELLUNG VON WEGE-, SPIEL- UND GRÜNFLÄCHEN

- 1.1.1.26 Grundposition 2:  
**Boden**  
Homogenbereiche:  
WB2- Bodengruppe ST\*, WB3 - Bodengruppe GT\*, WB4 - Bodengruppe GT  
SB3 - Bodengruppe ST\*, SB4 - Bodengruppe GT\*,  
gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr.  
726 032 und 726 033),

**profilgerecht lösen zur Herstellung von**  
**Wege-, Spiel- und Grünflächen,**  
**laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche**  
**Sportfläche Nord fördern**  
und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten  
nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum  
Wiedereinbau zwischenlagern.  
Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

Abtragstiefe: ca. 0,1 bis 0,7 m unter OK Bestandsgelände  
Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen.  
Das Untergrundplanum mit zulässige Abweichung von der  
Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.  
Die erforderliche Abdeckung/Abdichtung  
an der Zwischenlagerungsstelle wird gesondert vergütet.  
Abrechnung nach Abtragsprofilen

Das ev. notwendige Separieren der einzelnen Bodengruppen  
wird durch eine Zulagenposition gesondert vergütet.  
Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert  
vergütet.

'Aushub in Wege-, Spiel- und Grünflächen'.

1850 m³ ..... ..

- 1.1.1.27 Leistung wie in Grundposition 2 beschrieben, jedoch

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag: .....				
	<b>Boden</b>				
	Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT (Bodenklasse 4-5) gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen,				
	'Aushub in Wege-, Spiel- und Grünflächen'.				
		1550	m³	.....	.....
1.1.1.28	Leistung wie in Grundposition 2 beschrieben, jedoch				
	Homogenbereiche WB 5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) und Bodengruppe GU gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1				
	profilgerecht lösen zur Herstellung von Wege-, Spiel- und Grünflächen, Abtragstiefe: 0,1 - 0,7 m				
	<b>ggf. laden, fördern und in Baufeld 1 Park-Süd zur Separierung der Böden nach Angabe des AG zum Wiedereinbau in Wegen zwischenlagern</b> Transportweg einfach: <b>max. 350 m</b>				
	Abrechnung nach Abtragsprofilen				
	'Aushub in Wege-, Spiel- und Grünflächen'.				
		515	m³	.....	.....
1.1.1.29	<b>Boden</b>				
	Homogenbereiche WB 5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) und Bodengruppe GU gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1				
	<b>von Haufwerk, zwischengelagert in Baufeld 1 aufnehmen, ggf. laden und zur Herstellung von unbefestigten Spiel- und Grünflächen wiedereinbauen</b> Transportweg einfach: <b>max. 350 m</b> (innerhalb Baufeld 1)				
	Einbaustelle: <b>Spiel- und Grünflächen - unbefestigt</b> Auffüllhöhe ges: 0,1 - 0,7 m Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,				
	Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet. Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Abrechnung nach Auftragsprofilen.				
	Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.				
	'Einbau Spiel- und Grünflächen, unbefestigten '.				
		2120	m³	.....	.....
1.1.1.30	<b>Boden</b>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
	Homogenbereiche WB 5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) und Bodengruppe GU gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1				
	<b>von Haufwerk, zwischengelagert in Baufeld 1 aufnehmen, ggf. laden und zur Herstellung von befestigten Wegeflächen profilgerecht wiedereinbauen</b> Transportweg einfach: <b>max. 350 m</b> (innerhalb Baufeld 1)				
	Einbaustelle: <b>Wegeflächen - befestigt</b> Auffüllhöhe ges: 0,1 - 0,7 m Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,				
	Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet. Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Die Verdichtung der obersten Einbauschicht, Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa Bereich befestigte Flächen wird über eine gesonderte Position vergütet.				
	Abrechnung nach Auftragsprofilen.				
	'Einbau iin Wegeflächen, befestigt'.	200	m³	.....	.....
1.1.1.31	Zulage für Positionen Boden lösen zur Herstellung von Wege-, Spiel- und Grünflächen, für das Separieren von Bodengruppen Material getrennt lagern. Abgerechnet wird nach fester Masse nach Abtragsprofilen.				
		3915	m³	.....	.....
	<u>POSITIONEN ALLE BEREICHE</u>				
1.1.1.32	Zulage für Zwischenlagerung von Aushubmaterial in verdichteten Erdmieten mit glatt gewalzten Oberflächen sowie Gefällen, gemäß Angaben der Bauleitung bzw. des Bodengutachters.				
		15195	m³	.....	.....
1.1.1.33	Wasserdichte Lagerfläche bzw. Abdeckung der Haufwerke im Zwischenlager herstellen, bis zum jeweiligen Abtransport vorhalten, sichern und warten (d.h. bei Beschädigung ersetzen), und nach Abtransport entsorgen. Art der Abdeckung: wasserundurchlässig, nach Wahl des AN Die Abdeckung ist während der kompletten Bauzeit gegen Sturmereignisse ausreichend zu sichern.				
		1350	m²	.....	.....
1.1.1.34	Zulage zu Abtragspositionen für die Ausformung von Mulden in eingebautem und verdichtetem Boden nach Angabe Bauleitung 6 Stck. Mulden, Breite: bis 2,5 m, (an Panoramaweg und Aktions-/Spielbereich A1) Längen 7 - 115 m Ausmuldung: Tiefe 20 cm. Sohlgefälle nach Unterlagen des AG				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Herstellen inkl. Erdbauarbeiten und Oberflächenherstellung gem. Unterlagen des AG, samt aller dafür erforderlichen Leistungen				
	anfallendes Material in Zwischenlager-/Bereitstellungsfläche Sportfläche Nord (einfacher Transportweg max. 1,2 km) fördern und getrennt nach voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme bereitstellen. Abrechnung in lfm Mulde.	365	m	.....	.....
1.1.1.35	Zulage zu den Auftrags-/Einbaupositionen für die Ausformung eines linearen Walles nach Angabe Bauleitung 4 Stck. Wall (Aktions-Spielfläche Südwest, Mitte, Retentionsmulde R 6) Breite Basis: 4,5 - 10,0 m, Breite Krone: 0,5 - 1,0 Längen 84, 47, 22, 46 m Auffüllhöhe: 0,25 - 1,45 m Böschungsneigung nach Unterlagen des AG Herstellen inkl. Erdbauarbeiten und Oberflächenherstellung gem. Unterlagen des AG, samt aller dafür erforderlichen Leistungen Abrechnung in lfm Wall.	210	m	.....	.....
1.1.1.36	<b>Untergrundplanum für befestigte Flächen, Wege- und Fallschutzbereiche herstellen,</b> Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge  <b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b> und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  <b>Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa; Bereich befestigte Flächen</b>  Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles durch die BL vor Einbau der Frostschutzschicht bzw. Feinplanum des Gewerke Wegebau.  Abrechnung in m2.	11570	m²	.....	.....
1.1.1.37	<b>Untergrundplanum für Vegetationsflächen herstellen,</b> Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge  <b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b> und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  Neigung der Flächen: <b>eben bis leicht geneigt - Neigung flacher 1 : 15</b>  Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles durch die BL vor Einbau des Oberbodens.  Abrechnung in m2.	9810	m²	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
1.1.1.38	<p><b>Untergrundplanum für Vegetationsflächen herstellen,</b>  Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht  (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge</p> <p><b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b>  und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p>Neigung der Flächen: <b>geneigt - Neigung 1 : 2 bis 1 : 15</b></p> <p>Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles  durch die BL vor Einbau des Oberbodens.</p> <p>Abrechnung in m2.</p>	7050	m²	.....	.....
1.1.1.39	<p>Baugrund vor Auftrag der Vegetationsschicht lockern,  durch Untergrundlockerung,  Tiefe 50 cm,  Abstand Aufreißhaken 50 cm  Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung  und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  Neigung der Flächen: eben bis leicht geneigt, Neigung flacher 1 : 15  Abrechnung in der Abwicklung</p>	9810	m²	.....	.....
1.1.1.40	<p>Baugrund vor Auftrag der Vegetationsschicht lockern,  durch Untergrundlockerung,  Tiefe 50 cm,  Abstand Aufreißhaken 50 cm  Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung  und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  Neigung der Flächen: geneigt, Neigung 1 : 2 bis 1 : 15  Abrechnung in der Abwicklung</p> <p>Allgemeine Vorbemerkungen:</p> <p>Die Vorgaben des AG, speziell in der Geotechnischen  Beschreibungen, sind bei der Preisbildung zu beachten  und entsprechend einzuhalten.  Sämtliches Liefermaterial muss frei von Schadstoffen  sein.  Die Mehrkosten infolge von Lagemäßiger und  Bauzeitlicher Abschnittsweiser Baubereiche sind  einzurechnen.</p> <p>Die Angaben der Baubeschreibung sind zu beachten.</p> <p>Der AN hat eine Erdmassenbilanz zu erstellen und diese,  auf Anforderung des AG, innerhalb 4 Wochen zu  übergeben.  Die Kosten hierfür sind in die entsprechende LV  Position einzurechnen.</p> <p><b>Art und Umfang der Bodenverbesserung einschl. der Festlegung der Bin-  demittelmenge erfolgt auf der Grundlage der Probefelder durch den AG  bzw. Bodengutachter.</b></p> <p>Erschwernisse, die durch die Baubegleitung des Bodengutachters bei der Bo-  denverbesserung entstehen, sind in die Einheitspreise einzurechnen und</p>	7050	m²	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	werden nicht gesondert vergütet.				
1.1.1.41	<p>Probefelder für Planumsverbesserung herstellen. Herstellung von Probefeldern für die Eignungsprüfungen der Verbesserung des Planums von nachfolgenden OZ`n. Jeweils Probefeldgrößen von ca. 200 - 400 m2, im Baufeldbereich nach Angaben des AG. Anzahl der Probefelder nach Angabe des AG. Das erf. Bindmittel und Wasser wird mit den nachgenannten OZ`n abgerechnet. Einschließlich einer Erstellung einer Arbeitsanweisung in Abstimmung mit dem AG pro Probefeld.</p>	900	m²	.....	.....
1.1.1.42	<p>Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen gem. ZTV E StB 17 und TP BF-StB. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung Prüfbericht-Nr. 326 015 Bindemittel Kalk-Zement-Gemisch aus 30 % Feinkalk nach DIN-EN 459-1 und 70 % hydrophobierter Zement nach DIN-EN 197-1 mit ca. 20,7 kg/m2, Planumsverbesserung bzw. Verbesserung anstehender Böden, für Einbaudicke 30 cm. Einschließlich Lieferung des Bindemittels</p>	39	t	.....	.....
1.1.1.43	<p>Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen gem. ZTV E StB 17 und TP BF-StB. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung Prüfbericht-Nr. 326 016 Bindemittel Kalk-Zement-Gemisch aus 50 % Feinkalk nach DIN-EN 459-1 und 50 % hydrophobierter Zement nach DIN-EN 197-1 mit ca. 25,1 kg/m2, Planumsverbesserung bzw. Verbesserung anstehender Böden, für Einbaudicke 30 cm. Einschließlich Lieferung des Bindemittels</p>	94	t	.....	.....
1.1.1.44	<p>Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen gem. ZTV E StB 17 und TP BF-StB. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung Prüfbericht-Nr. 326 017 Bindemittel Kalk-Zement-Gemisch aus 50 % Feinkalk nach DIN-EN 459-1 und 50 % hydrophobierter Zement nach DIN-EN 197-1 mit ca. 16,3 kg/m2, Planumsverbesserung bzw. Verbesserung anstehender Böden, für Einbaudicke 30 cm. Einschließlich Lieferung des Bindemittels</p>	33,5	t	.....	.....
1.1.1.45	<p>Qualifizierte Bodenverbesserung nach Unterlagen des AG durchführen. Boden und ausgestreutes Bindemittel mit Bodenmischgerät gleichmäßig durchmischen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Die qualifizierte Bodenverbesserung erfolgt in einer oder mehreren Lagen. Anfallende Erdarbeiten bei Verbesserung in mehreren Lagen ausführen. Ausstreuen des Bindemit-</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

tels wird gesondert vergütet.  
Bodenverbesserung des Planums bzw. des anstehenden Bodenniveaus nach Baugrundgutachten, gesamte Verkehrsflächen, Seitenflächen, Dammaufstandsflächen, Aufstandsflächen Lärmschutzwand, bei Fels oder bindigen Böden, 2lagig. Prüfverfahren nach ZTV E-Stb Prüfmethode M3, mit Freigabe durch den AG  
Gewachsenen oder verdichteten Boden verbessern.  
Boden mit Steinen durchsetzt.  
Dicke der verbesserten Schicht = 30 cm.

5000 m²

1.1.1.46

Qualifizierte Bodenverbesserung nach Unterlagen des AG durchführen. Boden und ausgestreutes Bindemittel mit Bodenmischgerät gleichmäßig durchmischen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Die qualifizierte Bodenverbesserung erfolgt in einer oder mehreren Lagen. Anfallende Erdarbeiten bei Verbesserung in mehreren Lagen ausführen. Ausstreuen des Bindemittels wird gesondert vergütet.  
Bodenverbesserung des Planums bzw. des anstehenden Bodenniveaus nach Baugrundgutachten, gesamte Verkehrsflächen, Seitenflächen, Dammaufstandsflächen, Aufstandsflächen Lärmschutzwand, bei Fels oder bindigen Böden, 2lagig. Prüfverfahren nach ZTV E-Stb Prüfmethode M3, mit Freigabe durch den AG  
Auffüllungen mit Boden verbessern.  
Boden mit Steinen durchsetzt.  
Dicke der verbesserten Schicht = 30 cm.

3000 m²

1.1.1.47

Plattendruckversuch (Doppelversuch) für Untergrund/Unterbau nach DIN 18 134, mit Prüfbericht eines zugel. Instituts, einschl. Stellung des erforderl. LKW.

25 St

1.1.1.48

Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.  
Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung. Für Einzelkabel und Kabelbündel bis zu 10 Einzelkabel. Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.  
(21)Spartenträger LEW-Verteilernetz

Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.  
Leitung = Stromkabel,  
(41)Verlauf der Leitung längs und quer

300 m

1.1.1.49

Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags-

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.</p> <p>Für Einzelkabel und Kabelbündel bis zu 10 Einzelkabel.</p> <p>(21)Spartenträger DSL Mobil</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Leitung = Glasfaser</p> <p>(41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	340	m	.....	.....
1.1.1.50	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.</p> <p>(21)Spartenträger Stadtwerke Donauwörth</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Leitung = Trinkwasserleitung,</p> <p>(41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	415	m	.....	.....
1.1.1.51	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.</p> <p>(21)Spartenträger Stadtwerke Donauwörth</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Leitung = Schmutzwasserkanal;</p> <p>(41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	490	m	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
1.1.1.52	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet. Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.</p> <p>(21)Spartenträger Stadtwerke Donauwörth Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Leitung = Regenwasserkanal; (41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	595	m	.....	.....
1.1.1.53	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet. Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung. Für Einzelkabel und Kabelbündel bis zu 10 Einzelkabel. (21)Spartenträger: Energie.schwaben - Donau.energie</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Leitung = Fernwärme (41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	170	m	.....	.....
1.1.1.54	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Strom - LEW-Verteilernetz'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Verteilerkasten, Trafo;</p>	1	St	.....	.....
1.1.1.55	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Glasfaser - DSL Mobil'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Verteilerkasten.</p>	1	St	.....	.....
1.1.1.56	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Stadtwerke Donauwörth - Trinkwasser'</b></p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
	Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Schieber, Schiebergestänge, Hydrant.	2	St	.....	.....
1.1.1.57	Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Stadt Donauwörth Schmutzwasserkanal'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Schächte.	9	St	.....	.....
1.1.1.58	Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Stadt Donauwörth - Regenwasserkanal'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Schächte.	17	St	.....	.....
1.1.1.59	Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Stadt Donauwörth - Regenwasserrückhaltebecken'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Decke Regenrückhaltebecken. Abgerechnet wird die Fläche der Decke der Regenrückhaltebecken.	400	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.1.1.60	Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Energie.Schwaben - Fernwärme'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. <b>Schieber, Schiebergestänge.</b>	1	St	.....	.....
1.1.1.61	<b>Rammsondierung</b> nach DIN 4094 mit Diagrammen/Prüfbericht eines zugel. Instituts, einschl. Stellung des erforderl. Geräts/Bedienung Zahl der Ansatzpunkte: 5 Tiefe der Sondierungen: <b>ca. 2 - 3,5 m</b> Abrechnung in m.	5	St	.....	.....
				<b>1.1.1 511 Herstellung</b>	.....
				<b>1.1 510 ERDBAU</b>	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>1.2</b>	<b>520 GRÜNDUNG, UNTERBAU</b>				
<b>1.2.1</b>	<b>521 Baugrundverbesserung</b>				
1.2.1.1	Trenn- und Schutzlage bei Bedarf liefern und einbauen, auf / unter Schüttgut bzw. anstehenden Boden herstellen, seitlicher Überstand und Überlappung der Bahnen je 50 cm. Aufmaß ohne Berechnung der Überlappung. Material: Polypropylen-Vlies, vernadelt und mechanisch verfestigt Geotextilrobustheitsklasse GRK 3	4000	m²	.....	.....
1.2.1.2	Auffüllmaterial / Frostschutzkies, gemischtkörniger, gut verdichtbarer Kies der Bodengruppe GW Feinkornanteil <= 7 Gew.-% in eingebautem Zustand zur Herstellung des Unterbaues, als Bodenaustausch bei nicht tragfähigem / belastetem Untergrund in befestigten Flächen (Wegeflächen, Fallschutzbereiche) liefern und profilgerecht in Auftragsquerschnitten einbauen und verdichten, Auffüllhöhe: 0,20 bis max. 0,30 m Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm, Die Verdichtung der obersten Einbauschicht, Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa Bereich befestigte Flächen wird über eine gesonderte Position vergütet. Das Untergrundplanum der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Abrechnung nach Auftragsprofilen bzw. örtlichem Aufmaß bei Bodenaustausch, -einbau. Es ist kein Einbau von Bauaushub oder Recyclingmaterial zulässig.	.....	m³	.....	.....
1.2.1.3	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Auffüllhöhe bis 150 cm	280	m³	.....	.....
	<b>1.2.1 521 Baugrundverbesserung</b>			.....	.....
	<b>1.2 520 GRÜNDUNG, UNTERBAU</b>			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	<b>550 TECHNISCHE ANLAGEN IN AUSSENANLAGEN</b>				
1.3.1	<b>551 Abwasseranlagen</b>				
	<b>HÖHENANGLEICH SCHÄCHTE</b>				
1.3.1.1	<b>Höhenangleich vorhandener Schacht</b> Grundleistung: <b>Aus- und Wiedereinbau Deckel,</b> rund, <b>Innendurchmesser 62,5 cm</b> ohne Feinangleich, incl. aller erforderlicher Erdarbeiten.	10	St	.....	.....
1.3.1.2	<b>Zulage</b> zur Vorposition <b>für Aus- und Wiedereinbau</b> <b>von Ausgleichsring, Innendurchmesser 62,5 cm,</b> Abrechnung je 10 cm.	10	St	.....	.....
1.3.1.3	<b>Zulage</b> zur Grundposition <b>für Aus- und Wiedereinbau</b> <b>von Konus,</b> <b>Innendurchmesser 62,5 - 150 cm,</b> Abrechnung je Stk.	10	St	.....	.....
1.3.1.4	<b>Zulage</b> zur Grundposition <b>für Ausbau</b> <b>von Schachtring, Innendurchmesser 100-150 cm</b> Abrechnung je eingebaute 0,5 m	2	St	.....	.....
1.3.1.5	<b>Zulage</b> zur Grundposition <b>für Einbau</b> <b>von Schachtring, DN 1000</b> Abrechnung je eingebaute 0,5 m	15	St	.....	.....
1.3.1.6	<b>Zulage</b> zur Grundposition <b>für Einbau</b> <b>von Schachtring, DN 1500</b> Abrechnung je eingebaute 0,5 m	3	St	.....	.....
	<b>1.3.1 551 Abwasseranlagen</b>			.....	.....
	<b>1.3 550 TECHNISCHE ANLAGEN IN AUSSENANLAGEN</b>			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>1.4</b>	<b>570 VEGETATIONSFLÄCHEN</b>				
<b>1.4.1</b>	<b>571 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung</b>				
1.4.1.1	Abgetragene Vegetationsdecke (mit Oberboden, d 0,1 m), (aus Baufeldern und von Lagerfläche Sportfläche Nord) in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportfläche Nord sieben	2500	m³	.....	.....
1.4.1.2	Vegetationsdecke auf Oberbodenmieten abmähen, Bewuchs: Wiese, Staudenflur Wuchshöhe: 60-150 cm, Neigung der Mieten bis 1 : 1,5 Mähgut wird Eigentum des AN und ist ordnungsgemäß zu beseitigen, evtl. anfallende Deponiegebühren sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	1730	m²	.....	.....
1.4.1.3	Oberboden mit Grasnabe/Wurzeln Haufwerke 3, 6 und 10 gem. Anlage P5 auf Miete gelagert in Baufeld 1 - Park Süd, sieben, mit maschineller Siebanlage oder Anbautrommelsieb / Anbauseperator, Siebdurchgang 20 mm, Siebrückstände zur Abfuhr geordnet lagern.	1460	m³	.....	.....
1.4.1.4	Oberboden mit Grasnabe/Wurzeln Haufwerke, auf Miete gelagert in <b>Lagerplatz westliche Innenstadt Donauwörth,</b> sieben, mit maschineller Siebanlage oder Anbautrommelsieb / Anbauseperator, Siebdurchgang 20 mm, Siebrückstände zur Abfuhr geordnet lagern.	1310	m³	.....	.....
1.4.1.5	Siebrückstände der Vorposition entsorgen  <b>Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen, die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen und sind in den EP einzurechnen, Stoffe auf der Baustelle oder in Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.</b> <b>Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!</b>	695	m³	.....	.....
1.4.1.6	Oberbodenauftragsflächen, Flächen nach Vorgabe des AG, während des Erdbaus zweckentsprechend herrichten. Oberbodenhaufwerksrillen nach Wahl des AN, in geschütteten bzw. bindemittelstabilisierten Böschungen herrichten.				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Rillentiefe ca. 15 cm; Rillenabstand ca. 1,0 m; Winkel gegen der Horizontalen 30° bis 45°; Boden aus Rillenherstellung aufnehmen, laden und zum Lagerplatz transportieren. Erschwernisse durch Einbauten sind einzurechnen. Abrechnung nach örtl. Aufmaß.</p>	6000	m²	.....	.....
1.4.1.7	<p>Gesiebter Oberboden von Oberbodenmieten aufnehmen, zum Einbauort im Baufeld transportieren und profilgerecht wieder andecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homogenbereiche WMu, SMu gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1 - abgetragener, gesiebter Oberboden aus Baufeldern</li> <li>• Oberboden der Haufwerke 3, 6, 10 (bauseits in Baufeld 1) gem. Anlagen B1 und B3</li> </ul> <p>Neigung der Abtragsfläche und Transportweg entsprechend Lager des AN im Baufeld 1 - Park Süd gem. Anlagen B1 und B3 Haufwerk 3, 6 und 10 Transportweg einfach max. 350 m</p> <p>Dicke der Andeckung:   Rasen/Wiese 20 cm                                   Gehölzfläche 30 cm bzw. nach Unterlagen des AG; Andeckung auf Flächen: geneigt, Neigung 1 :2 bis 1 :15 großflächig, Flächengröße von 300 - 1.200 m² Art der Flächen: Böschungen Retentionsmulden, Böschungen randliche Grünflächen u.ä. nach örtlicher Anordnung der Bauleitung des AG Einbau nach Unterlagen des AG Transportweg einfach max. 350 m Abrechnung nach Auftragsprofilen.</p>	1250	m³	.....	.....
1.4.1.8	<p>Gesiebter Oberboden von Oberbodenmieten aufnehmen, zum Einbauort im Baufeld transportieren und profilgerecht wieder andecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Homogenbereiche WMu, SMu gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1 - abgetragener, gesiebter Oberboden aus Baufeldern</li> <li>• Oberboden der Haufwerke 3, 6, 10 (bauseits in Baufeld 1) gem. Anlagen B1 und B3</li> </ul> <p>Neigung der Abtragsfläche und Transportweg entsprechend Lager des AN im Baufeld 1 - Park Süd gem. Anlagen B1 und B3 Haufwerk 3, 6 und 10 Transportweg einfach max. 350 m</p> <p>Dicke der Andeckung:   Rasen/Wiese 20 cm                                   Gehölzfläche 30 cm bzw. nach Unterlagen des AG; Andeckung auf Flächen: eben bis leicht geneigt - Neigung flacher 1 : 15 großflächig, Flächengröße von 40 - 2.000 m²</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Art der Flächen: Sohlen Retentionsmulden, randliche Grünflächen u.ä. nach örtlicher Anordnung der Bauleitung des AG Einbau nach Unterlagen des AG Transportweg einfach max. 1,2 km Abrechnung nach Auftragsprofilen.</p>	850	m³	.....	.....
1.4.1.9	<p>Zulage zu Vorpositionen Oberboden andecken für <b>zusätzlichen Transportweg einfach: 2,8 km</b> aus Zwischenlager/Bereitsstellungsfläche Außenlager Zusamweg Donauwörth Ladegerät mit Bedienung im Zwischenlager ist vom AN bereitzustellen und in die Position einzurechnen.</p>	1000	m³	.....	.....
1.4.1.10	<p><b>Natursand 0/2, nicht gewaschen,</b> für Pflanzgruben und Planzflächen liefern, ca. 5 cm dick auftragen.</p>	300	m³	.....	.....
1.4.1.11	<p>Natursand der vorigen Positionen einfräsen in Oberboden, Tiefe ca. 15 cm, Steine und Fremdkörper ab 3 cm Durchmesser, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzen- teile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben, Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen, Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p>	6000	m²	.....	.....
1.4.1.12	<p>Böschungssicherung als Erosionsschutz, gesteppte Erosionsschutzmatten aus Kokos, beidseitig PPNetz. Flächenmasse 300 - 400 g/m². Überlappungsbreite max. 20 cm. Befestigung mit Hartholzpflöcken, Länge 30 cm, Menge 2 – 3 Stück/m². Neigung der Böschung 1:2 bis 1 : 15 Erosionsschutzmatte liefern und auf die vorbereitete und angesäte Fläche voll- flächig und ohne Hohlräume verlegen. Die Bahnen sind senkrecht zur Bö- schungsneigung flächig nebeneinander zu verlegen. Die Überlappung an den senkrechten Längsstößen soll mind. 10 cm, an den Querstößen mind. 10 – 20 cm betragen. Die offene Kante der Überlappungen muss der Hauptwindrichtung abgewandt sein. Querstöße sind grundsätzlich von oben nach unten zu überlappen. Die obere Kante des Geotextiles an der Böschungsschulter ist ca. 10 – 20 cm tief einzu- graben und mit 2 Holzpflöcken je Meter zu befestigen. Die untere Kante des Geotextiles am Böschungsfuß ist ca. 10 – 20 cm tief einzugraben und mit 2 Holzpflöcken je Meter zu befestigen. Böschungen in Retentionsmulden.</p>	6000	m²	.....	.....
1.4.1.13	<p>Intensivsubstrat <b>Typ I-leicht</b> für Intensivbegrünungen in mehrschichtiger Bau- weise entsprechend des nachfolgend genannten Anforderungsprofils inkl. Verdichtung, <b>liefern und fachgerecht</b> in einer Minstdicke von <b>30 cm</b> mit einer Toleranz von max. + 1 cm / - 0 cm <b>einbauen</b> (mind. 1,5 kN/m²). Anforderungen gemäß FLL (2008): Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Dachbegrünungen. bzw. der ÖNORM L 1131.</p>				

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

RAL-gütegesichert RAL-GZ 253/3 (1999);  
Der AN erbringt den Nachweis über Eignung der Güte;  
Material aus mineralischem Schüttstoffgemisch,  
mit offener Kornstruktur,  
Ein Verlust durch Transport und Verdichtung (Faktor 1,3) ist  
einzurechnen.  
Gesamtporenvol.: > 60 Vol. %  
max. Wasserkap.: > 45 Vol. %  
wasserlösl. Salze: < 2,5 g/l  
organ. Substanz: < 9 M. %  
Adsorptionskap.: > 120 mmol/l  
pH-Wert: 6,0 - 8,5  
Gewicht wassergesättigt: bis 1.400 kg/m<sup>3</sup>

30 m<sup>3</sup> ..... ..

1.4.1 571 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

#### 1.4.2 574 Rasen und Saatflächen

##### Saatgut Rasen RSM 2.3 und 7.1.1:

Das Saatgut ist zu liefern als zertifiziertes Saatgut in gemischtem Zustand. Es muss entsprechend den Bestimmungen des Saatgutverkehrsgesetzes anerkannt und zugelassen, gekennzeichnet und verschlossen sein. Die vertragsgemäße Beschaffenheit der Mischungsbestandteile ist vor der Ansaat nachzuweisen durch Vorlage der ISTA-Orange-Atteste und für die Mischung durch Vorlage des amtlichen Mischungs-Anerkennungsbescheides sowie eines Prüfzeugnisses nach den Regeln der - RSM - der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung - Landschaftsbau (FLL).

##### Regio-Saatgut Blumen- und Feuchtwiese:

Das Saatgut ist zu liefern als zertifiziertes Regio-Saatgut der Herkunftsregion 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 – Fränkische Alp – in gemischtem Zustand. Es muss entsprechend den Bestimmungen des Saatgutverkehrsgesetzes anerkannt und zugelassen, gekennzeichnet und verschlossen sein. Die Herkunft ist nachzuweisen.

Die vertragsgemäße Beschaffenheit der Mischungsbestandteile sowie die Herkunft sind vor der Ansaat nachzuweisen durch Vorlage des Etiketts.

Die Freigabe des Saatguts erfolgt durch die Bauleitung vor Ort.

**Die Ansaatflächen umfassen die Böschungen und Sohlen der Retentionsmulden. Die damit verbundenen Erschwernisse sind in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzurechnen.**

##### 1.4.2.1

##### Feinplanum für Rasen- und Wiesenflächen herstellen

zulässige Abweichung von der Sollhöhe "2 cm",  
Ebenheit, Spalt unter 4-m-Latte "1,5 cm",  
Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge  
"oberflächengleich, **einschl. lockern der Vegetationsschicht durch Fräsen, Tiefe 20 cm**",  
Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben,  
Durchmesser der Steine und Fremdkörper "ab 5 cm",  
"Stoffe sind auf einer geeigneten Deponie oder Recyclinganlage zu entsorgen. Die Deponiegebühren sind in den EP einzurechnen".

Oberboden

- Homogenbereiche WMu, SMu gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1 - abgetragener, gesiebter Oberboden aus Baufeldern
- Oberboden der Haufwerke 3, 6, 10 (bauseits in Baufeld 1) gem. Anlagen B1 - B3 ,
- Oberboden von Haufwerken Zwischenlager Stadt,

**Die Flächen sind eben bis leicht geneigt**  
(Sohlen der Retentionsmulden)

Abrechnung in der Abwicklung.

3970 m²

##### 1.4.2.2

Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch  
Flächen geneigt, Neigung 1 : 2 bis 1 : 15

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

(Böschungen der Retentionsmulden).

4650 m²

1.4.2.3

**Rasenansaat**

mit Saatgutmischung für Landschaftsrasen - Normalboden,  
Gew.-%, Arten, Sorten RSM 7.1.1  
in einem Arbeitsgang,  
Saatgutmenge 20 g/m²,  
Nachweis der Beschaffenheit durch Lieferschein  
Bodengruppe gem. Vorbemerkungen Kapitel Bodenklassen und Homogenberei-  
che,  
Flächen eben bis leicht geneigt  
Abrechnung in der Abwicklung.

1930 m²

Das Saatgut ist zu liefern als zertifiziertes Regio-Saatgut der Herkunftsregion 16  
– Unterbayerische Hügel- und Plattenregion – in gemischtem Zustand.  
Es muss entsprechend den Bestimmungen des Saatgutverkehrsgesetzes  
anerkannt und zugelassen, gekennzeichnet und verschlossen sein. Die Herkunft  
ist nachzuweisen.

Die vertragsgemäße Beschaffenheit der Mischungsbestandteile sowie die  
Herkunft sind vor der Ansaat nachzuweisen durch Vorlage des Etiketts.

Die Freigabe des Saatguts erfolgt durch die Bauleitung vor Ort.

1.4.2.4

**Wiesenansaat,**

Artenzusammensetzung nach Herstellerangabe

**aus 50% Kräuter und 50% Gräser,**

**Typ: Blumenwiese**

Saatgutmenge: 3 g/m²

(bei Bedarf Saathelfer oder Füllstoff-Sojaschrot nach Herstellerangabe)

Saatgut in einem Arbeitsgang gleichmäßig aufbringen und anwalzen.

**Ansaatmischung mit zertifiziertem Regio-Saatgut,**

**Produktionsraum 7 Süddeutsches Berg- und Hügelland (SD)**

**Herkunftsregion Nr. 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 Fränkische Alp**

**Die Flächen sind eben bis leicht geneigt, flacher 1 : 15**

**keine für Weidetiere giftigen Pflanzen verwenden!**

in Anlehnung an folgende Liste, Abweichung in der Zusammensetzung +/- 10%:

**Blumenwiesenmischung mit zertifiziertem Regio-Saatgut:**

Kräuteranteil 50 %

1,00	Achillea millefolium
2,00	Agrimonia eupatoria
0,40	Betonica officinalis
0,30	Campanula glomerata
0,20	Campanula patula
0,20	Campanula rotundifolia
1,10	Carum carvi
2,00	Centaurea cyanus
2,50	Centaurea jacea
1,00	Centaurea scabiosa
1,00	Crepis biennis

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

1,60	Daucus carota
1,50	Galium album
1,00	Galium verum
0,60	Geranium pratense
0,50	Hypericum perforatum
2,00	Knautia arvensis
0,60	Lathyrus pratensis
1,20	Leontodon hispidus
3,00	Leucanthemum ircutianum/vulgare
1,50	Lotus corniculatus
1,20	Lychnis flos-cuculi
1,50	Malvea alcea
0,40	Medicago lupulina
1,50	Papaver rhoeas
0,40	Pimpinella saxifraga
2,10	Plantago lanceolata
0,40	Plantago media
0,40	Primula veris
2,00	Prunella vulgaris
0,90	Ranunculus bulbosus
0,80	Rhinanthus alectorolophphus
3,00	Salvia pratensis
3,00	Sanguisorba minor
1,00	Scorzoneroidees autumnalis
1,00	Silene dioica
1,50	Silene vulgaris
0,20	Stellaria graminea
2,00	Trogopogon pratensis
0,50	Vicia cracca
(50 %)	

Gräseranteil 50 %

2,00	Agrostis capillaris
2,00	Alopecurus pratensis
4,00	Anthoxanthum odoratum
1,00	Arrhenatherum elatius
2,00	Briza media
3,00	Bromus erectus
5,00	Bromus hordeaceus
5,00	Cynosurus cristatus
5,00	Festuca guestfalica (ovina)
2,00	Festuca pratensis
12,00	Festuca rubra
1,00	Helictotrichon pubescens
4,00	Poa angustifolia
2,00	Trisetum flavenscens
(50 %)	

**Herkunftsregion Nr. 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 Fränkische Alp**

Zertifizierung: RegioZert® (nach LACON)

' ..... '

(Lieferfirma ist einzutragen)

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Vor der Aussaat ist ein schriftlicher Nachweis über die Herkunft des Saatgutes vorzulegen! Bei jeder Saatgutlieferung wird vom AG eine Rückstellprobe entnommen.

1070 m² ..... ..

1.4.2.5

**Wiesenansaat,**

Artenzusammensetzung nach Herstellerangabe

**aus 50% Kräuter und 50% Gräser,**

**Typ: Blumenwiese**

Saatgutmenge: 3 g/m²

(bei Bedarf Saathelfer oder Füllstoff-Sojaschrot nach Herstellerangabe)

Saatgut in einem Arbeitsgang gleichmäßig aufbringen und anwalzen.

**Ansaatmischung mit zertifiziertem Regio-Saatgut,**

**Produktionsraum 7 Süddeutsches Berg- und Hügelland (SD)**

**Herkunftsregion Nr. 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 Fränkische Alp**

**Die Flächen sind geneigt, Neigung 1 : 2 bis 1 : 15**

**keine für Weidetiere giftigen Pflanzen verwenden!**

in Anlehnung an folgende Liste, Abweichung in der Zusammensetzung +/- 10%:

**Blumenwiesenmischung mit zertifiziertem Regio-Saatgut:**

Kräuteranteil 50 %

1,00	Achillea millefolium
2,00	Agrimonia eupatoria
0,40	Betonica officinalis
0,30	Campanula glomerata
0,20	Campanula patula
0,20	Campanula rotundifolia
1,10	Carum carvi
2,00	Centaurea cyanus
2,50	Centaurea jacea
1,00	Centaurea scabiosa
1,00	Crepis biennis
1,60	Daucus carota
1,50	Galium album
1,00	Galium verum
0,60	Geranium pratense
0,50	Hypericum perforatum
2,00	Knautia arvensis
0,60	Lathyrus pratensis
1,20	Leontodon hispidus
3,00	Leucanthemum ircutianum/vulgare
1,50	Lotus corniculatus
1,20	Lychnis flos-cuculi
1,50	Malvea alcea
0,40	Medicago lupulina
1,50	Papaver rhoeas
0,40	Pimpinella saxifraga
2,10	Plantago lanceolata
0,40	Plantago media
0,40	Primula veris
2,00	Prunella vulgaris
0,90	Ranunculus bulbosus
0,80	Rhinanthus alectorolophphus
3,00	Salvia pratensis
3,00	Sanguisorba minor

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

1,00 Scorzoneroide autumnalis  
1,00 Silene dioica  
1,50 Silene vulgaris  
0,20 Stellaria graminea  
2,00 Trogopogon pratensis  
0,50 Vicia cracca  
(50 %)

Gräseranteil 50 %

2,00 Agrostis capillaris  
2,00 Alopecurus pratensis  
4,00 Anthoxanthum odoratum  
1,00 Arrhenatherum elatius  
2,00 Briza media  
3,00 Bromus erectus  
5,00 Bromus hordeaceus  
5,00 Cynosurus cristatus  
5,00 Festuca guestfalica (ovina)  
2,00 Festuca pratensis  
12,00 Festuca rubra  
1,00 Helictotrichon pubescens  
4,00 Poa angustifolia  
2,00 Trisetum flavescens  
(50 %)

**Herkunftsregion Nr. 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 Fränkische Alp**

Zertifizierung: RegioZert® (nach LACON)

'.....'  
(Lieferfirma ist einzutragen)

Vor der Aussaat ist ein schriftlicher Nachweis über die Herkunft des Saatgutes vorzulegen! Bei jeder Saatgutlieferung wird vom AG eine Rückstellprobe entnommen.

4650 m² ..... ..

1.4.2.6

**Wiesenansaat,**

Artenzusammensetzung nach Herstellerangabe

**aus 30% Kräuter und 70% Gräser,**

**Typ: Feuchtwiese**

Saatgutmenge: 3 g/m²

(bei Bedarf Saathelfer oder Füllstoff-Sojaschrot nach Herstellerangabe)

Saatgut in einem Arbeitsgang gleichmäßig aufbringen und anwalzen.

**Ansaatmischung mit zertifiziertem Regio-Saatgut,**

**Produktionsraum 7 Süddeutsches Berg- und Hügelland (SD)**

**Herkunftsregion Nr. 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 Fränkische Alp**

**Die Flächen sind eben bis leicht geneigt**

**keine für Weidetiere giftigen Pflanzen verwenden!**

in Anlehnung an folgende Liste, Abweichung in der Zusammensetzung +/- 10%:

**Feuchtwiesenmischung mit zertifiziertem Regio-Saatgut:**

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Kräuteranteil 30 %

1,00	Achillea millefolium
2,00	Agrimonia eupatoria
0,40	Betonica officinalis
0,40	Campanula glomerata
0,30	Campanula patula
0,30	Campanula rotundifolia
2,00	Carum carvi
2,00	Centaurea cyanus
2,50	Centaurea jacea
1,00	Centaurea scabiosa
1,00	Crepis biennis
1,50	Daucus carota
1,50	Galium album
1,00	Galium verum
2,10	Geranium pratense
0,50	Hypericum perforatum
2,00	Knautia arvensis
0,50	Lathyrus pratensis
1,20	Leontodon hispidus
1,50	Leucanthemum ircutianum/vulgare
1,50	Lotus corniculatus
1,00	Lychnis flos-cuculi
1,50	Malvea alcea
0,40	Medicago lupulina
1,50	Papaver rhoeas
0,40	Pimpinella saxifraga
1,00	Plantago lanceolata
0,40	Plantago media
0,40	Primula veris
2,00	Prunella vulgaris
0,90	Ranunculus bulbosus
0,80	Rhinanthus alectorolophus
3,00	Salvia pratensis
3,00	Sanguisorba minor
1,00	Scorzoneroide autumnalis
1,00	Silene dioica
1,50	Silene vulgaris
0,20	Stellaria graminea
1,00	Trogopogon pratensis
0,80	Vicia cracca
(50 %)	

Gräseranteil 50 %

2,00	Agrostis capillaris
2,00	Alopecurus pratensis
4,00	Anthoxanthum odoratum
1,00	Arrhenatherum elatius
2,00	Briza media
3,00	Bromus erectus
5,00	Bromus hordeaceus
5,00	Cynosurus cristatus
5,00	Festuca guestfalica (ovina)
2,00	Festuca pratensis
12,00	Festuca rubra
1,00	Helictotrichon pubescens
4,00	Poa angustifolia
2,00	Trisetum flavescens
(50 %)	

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

**Herkunftsregion Nr. 13 - Schwäbische Alp oder Nr. 14 Fränkische Alp**  
Zertifizierung: RegioZert® (nach LACON)

'.....'  
(Lieferfirma ist einzutragen)

Vor der Aussaat ist ein schriftlicher Nachweis über die Herkunft des Saatgutes vorzulegen! Bei jeder Saatgutlieferung wird vom AG eine Rückstellprobe entnommen.

970 m<sup>2</sup> ..... ..

**1.4.2 574 Rasen und Saatflächen** .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4.3	<p><b>575 Rasen und Saatflächen - Fertigstellungspflege</b></p> <p><b>V o r b e m e r k u n g - FERTIGSTELLUNGSPFLEGE RASEN- UND WIESENFLÄCHEN</b></p> <p><b>Die Fertigstellungspflege ist auszuführen 12 Monate (1 Jahr) nach Fertigstellung der Saatarbeiten.</b></p> <p>Erfolgt die Fertigstellung im Frühjahr, erstreckt sich die Pflege bis zum 24.6. des darauffolgenden Jahres. Ist die Fertigstellung im Herbst, erstreckt sich die Pflege bis zum 15.09. des darauffolgenden Jahres.</p> <p><b>Die erforderlichen Teilleistungen sind ohne besondere Anordnung rechtzeitig auszuführen. Die Ausführung jeder Teilleistung ist vor ihrem Beginn mit der örtl. Bauleitung abzustimmen. Nicht abgestimmte Teilleistungen werden nicht anerkannt.</b></p> <p><b>Die Pflanzflächen befinden sich in ebenen bis leicht geneigten Flächen. Dies ist in den EP einzukalkulieren.</b></p>				
1.4.3.1	<p><b>Düngung 2 x</b> der Wiesen- und Rasenfläche, organischer/mineralischer NPK-Langzeit-Dünger, Dünger aufbringen, Menge/m<sup>2</sup> 2 x 50 g/m<sup>2</sup>, <b>je einmal als Startdünger und einmal</b> <b>ca. 6-8 Wochen nach Auflaufen der Saat oder später, je nach Bedarf und Jahreszeit</b></p>	865	kg	.....	.....
1.4.3.2	<p><b>Wässern der Rasenflächen</b> bis zur Abnahme, Anzahl der Arbeitsgänge: nach Erfordernissen, Mindestwassermenge: <b>10 l/m<sup>2</sup></b>, das Herbeischaffen von Wasser und die rechtzeitige Bewässerung ist Aufgabe des AN. natürliche Niederschläge sind bei der Bemessung der Arbeitsgänge zu berücksichtigen. Zusätzlich notwendige Arbeitsgänge werden gesondert vergütet. <b>(1.930 m<sup>2</sup> x 8 Wässergänge = 15.440 m<sup>2</sup>)</b></p>	15440	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.3	<p><b>Rasen mähen (RSM 7.1.1)</b> Wuchshöhe/Schnitthöhe: bis ca. 12 cm / 5 cm, <b>Anzahl der Schnitte: 8</b> Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen. <b>(1930 m<sup>2</sup> x 8 Schnitte = 15.440 m<sup>2</sup>)</b></p> <p>Bearbeitung von Flächen von ca. 560-770 m<sup>2</sup></p>	15440	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.4	<p><b>Wiese mähen</b> (Feuchtwiese, Blumenwiese) <b>Art: Schröpfchnitt</b> Schnitthöhe: 10 cm, Flächen überwiegend eben bis leicht geneigt Neigung flacher 1 : 15</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<b>Anzahl der Schnitte: 1</b> Flächen 58 - 325 m <sup>2</sup> Schnittzeitpunkt: <b>in Abhängigkeit des Vegetationsfortschritts, in Abstimmung mit der örtl. Bauleitung,</b> Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen. <b>Ansaatflächen</b>	2040	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.5	<b>Wiese mähen</b> (Blumenwiese) <b>Art: Schröpschnitt</b> Schnitthöhe: 10 cm, Flächen überwiegend geneigt Neigung 1 : 2 bis 1 : 15 <b>Anzahl der Schnitte: 1</b> Flächen 30 - 970 m <sup>2</sup> Schnittzeitpunkt: <b>in Abhängigkeit des Vegetationsfortschritts, in Abstimmung mit der örtl. Bauleitung,</b> Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen. <b>Ansaatflächen</b>	4650	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.6	<b>Wiese mähen</b> (Feuchtwiese, Blumenwiese) Schnitthöhe: 10 cm, Flächen überwiegend eben bis leicht geneigt Neigung flacher 1 : 15 <b>Anzahl der Schnitte: 1</b> Flächen 58 - 325 m <sup>2</sup> Schnittzeitpunkt: <b>in Abhängigkeit des Vegetationsfortschritts, in Abstimmung mit der örtl. Bauleitung,</b> Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen. <b>Ansaatflächen</b>	2040	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.7	<b>Wiese mähen</b> (Blumenwiese) Schnitthöhe: 10 cm, Flächen überwiegend geneigt Neigung 1 : 2 bis 1 : 15 <b>Anzahl der Schnitte: 1</b> Flächen 30 - 970 m <sup>2</sup> Schnittzeitpunkt: <b>in Abhängigkeit des Vegetationsfortschritts, in Abstimmung mit der örtl. Bauleitung,</b> Schnittgut wird Eigentum des AN und ist zu beseitigen. <b>Ansaatflächen</b>	4650	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.8	Zulage zu den Vorpositionen Wiese mähen für Mahd auf Erosionsschutzmatte der Position 1.4.1.11 Abrechnung pro m <sup>2</sup> /Mähgang (4.650 m <sup>2</sup> x 2 Mähgänge = 9.300 m <sup>2</sup> )	9300	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.4.3.9	<b>Wässern der Wiesenflächen</b> bis zur Abnahme, Flächen eben bis geneigt, Anzahl der Arbeitsgänge: nach Erfordernissen,				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Mindestwassermenge: **10 l/m<sup>2</sup>**,  
natürliche Niederschläge sind bei der Bemessung  
der Arbeitsgänge zu berücksichtigen, das Wasser ist vom AN  
in geeigneter Weise selbst bereit zu stellen.  
(Entnahme an Hydranten in Abstimmung mit dem Spartenträger)

**Anzahl der Arbeitsgänge: 4**

Die rechtzeitige Bewässerung ist Aufgabe des AN.  
Zusätzlich notwendige Arbeitsgänge werden  
gesondert vergütet.

**(6.690 m<sup>2</sup> x 4 Wässergänge = 26.760 m<sup>2</sup>)**

26760 m<sup>2</sup> ..... ..

**1.4.3 574 Rasen und Saatflächen - Fertigstellungspflege** .....

**1.4 570 VEGETATIONSFLÄCHEN** .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	<b>590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN</b>				
1.5.1	<b>591 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Dokumentation</b>				
	591/1 Baustelleneinrichtung				
	<u>Baustelleneinrichtung als Nebenleistung:</u>				
	Das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle ist eine Nebenleistung und wird nicht über LV-Positionen gesondert vergütet. Dies gilt für Titel 1 bis 3 dieser Leistungsbeschreibung.				
	591/2 Herstellung einer Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche				
1.5.1.1	Grundposition 3: Bau- bzw. Schutzzaun einschließlich Eckpfosten und Verstreben herstellen, bis 31.12.2026 vorhalten, abbauen und von der Baustelle entfernen. Beschädigte oder abhanden gekommene Teile der Einrichtungen ersetzen. Umsetzungen auf Grund der Bauabwicklung des AN gehören zum Leistungsumfang. Inklusive Verschraubung mit Schraubschellen. Einsatzort(e) 'Bereich Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche' Ausführung nach Wahl des AN, Höhe m '2,5'	460	m	.....	.....
1.5.1.2	Verlängerung der Standzeit des Bauzaunes der Grundposition 3 für 13 Woche Abrechnung lfm pro Woche. <b>(13 Wochen x 460 m = 5.980 m)</b>	5980	m	.....	.....
1.5.1.3	<b>Bauzaun der Grundposition 3 umsetzen</b> nach Erfordernissen des Baufortschrittes <b>Umsetzen in eigener Bauzeit</b> Umstellen je nach eigenem Baufortschritt und Notwendigkeit. Die Zaunfelder sind nach jedem Umsetzvorgang aus Sicherheitsgründen miteinander mit Klammern zu verschrauben.	230	m	.....	.....
1.5.1.4	Zulage zur Grundposition 3 Bauzaun für Herstellung eines Tores im Bauzaun	2	St	.....	.....
1.5.1.5	Zulage zur Grundposition 3 Bauzaun für die Stellung des Bauzaunes im Bereich von Böschungen, Neigung 1: 3 bis 1 : 1,5 einschl. geeigneter Verankerungen.	60	m	.....	.....
1.5.1.6	<b>Vegetationsdecke abmähen, in Sportfläche Nord</b> Bewuchs: Wiese, Staudenflur Wuchshöhe: bis 50 cm, Mahdhöhe: 10 -20 cm Neigung max. 5 %				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Mähgut wird Eigentum des AN und ist ordnungsgemäß zu beseitigen, evtl. anfallende Deponiegebühren sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	4750	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.5.1.7	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Wuchshöhe 100 cm	4750	m <sup>2</sup>	.....	.....
1.5.1.8	<b>Vegetationsdecke einschl. oberster Bodenschicht</b>  <b>Bodengruppen WSMu , gem. DIN 18196</b> Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches: 0,0 m Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches: 0,1 - 0,15 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,  <b>profilgerecht lösen in Sportfläche Nord,</b> großflächiger Abtrag zur Herstellung einer Zwischenlager- /Bereitstellungsfläche <b>ggf. laden und fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme, Siebung, Wiedereinbau oder Entsorgung zwischenlagern. Vegetationsdecke in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Transportweg einfach: <b>max. 220 m</b>  Bewuchs: <b>Wiese, Sukzession</b> Bewuchshöhe: <b>10-20 cm nach Mahd aus Vorposition</b> Bodenschicht kann Wurzeln enthalten, in Flächen von 1.380 - 7.700 m <sup>2</sup> Flächen eben bis geneigt, Gesamt-Abtragsdicke: <b>15 cm,</b> Abrechnung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	1435	m <sup>3</sup>	.....	.....
1.5.1.9	591/2 Verkehrssicherung  Beschilderung herstellen und abbauen, für die Bauzeit vorhalten und warten. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Verkehrsschilder mit retroreflektierender Folie, Typ 1. Abgerechnet wird nach Anzahl der Aufstellvorrichtungen. Das Material bleibt Eigentum des AN. Ronden, Dreiecke, Quadrate, Rechtecke VZ-Nr '-' Größe 2 1 Verkehrsschild Aufstellvorrichtung mit Fußplatte aufstellen. Aufstellhöhe 2,2 m.	6	St	.....	.....
1.5.1.10	Absperrung herstellen. Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Verkehrszeichen mit retroreflektierender Folie, Typ 1. Absperrschranke, Zeichen 600- '40-45' mit 1 Richtstrahler einseitig, gelbes Blinklicht				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Energieversorgung 'nach Wahl des AN'	18	St	.....	.....
1.5.1.11	Absperrung herstellen. Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Verkehrszeichen mit retroreflektierender Folie, Typ 1. Leitbake (Warnbake), Zeichen 605 - '40/41' mit 1 Richtstrahler einseitig, gelbes Blinklicht Energieversorgung 'nach Wahl des AN '	15	St	.....	.....
1.5.1.12	591/3 Bestandsunterlagen, Dokumentation  <b>Aufmaß der Flächen und Erdmassen, für alle Titel/Baufelder (Titel 1-3) des Leistungsverzeichnisses (Gesamtgelände) herstellen Erstellung von 2 flächendeckenden, Höhen- und Flächenaufmaßen. Zeitpunkt des Aufmaßes:</b>  1. Höhen- und Flächenaufmaß <b>des Bestandes vor Beginn der Erdarbeiten</b> 2. Höhen- und Flächenaufmaß <b>nach den Abtragsarbeiten</b> 3. Höhen- und Flächenaufmaß <b>nach fertiggestellten Erdbauarbeiten</b> Dieses Höhennivellement dient als Abrechnungsunterlage und zur Kontrolle. Falls der AN das Nivellement nicht selber erstellt, muss ein Vermessungsbüro beauftragt werden. Die Kosten trägt der AN. Das Nivellement muss die gesamten Bearbeitungsbereiche aller drei Baufelder umfassen. Das Aufmaß ist elektronisch am gleichen Tag der BL zu überlassen. Das Höhenaufmaß ist gemeinsam mit der BL zu erstellen. <b>Es muss fortschreitend mit dem eigenen Baufortschritt aufgemessen werden. Die damit verbundenen Mehraufwendungen sind in diese Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</b> <b>Übergabe: Siehe nachfolgende Position Bestandsunterlagen</b>  <b>Im Bestandsplan, Abtragsplan und im Plan fertig gestellte Erdarbeiten sind deutlich unterscheidbar darzustellen:</b> - Mäharbeiten - Abtrag Vegetationsdecke - Oberbodenabtrag, - Abtragsbereiche Boden, gegliedert nach Bodengruppen - Auffüllungen Boden, gegliedert nach Bodengruppe - Oberbodenauftrag - Sämtliche unterirdische Leitungen, die vom AN eingebaut werden (oder als Altbestand angetroffen werden (Abbruch) - vorhanden Schächte - Sickerpackungen - Geländemodellierung  psch				.....
1.5.1.13	<b>Die Bestandsunterlagen für sind je 1-fach in je einem DIN-A4-Ordner und 1-fach auf digitalem Datenträger (CD-ROM, DVD-ROM oder USB-Stick) mit gleicher, nachstehender Ordnerstruktur rechtzeitig vor Abnahme an die zuständige Objektüberwachung zur Prüfung zu übergeben.</b> Als Dateiformat ist grundsätzlich „pdf“ zu verwenden. Planunterlagen sind im Format „dwg“ oder „dxf“ <u>und</u> „pdf“ zu speichern. Eine Abnahme ohne vollständige, geprüfte Bestandsunterlagen wird vom Auftraggeber verweigert.				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Die Unterlagen sind gem. nachstehender Liste in die jeweiligen Reiter einzusortieren. Sollte ein DIN-A4-Ordner nicht ausreichen, so sind die Ordner in entsprechender Reihenfolge inkl. der Gesamtanzahl an Ordnern zu nummerieren. Auf den Rückenschildern sind ferner das Bauvorhaben, die Gewerkenummer, das Gewerk und die ausführende Firma zu verzeichnen.

Je nach Gewerk kann es zu einzelnen Abschnitten keine Angaben geben. Dies ist kenntlich zu machen (z.B. durch Hinweis: „entfällt“) und die entsprechenden Reiter sind leer zu lassen.

Sollten die Bestandsunterlagen fehlen oder unvollständig sein, kann Schlussrechnungsprüfung erfolgen. Sollten die Bestandsunterlagen nicht geliefert werden, wird ein Einbehalt vom Rechnungsbetrag in Höhe der zu erwartenden Kosten für die Beschaffung und Zusammenstellung der Unterlagen durch Dritte (z.B. die zuständige Objektüberwachung) getätigt.

Ordnerinhalt	Reiter-Nr.
Inhaltsverzeichnis	
Bauvorhaben, LV-Nummer und Gewerk, Firmenangaben und Ansprechpartner	1
Fachunternehmererklärung / Konformitätserklärungen / Übereinstimmungserklärungen	2
Kopie Abnahmeprotokoll(e) – <i>wird vom AG eingefügt</i> Bestätigung der Mängelbeseitigung – <i>wird ggf. vom AN nachgereicht</i>	3
Einweisungsprotokolle	4
Reinigungs-/Wartungs- und Pflegehinweise	5
Herstellernachweise / Systembeschreibungen / Produktdatenblätter / Sicherheitsdatenblätter	6
Prüfzeugnisse / Zulassungsbescheide (z.B. für Brandschutz, Schallschutz, Dämmwerte, Druckprüfungen, Spülprotokolle, etc.) Prüfbescheinigung Standfestigkeit	7
TÜV-Zertifikate / TÜV-Abnahmen / Sachverständigenabnahmen / Gutachterliche Stellungnahmen	8
Vollständige Liste der verwendeten Werkstoffe bzw. Materialien inkl. der genauen Herstellerbezeichnung	9
Bedienungsanleitungen	10
Planverzeichnis und Bestandspläne, wie Werkpläne mit Eintragung abweichender (tatsächlicher) Ausführung, Werkstattzeichnungen, Verlegepläne, Aufbauzeichnungen, Schemata, Verteilerpläne, etc.	11
Anlagenverweise (z.B. Prüfbücher)	12

psch

.....

#### 1.5.1 591 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Dokumentation

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5.2	<b>594 Abbruchmaßnahmen</b>				
1.5.2.1	<b>Wurzelstöcke</b> , bauseits gelagert an verschiedenen Orten aufnehmen und für den Abtransport geordnet zwischenlagern in Baufeld 1 - Park Süd	30	m³	.....	.....
1.5.2.2	<b>Betonfundamente, Ortbetonschächte unbewehrt abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern</b> , aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	5	m³	.....	.....
1.5.2.3	<b>Betonfundamente, Ortbetonschächte, bewehrt, abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern</b> , aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	5	m³	.....	.....
1.5.2.4	Trennschnitt in Stahlbeton herstellen, an Bauteil(en) 'Ortbetonschacht o.ä.' Schnitttiefe von cm 10 bis cm '>20' Trennschnitt 'senkrecht/waagrecht' inkl. Stahlquerschnitte bis 2 cm² je Schnittfläche Stahlbeton (Betondruckfestigkeit, Bewehrung unbekannt), Abrechnung nach Schnittlänge.	5	m	.....	.....
1.5.2.5	Trennschnitt in Stahlbeton herstellen, an Bauteil(en) 'Ortbetonschacht o.ä.' Schnitttiefe von cm 21 bis cm '30' Trennschnitt 'senkrecht/waagrecht' inkl. Stahlquerschnitte bis 2 cm² je Schnittfläche Stahlbeton (Betondruckfestigkeit, Bewehrung unbekannt), Abrechnung nach Schnittlänge.	5	m	.....	.....
1.5.2.6	Trennschnitt in Stahlbeton herstellen, an Bauteil(en) 'Ortbetonschacht o.ä.' Schnitttiefe von cm 31 bis cm '40' Trennschnitt 'senkrecht/waagrecht' inkl. Stahlquerschnitte bis 2 cm² je Schnittfläche Stahlbeton (Betondruckfestigkeit, Bewehrung unbekannt),				

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abrechnung nach Schnittlänge.			Übertrag: .....	
		2	m	.....	.....
1.5.2.7	<b>Schachtdeckel, Rahmen Gusseisen mit Betonfüllung</b> mit Schmutzfänger oder Einlauftrichter mit Eimer und Rahmen <b>abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	6	St	.....	.....
1.5.2.8	<b>Schachtdeckel, Rahmen Gusseisen mit Betonfüllung</b> mit Schmutzfänger oder Einlauftrichter mit Eimer und Rahmen <b>aufnehmen, zwischenlagern und wieder einbauen</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen .	40	St	.....	.....
1.5.2.9	<b>Beton-Schachtkonus, unbewehrt , DN 1000 / 625,</b> <b>Höhe 300 - 850 mm,</b> <b>abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	6	St	.....	.....
1.5.2.10	<b>Beton-Schachtkonus, unbewehrt , DN 1000 / 625,</b> <b>Höhe 300 - 850 mm,</b> <b>aufnehmen, zwischenlagern, und wieder einbauen</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen .	40	St	.....	.....
1.5.2.11	<b>Beton-Schachtring, unbewehrt , DN 1000,</b> <b>abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	20	m	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
1.5.2.12	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Schachtring DN 1500	5 m		.....	.....
1.5.2.13	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Schachtring DN 2000	5 m		.....	.....
1.5.2.14	<b>Beton-Schachtboden, unbewehrt , DN 1000, abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.  Abrechnung in lfm Höhe Schachtboden.	1 m		.....	.....
1.5.2.15	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Schachboden DN 1500	1 m		.....	.....
1.5.2.16	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Schachboden DN 2000	1 m		.....	.....
1.5.2.17	<b>Straßenkappe, Metallguß, abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zwischenlagern,</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	7 St		.....	.....
1.5.2.18	Wasserleitung, duktile Gussleitung DN 100, stillgelegt, ausbauen, fördern und in Bereitsstellungsfläche / Zwischelagerfläche Sportfläche Nord zwischenlagern, inkl. 12 Trennschnitte	250 m		.....	.....
1.5.2.19	20-kV-Leitung, stillgelegt ausbauen, fördern und in Bereitsstellungsfläche / Zwischelagerfläche Sportfläche Nord zwischenlagern, inkl. 8 Trennschnitte	160 m		.....	.....
1.5.2.20	<b>Bituminösen Oberbau, senkrecht schneiden, Tiefe 120 - 170 mm,</b> Ausführung mit Fugenschneidgerät über 120 mm. Anfallende Stoffe beseitigen. Dicke der bituminösen Befestigung über 120 - 170 mm,	3 m		.....	.....
1.5.2.21	<b>Bituminöse Befestigung aufbrechen und aufnehmen, in Gehweg und Augsburgs Straße</b> Dicke der bituminösen Befestigung 'ca. 12- 17 cm' <b>Abbruchmaterialien</b> entsprechend der weiteren Verwertung bzw. Beseitigung, auf der Baustelle sortiert zwischenzulagern bzw. gemäß nachfolgender Abfuhrpositionen sortiert zu laden. <b>Die Entsorgung der Abbruchmaterialien wird gesondert vergütet.</b>	140 m²		.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
1.5.2.22	<b>Unbrauchbare Stoffe im Baugebiet verteilt einsammeln,</b> Art der Stoffe: 'Müll inkl. Plastik- und Papierteile, Vlies u.ä.,' <b>aufnehmen, ggf. sortieren, ggf. containergerecht zerkleinern, und in</b> <b>Behältnis der nachfolgenden Positionen "Abfuhr von Verwertungs- /</b> <b>Entsorgungsstoff laden.</b> Abrechnung nach Aufmaß im Transportgefäß (Plastikteile und Papier in leicht verdicht. Zustand).	2	m³	.....	.....
1.5.2.23	<b>Betonbruchmaterial,Pflasterreste, im Baustellenbereich an verschiedenen</b> <b>Stellen gelagert, aufnehmen, ggf. zerkleinern und in der Bereitsstellungs-</b> <b>fläche Sportfläche Nord zur Probenahme zwischenlagern</b> <b>Format:</b> Fundamentbeton Bruchstücke bis 1,0 m Länge u.ä. zerkleinern in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Transportweg einfach : max. 1,2 km Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	10	m³	.....	.....
1.5.2.24	<b>Metall-/Stahlelemente</b> bauseits gelagert an verschiedenen Orten aufnehmen und für den Abtransport geordnet zwischenlagern (z.B. Bleche, Stahlschienen u.ä.)	3	m³	.....	.....
1.5.2.25	<b>Holzelemente</b> bauseits gelagert an verschiedenen Orten aufnehmen und für den Abtransport geordnet zwischenlagern (z.B. Paletten, Bretter u.ä.)	10	m³	.....	.....
<b>1.5.2 594 Abbruchmaßnahmen</b>					<b>.....</b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.5.3                    **596 Materialentsorgung**

**VORBEMERKUNGEN ZUR ENTSORGUNG VON ABBRUCHMATERIAL:**

Bei der Entsorgung von Materialien hat der AN alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Entsorgung entstehen, in die Einheitspreise einzukalkulieren.  
Einzurechnen sind das Laden und Transportieren (bei Abfall und Bauschutt auch in Mulden/ Containern) des Abfalls zu der vom Bieter zu benennenden Annahme-/ Verwertungsstelle inkl. aller Gebühren sowie sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Nachweisführung entstehen.  
Das zu entsorgende Material lagert auf unbefestigten Flächen in der Bereitstellungsfläche oder im Baufeld.  
Die sich hieraus ergebenden Mehraufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.  
Abhängig von Witterung und Bodenverhältnissen kann es erforderlich werden, die Beladung der Transportfahrzeuge mit kettengetriebenem Baugerät durchzuführen.  
Die dadurch bedingten Erschwernisse sind in die einzelnen Leistungspositionen einzukalkulieren.  
Die Reihenfolge der Abfuhr der einzelnen Positionen kann durch die Lagerverhältnisse beeinflusst sein.  
Abbruchmaterial ist in transportfähige Teilstücke von max. 50 cm Kantenlänge zu zerkleinern. Sollte der Entsorgungsweg des AN eine weitere Zerkleinerung (kleiner Kantenlänge 50 cm) erfordern ist dies in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Generelle Festlegungen  
Sämtliche geforderten Nachweise, Dokumentationen und Genehmigungen sind dem AG für jeden Entsorgungsvorgang unaufgefordert vorzulegen. Die Dokumentation besteht aus einem Wiegeschein und einem Übernahmeschein mit Annahmestätigung der Verwertungsstelle pro Entsorgungsvorgang.  
Die Übernahmescheine sind durch den AN zu erstellen (Durchschreibesatz 3fach).  
Sämtliche Entsorgungsnachweise sind nach Auftragserteilung vom AN einzuholen.  
Alle in Zusammenhang mit dem Nachweisverfahren entstehenden Kosten sind vom AN zu tragen.  
Alle Abfälle zur Verwertung und Beseitigung gehen mit dem Verlassen der Baustelle in das Eigentum des AN über.  
Für sämtliche Entsorgungsvorgänge sind vom AN Beseitigungs- bzw. Verwertungsnachweise zu liefern, aus denen eindeutig

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Materialart, -herkunft und Entsorgungsort hervorgehen. Ohne Vorlage eines gültigen Beseitigungs-/ Verwertungsnachweises erfolgt keine Vergütung der Entsorgung. Sämtliche Entsorgungsvorgänge werden nach Gewicht abgerechnet. Die Tonnage ist jeweils über eine geeichte Waage zu bestimmen. Die Kosten für die Wägung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Aufmaße für alle Abfälle, für die eine Vergütung erfolgen soll, bestehen aus einem vom AG unterzeichneten Übernahmeschein und einem eindeutig zuordenbaren Wiegeschein je Transport mit eindeutiger Materialbezeichnung, Kfz-Kennzeichen, Bezeichnung der Baustelle, Name des Transporteurs sowie Datum der Anlieferung. Abweichende Nachweise werden nicht akzeptiert. Weiterhin ist durch den AN eine schriftliche Erklärung der jeweiligen Annahme-/ Verwertungsstelle vorzulegen, dass der AN, bezogen auf die Baumaßnahme, alle entstandenen Kosten im Zusammenhang mit der Entsorgung/ Verwertung von Abfällen vergütet hat und diesbezüglich keine Forderungen gegenüber dem Bauherrn bestehen. Die Bestätigung ist im unterzeichneten Original vorzulegen. Ohne diese Bestätigung erfolgt keine Vergütung.

Deklaration:  
Die erforderlichen Deklarationsanalysen zur Entsorgung/Verwertung werden vom AN durchgeführt (eigene Positionen). Die Bauüberwachung des AG ist durch den AN rechtzeitig über geplante Entsorgungen zu informieren. Die Dauer zwischen Probenahme und Ergebnis kann je nach Umfang bis zu 10 Arbeitstage, i. d. R. 7 Arbeitstage (Montag - Freitag) betragen. Die Einstufung von Boden und bauschutthaltigem Aushubmaterial erfolgt vorrangig gemäß dem Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen (02). Bei höher belastetem Boden erfolgt die Einstufung auf Grundlage der LAGA TR 20 (03) bzw. der Deponieklassen in (04). Die Einstufung von Bauschutt erfolgt vorrangig auf Grundlage der Parameter und Richt- bzw. Zuordnungswerte in (01) bzw. (02). Bei höher belastetem Bauschutt erfolgt die Einstufung auf Grundlage der Deponieklassen in (04).

Verwendete Quellen  
(01) Oberste Baubehörde im Bayerischen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Staatsministerium des Innern und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz:  
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Technische Lieferbedingungen für die einzuhaltenden wasserwirtschaftlichen Gütemerkmale bei der Verwendung von Recyclingbaustoffen im Straßenbau in Bayern. Ausgabe 2005, ZTV wwG-StB By 05.  
(02) Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen: Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen (Anlage 2 und 3 nach den Anforderungen zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen; Leitfaden zu den Eckpunkten in der Fassung vom 15. Juli 2021.  
(03) Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen - Technische Regeln. 6. 06.11.2003.  
(04) Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV). 27. April 2009. BGBl. I, S. 900; zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 09. Juli 2021 BGBl. I, S. 2598.  
(5) Leitfaden „Anforderungen an die Verwertung von Bauschutt in technischen Bauwerken“ 15. Juni 2005

1.5.3.1

**Abfuhr von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:  
Betonbruch (Betonbruch ohne Armierung)**

nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall,  
nicht überwachungsbedürftig,  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

**Abfallschlüssel nach EWC: 17 01 01 Betonbruch,**  
(Gewicht ca. 2,4 to/m<sup>3</sup>)

(= Mineralischen Bauschutt (Beton, Ziegel, Porenbeton, Fliesen) **Belastungsklasse RW 1 gemäß (01)**)

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen, die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen** und sind in den EP einzurechnen, Stoffe auf der Baustelle oder in Bereitsstellungsfläche nördlich Schulzentrum gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

55 t

1.5.3.2

**Abfuhr von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:  
Betonbruch (Betonbruch mit Armierung)**

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall,  
nicht überwachungsbedürftig,  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

**Abfallschlüssel nach EWC: 17 01 01 Betonbruch mit Armierung,**  
(Gewicht ca. 2,4 to/m<sup>3</sup>)

(= Mineralischen Bauschutt (Beton, Ziegel, Porenbeton,  
Fliesen) Belastungsklasse RW 1 gemäß (01))

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen, die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen** und sind in den EP einzurechnen, Stoffe auf der Baustelle oder in Bereitsstellungsfläche nördlich Schulzentrum gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

15 t ..... ..

1.5.3.3

**Abfuhr von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:**  
**Baumischabfall** (Dämmstoffe, Dachpappe etc.),

nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall,  
überwachungsbedürftig,  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

**Abfallschlüssel nach EWC: 17 09 04 Baumischabfälle**

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen, die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen** und sind in den EP einzurechnen, Stoffe auf der Baustelle gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

1 t ..... ..

1.5.3.4

**Abfuhr von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:**  
**Eisen / Stahl,**

nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall,  
nicht überwachungsbedürftig,  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

**Abfallschlüssel nach EWC: 17 04 05 Eisen und Stahl,** (Gewicht ca. 7,9 to/m<sup>3</sup>)

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen, die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen** und sind in den EP einzurechnen, Stoffe auf der Baustelle gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

1,5 t ..... ..

1.5.3.5

**Laden und Abfuhr von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:  
Asphaltaufbruch mit PAK  $\leq$  10 mg/kg**

nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall,  
nicht überwachungsbedürftig,  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

**Abfallschlüssel nach EWC: 17 03 02 Asphaltbruch,  
(Gewicht ca. 2,4 to/m3 feste, nicht ausgebaute Masse)  
Verwertungsklasse A nach RuVA-StB**

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen,  
die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen und sind in den EP einzurechnen,  
Stoffe auf Lagerplatz gemeindliche Kiesgrube gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.**

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

41 t ..... ..

1.5.3.6

**Abfuhr und Entsorgung von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:  
Holz, Altholzklasse I**

Abfall gem. Abfallverzeichnis Verordnung - AVV  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

Abfallschlüssel nach EWC: 17 02 01 Holz

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen,  
die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen und sind in den EP einzurechnen,  
Stoffe auf der Baustelle gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.**

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

8 t ..... ..

**1.5.3 596 Materialentsorgung .....**



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>1.5.4</b>	<b>599 Stundenlohnarbeiten</b>				
1.5.4.1	<b>Vorarbeiter</b>	10	h	.....	.....
1.5.4.2	<b>Facharbeiter</b>	20	h	.....	.....
1.5.4.3	<b>Arbeiter</b>	40	h	.....	.....
1.5.4.4	<b>Kompressor</b> zum Abstemmen von Beton <b>einschl. Bedienung</b>	10	h	.....	.....
1.5.4.5	<b>Rüttelplatte / Stampfer zum verdichten einschl. Bedienung</b>	10	h	.....	.....
1.5.4.6	<b>Reinigungsbesen</b> , maschinell, mit Bedienung.	10	h	.....	.....
1.5.4.7	<b>LKW</b> , einschl. Fahrer, <b>3-Achser.</b>	20	h	.....	.....
1.5.4.8	<b>LKW</b> , einschl. Fahrer, <b>4-Achser.</b>	20	h	.....	.....
1.5.4.9	<b>LKW</b> , einschl. Fahrer, <b>5-Achser.</b>	20	h	.....	.....
1.5.4.10	<b>Radlader</b> einschl. Fahrer, <b>über 55 KW.</b>	20	h	.....	.....
1.5.4.11	<b>Hydraulikbagger bis 6 to</b> , einschl. Fahrer, <b>mit Radfahrwerk</b> , mit Maschinensteuerungssystem mit GPS	20	h	.....	.....
1.5.4.12	<b>Hydraulikbagger über 6 to</b> , einschl. Fahrer, mit Radfahrwerk, mit Maschinensteuerungssystem mit GPS	20	h	.....	.....
1.5.4.13	Vermessungstechniker/-ingenieur inkl. Vermessungsgerät	20	h	.....	.....
<b>1.5.4 599 Stundenlohnarbeiten</b>				<b>.....</b>	<b>.....</b>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.5 590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN .....

1 TITEL 1 - PARK SÜD .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>2</b>	<b>TITEL 2 - GRÜNE FUGE SÜD</b>				
<b>2.1</b>	<b>510 ERDBAU</b>				
<b>2.1.1</b>	<b>511 Herstellung</b>				
2.1.1.1	Aufsuchen und Sichern von vorhandenen Grenzsteinen mittels eingerammtem Wasserleitungsrohr DN 32, L = 1,50 m und 4-facher straffer Umwicklung am oberen Drittel des Steines mit feuerverzinktem Draht 4 mm, mit Endenverdrillung, einschl. aller Nebenleistungen wie Freilegen des Steines usw..	2	St	.....	.....
2.1.1.2	Suchschlitz zur Feststellung der Lage von Kabeln, Leitungen und dgl. nach Angabe des AG mit Baugerät, ggf. in Handschachtung in Boden Homogenbereich WB2- Bodengruppe ST*, WB3 - Bodengruppe GT*, WB4 - Bodengruppe GT WB5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI, SB3 - Bodengruppe ST*, SB4 - Bodengruppe GT*, gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen, <b>Tiefe bis 1,25 m,</b> Boden seitlich lagern, wieder einbauen und verdichten.  Es wird eine Regelbreite von 60 cm abgerechnet.	5	m³	.....	.....
2.1.1.3	Leistung wie in Vorposition beschrieben jedoch, Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT	5	m³	.....	.....
2.1.1.4	Suchschlitz zur Feststellung der Lage von Kabeln, Leitungen und dgl. nach Angabe des AG mit Baugerät, ggf. in Handschachtung in Boden Homogenbereich WB2- Bodengruppe ST*, WB3 - Bodengruppe GT*, WB4 - Bodengruppe GT WB5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI, SB3 - Bodengruppe ST*, SB4 - Bodengruppe GT*, gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen, <b>Tiefe über 1,25 bis 1,75 m,</b> einschließlich Verbau, Boden seitlich lagern, wieder einbauen und verdichten.  Es wird eine Regelbreite von 90 cm abgerechnet.	5	m³	.....	.....
2.1.1.5	Leistung wie in Vorposition beschrieben jedoch, Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT	5	m³	.....	.....
2.1.1.6	<b>Vegetationsdecke abmähen,</b> Bewuchs: Wiese, Staudenflur Wuchshöhe: bis 100 cm, Mahdhöhe: 10 -20 cm auf gelagerten Haufwerken, Flächen geneigt bis 1 : 2				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

**gem. Anlage P5**

Mähgut wird Eigentum des AN  
und ist ordnungsgemäß zu beseitigen,  
evtl. anfallende Deponiegebühren sind  
in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.

1380 m<sup>2</sup> ..... ..

2.1.1.7

**Vegetationsdecke einschl. oberster Bodenschicht von gelagerten Hauf-  
werken abtragen**

**Bodengruppen:**

- Mutterboden  
Bodenart Mu, gem. DIN 18196
- Boden: Kies-Schluff-Gemisch (GU)  
Bodengruppen GU, gem. DIN 18196
- Boden Mittelplastischer Ton (TM)  
Bodengruppen TM, gem. DIN 18196

**profilgerecht lösen, laden,  
zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche  
Sportfläche Nord fördern**

und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten  
nach Angabe des AG zur Probenahme, Wiedereinbau oder  
Entsorgung zwischenlagern.

Vegetationsdecke in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen.

Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

**Bewuchs: Wiese, Sukzession**

Bewuchshöhe: **10-20 cm nach Mahd aus Vorposition**

Bodenschicht kann Wurzeln enthalten,

in Flächen von 35 - 1.400 m<sup>2</sup>

Flächen geneigt, Neigung bis max. 1 : 2

Gesamt-Abtragsdicke: **10 cm,**

Abrechnung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.

46 m<sup>3</sup> ..... ..

**HERSTELLUNG VON RETENTIONSMLDEN UND VERWERTUNG VON  
HAUFWERKEN BAUSEITS**

2.1.1.8

**Boden**

gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1 und Anlage B4

Bodengruppen nach DIN 18196:

**Boden: Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

**profilgerecht lösen zur Herstellung von Retentionsmulden,  
großflächiger Aushub,**

**laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche**

**Sportfläche Nord fördern**

und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten  
nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum

Wiedereinbau zwischenlagern.

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Transportweg einfach: **max. 1,2 km**

Abtragstiefe: ca. 0,1 bis 0,5 m unter OK Bestandsgelände  
Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen.  
Das Untergrundplanum mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.  
Die erforderliche Abdeckung/Abdichtung an der Zwischenlagerungsstelle wird gesondert vergütet.

Das Separieren der einzelnen Bodengruppen wird über eine Zulageposition gesondert vergütet.  
Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.

Abrechnung nach Abtragsprofilen  
**'Aushub in Fuge Süd'.**

800 m³ .....

2.1.1.9

#### Boden

##### **Boden: Kies-Ton-Gemisch (GT\*)**

Bodengruppen GT\*, gem. DIN 18196

Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1,

- Zustandsform: fest

- Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar

gem. Anlage B4 - Untersuchungsbericht Nr. 526 054

##### **profilgerecht lösen und wiedereinbauen**

##### **zur Herstellung von Retentionsmulde Fuge Süd**

Transportweg einfach: **max. 55 m** (innerhalb der Mulde)

Abtragstiefe: ca. 0,1 bis 0,5 m unter OK Bestandsgelände

Einbaustelle: Fuge Süd

Auffüllhöhe : ca. 0,1 bis 0,5 m

Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,

Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet.  
Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen.  
Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet.

Das Separieren der einzelnen Bodengruppen wird durch eine Zulageposition gesondert vergütet.  
Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.

Abrechnung nach Abtragsprofilen

**'Aushub und Wiedereinbau in Fuge Süd (Baufeld 2)'.**

20 m³ .....

2.1.1.10

Zulage für Positionen Boden lösen zur Herstellung von Retentionsmulden, für das Separieren von Bodengruppen bei unregelmäßigem Schichtaufbau in den Retentionsmulden Schichtenweiser/kleinflächiger Aushub, falls erforderlich, von 10 cm Stärke. Material nach Bodengruppen getrennt lagern.

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abgerechnet wird nach fester Masse nach Abtragsprofilen.				
		800	m³	.....	.....
2.1.1.11	<p><b>Haufwerk, bauseits gelagert,</b> gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.3 und Anlage B1 - Untersuchungsbericht Nr. 526 036 - Haufwerk 9</p> <p><b>Boden Mittelplastischer Ton (TM)</b> Bodengruppen TM , gem. DIN 18196 Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie: GK I nach DIN EN 1997-1, - Zustandsform: steif - Bodenart: mittelschwer bis schwer lösbar</p> <p><b>aufnehmen, laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum Wiedereinbau zwischenlagern. Transportweg einfach: <b>max. 1,2 km</b></p> <p>Abrechnung nach Abtragsprofil.</p>				
		690	m³	.....	.....
2.1.1.12	<p>Zulage zu Vorpositionen Haufwerk 8 und 9 aufnehmen, fördern und zwischenlagern für <b>zusätzlichen Transportweg einfach: 2,6 km</b> zu Zwischenlager Volksfestplatz Donauwörth</p>	345	m³	.....	.....
2.1.1.13	<p>Zulage für das Ausrunden der Böschungsunterkanten in den Retentionsmulden (im Übergang zur Sohle Retentionsmulde) nach Angabe der Bauleitung, Radius 30 - 50 cm, An Strecken mit Ausbildung eines Grabens an der Böschungsunterkante (gesonderte Position), wird das Ausrunden nicht vergütet.</p>	125	m	.....	.....
2.1.1.14	<p>Zulage für das Ausrunden der Böschungsoberkanten der Retentionsmulden (im Übergang zum Wegebankett) nach Angabe der Bauleitung Radius 30 - 50 cm</p>	135	m	.....	.....
	<p><b><u>Vorbemerkungen zur Entsorgung von Bodenaushub im Titel Herstellung:</u></b> Bei der Entsorgung von Materialien hat der AN alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Entsorgung entstehen, in die Einheitspreise einzukalkulieren. Einzurechnen sind das Laden und Transportieren (auch in Mulden/ Containern) des Bodens zu der vom Bieter zu benennenden Annahme-/ Verwertungsstelle inkl. aller Gebühren sowie sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Nachweisführung entstehen. <b>Das zu entsorgende Material lagert auf unbefestigten Flächen (Baufelder oder Brereitstellungsfläche Sportplatz Nord). Die sich hieraus ergebenden Mehraufwendungen sind in die Einheitspreise</b></p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

**einzukalkulieren.**

**Abhängig von Witterung und Bodenverhältnissen kann es erforderlich werden, die Beladung der Transportfahrzeuge mit kettengetriebenem Baugerät durchzuführen.**

Die Reihenfolge der Abfuhr der einzelnen Positionen kann durch die Lagerverhältnisse beeinflusst sein

Generelle Festlegungen

Die angegebenen Mengen je Position sind Schätzwerte.

In den einzelnen Positionen

können deutlich abweichende Mengen anfallen. Im

Einzelfall kann dies auch zu

einem Wegfall einzelner Positionen führen.

Verschiebungen zwischen den

Positionen bzw. auch der Wegfall von Einzelleistungen

werden jedoch durch erhöhte

Massen in anderen Positionen ausgeglichen. Es

wird auf die Regelungen der

VOB/ B §2 Abs. 3 Nr. 3 verwiesen.

Die Bestimmungen des KrWG und der ergänzenden Rechtsverordnungen

(insbesondere Nachweis- und Transportverordnung) sind zu berücksichtigen.

Sämtliche geforderten Nachweise, Dokumentationen und Genehmigungen sind dem

AG für jeden Entsorgungsvorgang unaufgefordert

vorzulegen. Die Dokumentation

besteht aus einem Wiegeschein und einem

Übernahmeschein mit

Annahmebestätigung der Verwertungsstelle pro

Entsorgungsvorgang.

Die Übernahmescheine sind durch den AN zu erstellen (Durchschreibsatz 3fach).

Sämtliche Entsorgungsnachweise sind nach

Auftragserteilung vom AN einzuholen.

Alle in Zusammenhang mit dem Nachweisverfahren

entstehenden Kosten sind

vom AN zu tragen.

Alle Abfälle/Böden zur Verwertung und Beseitigung gehen mit

dem Verlassen der Baustelle

in das Eigentum des AN über.

Für sämtliche Entsorgungsvorgänge sind vom AN

Beseitigungs- bzw.

Verwertungsnachweise zu liefern, aus denen eindeutig

Materialart, -herkunft und

Entsorgungsort hervorgehen. Ohne Vorlage eines

gültigen Beseitigungs-/

Verwertungsnachweises erfolgt keine Vergütung der Entsorgung.

Sämtliche Entsorgungsvorgänge werden nach Gewicht abgerechnet.

Die Tonnage ist jeweils über eine geeichte Waage zu bestimmen. Die

Kosten für die Wägung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Aufmaße für alle Abfälle/Böden, für die eine Vergütung erfolgen soll, bestehen aus einem

vom AG unterzeichneten Übernahmeschein und einem

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

eindeutig zuordenbaren  
Wiegeschein je Transport mit eindeutiger  
Materialbezeichnung, Kfz-Kennzeichen,  
Bezeichnung der Baustelle, Name des Transporteurs  
sowie Datum der Anlieferung.  
Abweichende Nachweise werden nicht akzeptiert  
Weiterhin ist durch den AN eine schriftliche Erklärung  
der jeweiligen Annahme-/  
Verwertungsstelle vorzulegen, dass der AN, bezogen auf  
die Baumaßnahme, alle  
entstandenen Kosten im Zusammenhang mit der  
Entsorgung/ Verwertung von  
Abfällen/Böden vergütet hat und diesbezüglich keine  
Forderungen gegenüber dem  
Bauherrn bestehen. Die Bestätigung ist im  
unterzeichneten  
Original vorzulegen. Ohne diese Bestätigung erfolgt  
keine Vergütung.

Deklaration:  
Die erforderlichen Deklarationsanalysen zur  
Entsorgung/Verwertung werden vom  
AN durchgeführt (eigene Positionen). Die Bauüberwachung des AG ist durch  
den AN rechtzeitig über  
geplante Entsorgungen zu informieren. Die Dauer  
zwischen Probenahme und  
Ergebnis kann je nach Umfang bis zu 10 Arbeitstage, i.  
d. R. 7 Arbeitstage (Montag -  
Freitag) betragen.  
Die Einstufung von Boden und bauschutthaltigem  
Aushubmaterial erfolgt vorrangig  
gemäß dem Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen  
und Tagebauen (02). Bei  
höher belastetem Boden erfolgt die Einstufung auf  
Grundlage der LAGA TR 20 (03)  
bzw. der Deponieklassen in (04).  
Die Einstufung von Bauschutt erfolgt vorrangig auf  
Grundlage der Parameter und  
Richt- bzw. Zuordnungswerte in (01) bzw. (02). Bei  
höher belastetem Bauschutt  
erfolgt die Einstufung auf Grundlage der  
Deponieklassen in (04).

Verwendete Quellen  
(01) Oberste Baubehörde im Bayerischen  
Staatsministerium des Innern und des  
Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit  
und Verbraucherschutz:  
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und  
Technische Lieferbedingungen  
für die einzuhaltenden wasserwirtschaftlichen  
Gütemerkmale bei der Verwendung  
von Recyclingbaustoffen im Straßenbau in Bayern.  
Ausgabe 2005, ZTV wwG-StB  
By05.  
(02) Bayerisches Staatsministerium für  
Landesentwicklung und Umweltfragen:  
Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und  
Tagebauen (Anlage 2 und 3 nach

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	den Anforderungen zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen; Leitfaden zu den Eckpunkten in der Fassung vom 15.07.2021). (03) Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen - Technische Regeln. 6. 6.11.2003 (04) Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV). 27. April 2009. BGBl. I, S. 900; zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 9. Juli 2021. BGBl. I, S. 2598.				
2.1.1.15	<b>Entsorgung von gemischtkörnigem Bodenaushub;</b> Belasteten Boden von Zwischenlager des AN nach Angabe des AG laden und beseitigen. Boden in Eigentum des AN übernehmen. <b>Belastungsklasse Z1.2</b> gemäß (02) (Beurteilung an Fraktion < 2 mm); Fremdstoffanteil bis 10 Vol.-% (überwiegend Beton und Ziegel, untergeordnet Fliesen, Metall, Altholz, Aschen, Schlacken, Glas). Abrechnung nach t Entsorgungsschein.	1600	t	.....	.....
	<u>POSITIONEN ALLE BEREICHE</u>				
2.1.1.16	Zulage für Zwischenlagerung von Aushubmaterial in verdichteten Erdmieten mit glatt gewalzten Oberflächen sowie Gefällen, gemäß Angaben der Bauleitung bzw. des Bodengutachters.	800	m³	.....	.....
2.1.1.17	Wasserdichte Lagerfläche bzw. Abdeckung der Haufwerke im Zwischenlager herstellen, bis zum jeweiligen Abtransport vorhalten, sichern und warten (d.h. bei Beschädigung ersetzen), und nach Abtransport entsorgen. Art der Abdeckung: wasserundurchlässig, nach Wahl des AN Die Abdeckung ist während der kompletten Bauzeit gegen Sturmereignisse ausreichend zu sichern.	300	m²	.....	.....
2.1.1.18	<b>Untergrundplanum für befestigte Flächen, Wege- und Fallschutzbereiche herstellen,</b> Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge  <b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b> und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  <b>Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa; Bereich befestigte Flächen</b>  Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles durch die BL vor Einbau der Frostschutzschicht bzw. Feinplanum des Gewerke Wegebau.  Abrechnung in m2.	355	m²	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
2.1.1.19	<p><b>Untergrundplanum für Vegetationsflächen herstellen,</b>            Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht            (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge</p> <p><b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b>            und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p>Neigung der Flächen: <b>eben bis leicht geneigt - Neigung flacher 1 : 15</b></p> <p>Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles            durch die BL vor Einbau des Oberbodens.</p> <p>Abrechnung in m2.</p>	770	m²	.....	.....
2.1.1.20	<p><b>Untergrundplanum für Vegetationsflächen herstellen,</b>            Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht            (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge</p> <p><b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b>            und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p>Neigung der Flächen: <b>geneigt - Neigung 1 : 2 bis 1 : 15</b></p> <p>Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles            durch die BL vor Einbau des Oberbodens.</p> <p>Abrechnung in m2.</p>	450	m²	.....	.....
2.1.1.21	<p>Baugrund vor Auftrag der Vegetationsschicht lockern,            durch Untergrundlockerung,            Tiefe 50 cm,            Abstand Aufreißhaken 50 cm            Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung            und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10            Neigung der Flächen: eben bis leicht geneigt, Neigung flacher 1 : 15            Abrechnung in der Abwicklung</p>	770	m²	.....	.....
2.1.1.22	<p>Baugrund vor Auftrag der Vegetationsschicht lockern,            durch Untergrundlockerung,            Tiefe 50 cm,            Abstand Aufreißhaken 50 cm            Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung            und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10            Neigung der Flächen: geneigt, Neigung 1 : 2 bis 1 : 15            Abrechnung in der Abwicklung</p>	450	m²	.....	.....
2.1.1.23	<p>Plattendruckversuch (Doppelversuch)            für Untergrund/Unterbau            nach DIN 18 134,            mit Prüfbericht eines zugel. Instituts,            einschl. Stellung des erforderl. LKW.</p>	2	St	.....	.....
2.1.1.24	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags-            und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebun-</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>denen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung. Für Einzelkabel und Kabelbündel bis zu 10 Einzelkabel. Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>(21)Spartenträger LEW-Verteilernetz</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Leitung = Stromkabel,</p> <p>(41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>				
		60 m		.....	.....
2.1.1.25	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung. Für Einzelkabel und Kabelbündel bis zu 10 Einzelkabel.</p> <p>(21)Spartenträger DSL Mobil</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Leitung = Glasfaser</p> <p>(41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>				
		40 m		.....	.....
2.1.1.26	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken.</p> <p><b>Spartenträger 'Strom - LEW-Verteilernetz'</b></p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Verteilerkasten, Trafo;</p>				
		2 St		.....	.....
2.1.1.27	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken.</p> <p><b>Spartenträger 'Glasfaser - DSL Mobil'</b></p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>Verteilerkasten.</p>				
		1 St		.....	.....
2.1.1.28	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken.</p> <p><b>Spartenträger 'Stadtwerke Donauwörth - Trinkwasser'</b></p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.  
Schieber, Schiebergestänge, Hydrant.

2 St .....

2.1.1 511 Herstellung .....

2.1 510 ERDBAU .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>2.2</b>	<b>520 GRÜNDUNG, UNTERBAU</b>				
<b>2.2.1</b>	<b>521 Baugrundverbesserung</b>				
2.2.1.1	Bedarfsposition Trenn- und Schutzlage bei Bedarf liefern und einbauen, auf / unter Schüttgut bzw. anstehenden Boden herstellen, seitlicher Überstand und Überlappung der Bahnen je 50 cm. Aufmaß ohne Berechnung der Überlappung. Material: Polypropylen-Vlies, vernadelt und mechanisch verfestigt Geotextilrobustheitsklasse GRK 3				
		760	m²	.....	.....
		<b>2.2.1 521 Baugrundverbesserung</b>		<u>.....</u>	
		<b>2.2 520 GRÜNDUNG, UNTERBAU</b>		<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	<b>590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN</b>				
2.3.1	<b>594 Abbruchmaßnahmen</b>				
2.3.1.1	<b>Schachtdeckel, Rahmen Gusseisen mit Betonfüllung</b> mit Schmutzfänger oder Einlauftrichter mit Eimer und Rahmen <b>abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	1	St	.....	.....
2.3.1.2	<b>Schachtdeckel, Rahmen Gusseisen mit Betonfüllung</b> mit Schmutzfänger oder Einlauftrichter mit Eimer und Rahmen <b>aufnehmen, zwischenlagern und wieder einbauen</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen .	6	St	.....	.....
2.3.1.3	<b>Beton-Schachtkonus, unbewehrt , DN 1000 / 625, Höhe 300 - 850 mm,</b> <b>abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.  Abrechnung in Stck. ausgebauter Konus.	1	St	.....	.....
2.3.1.4	<b>Beton-Schachtkonus, unbewehrt , DN 1000 / 625, Höhe 300 - 850 mm,</b> <b>aufnehmen, zwischenlagern, und wieder einbauen</b> Handarbeit sind in den EP einzurechnen .  Abrechnung in Stck. ausgebauter Konus.	6	St	.....	.....
2.3.1.5	<b>Beton-Schachtring, unbewehrt , DN 1000,</b> <b>abbrechen bzw. aufnehmen, fördern und</b> in Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportplatz Nord (Transportweg einfach max. 1,2 km) <b>zur Probenahme zwischenlagern,</b> aufbrechen in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Handarbeit sind in den EP einzurechnen . Notwendige Schnitte werden gesondert vergütet. Die Entsorgung wird gesondert vergütet.  Abrechnung in lfm Höhe Schachtring.	7	m	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
2.3.1.6	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Schachtring DN 1500	1	m	.....	.....
2.3.1.7	Leistung wie in Vorposition beschrieben, jedoch Schachtring DN 2000	1	m	.....	.....
2.3.1.8	<b>Betonbruchmaterial,Pflasterreste, im Baustellenbereich an verschiedenen Stellen gelagert, aufnehmen, ggf. zerkleinern und in der Bereitsstellungsfläche Sportfläche Nord zur Probenahme zwischenlagern</b> <b>Format:</b> Fundamentbeton Bruchstücke bis 1,0 m Länge u.ä. zerkleinern in transportfähige Teilstücke, Kantenlänge max. 50 cm, Transportweg einfach : max. 1,2 km Die Entsorgung wird gesondert vergütet.	1	m³	.....	.....
		<b>2.3.1 594 Abbruchmaßnahmen</b> .....			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3.2 596 Materialentsorgung

**VORBEMERKUNGEN ZUR ENTSORGUNG VON ABBRUCHMATERIAL:**

Bei der Entsorgung von Materialien hat der AN alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Entsorgung entstehen, in die Einheitspreise einzukalkulieren. Einzurechnen sind das Laden und Transportieren (bei Abfall und Bauschutt auch in Mulden/ Containern) des Abfalls zu der vom Bieter zu benennenden Annahme-/ Verwertungsstelle inkl. aller Gebühren sowie sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Nachweisführung entstehen. Das zu entsorgende Material lagert auf unbefestigten Flächen in der Bereitstellungsfläche oder im Baufeld. Die sich hieraus ergebenden Mehraufwendungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Abhängig von Witterung und Bodenverhältnissen kann es erforderlich werden, die Beladung der Transportfahrzeuge mit kettengetriebenem Baugerät durchzuführen. Die dadurch bedingten Erschwernisse sind in die einzelnen Leistungspositionen einzukalkulieren. Die Reihenfolge der Abfuhr der einzelnen Positionen kann durch die Lagerverhältnisse beeinflusst sein. Abbruchmaterial ist in transportfähige Teilstücke von max. 50 cm Kantenlänge zu zerkleinern. Sollte der Entsorgungsweg des AN eine weitere Zerkleinerung (kleiner Kantenlänge 50 cm) erfordern ist dies in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Generelle Festlegungen  
Sämtliche geforderten Nachweise, Dokumentationen und Genehmigungen sind dem AG für jeden Entsorgungsvorgang unaufgefordert vorzulegen. Die Dokumentation besteht aus einem Wiegeschein und einem Übernahmeschein mit Annahmestätigung der Verwertungsstelle pro Entsorgungsvorgang. Die Übernahmescheine sind durch den AN zu erstellen (Durchschreibesatz 3fach). Sämtliche Entsorgungsnachweise sind nach Auftragserteilung vom AN einzuholen. Alle in Zusammenhang mit dem Nachweisverfahren entstehenden Kosten sind vom AN zu tragen. Alle Abfälle zur Verwertung und Beseitigung gehen mit dem Verlassen der Baustelle in das Eigentum des AN über. Für sämtliche Entsorgungsvorgänge sind vom AN Beseitigungs- bzw. Verwertungsnachweise zu liefern, aus denen eindeutig



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Materialart, -herkunft und Entsorgungsort hervorgehen. Ohne Vorlage eines gültigen Beseitigungs-/ Verwertungsnachweises erfolgt keine Vergütung der Entsorgung. Sämtliche Entsorgungsvorgänge werden nach Gewicht abgerechnet. Die Tonnage ist jeweils über eine geeichte Waage zu bestimmen. Die Kosten für die Wägung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Aufmaße für alle Abfälle, für die eine Vergütung erfolgen soll, bestehen aus einem vom AG unterzeichneten Übernahmeschein und einem eindeutig zuordenbaren Wiegeschein je Transport mit eindeutiger Materialbezeichnung, Kfz-Kennzeichen, Bezeichnung der Baustelle, Name des Transporteurs sowie Datum der Anlieferung. Abweichende Nachweise werden nicht akzeptiert. Weiterhin ist durch den AN eine schriftliche Erklärung der jeweiligen Annahme-/ Verwertungsstelle vorzulegen, dass der AN, bezogen auf die Baumaßnahme, alle entstandenen Kosten im Zusammenhang mit der Entsorgung/ Verwertung von Abfällen vergütet hat und diesbezüglich keine Forderungen gegenüber dem Bauherrn bestehen. Die Bestätigung ist im unterzeichneten Original vorzulegen. Ohne diese Bestätigung erfolgt keine Vergütung.

Deklaration:  
Die erforderlichen Deklarationsanalysen zur Entsorgung/Verwertung werden vom AN durchgeführt (eigene Positionen). Die Bauüberwachung des AG ist durch den AN rechtzeitig über geplante Entsorgungen zu informieren. Die Dauer zwischen Probenahme und Ergebnis kann je nach Umfang bis zu 10 Arbeitstage, i. d. R. 7 Arbeitstage (Montag - Freitag) betragen. Die Einstufung von Boden und bauschutthaltigem Aushubmaterial erfolgt vorrangig gemäß dem Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen (02). Bei höher belastetem Boden erfolgt die Einstufung auf Grundlage der LAGA TR 20 (03) bzw. der Deponieklassen in (04). Die Einstufung von Bauschutt erfolgt vorrangig auf Grundlage der Parameter und Richt- bzw. Zuordnungswerte in (01) bzw. (02). Bei höher belastetem Bauschutt erfolgt die Einstufung auf Grundlage der Deponieklassen in (04).

Verwendete Quellen  
(01) Oberste Baubehörde im Bayerischen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Staatsministerium des Innern und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz:  
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Technische Lieferbedingungen für die einzuhaltenden wasserwirtschaftlichen Gütemerkmale bei der Verwendung von Recyclingbaustoffen im Straßenbau in Bayern. Ausgabe 2005, ZTV wwG-StB By 05.  
(02) Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen: Leitfaden zur Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen (Anlage 2 und 3 nach den Anforderungen zur Verfüllung von Gruben und Brüchen sowie Tagebauen; Leitfaden zu den Eckpunkten in der Fassung vom 15. Juli 2021.  
(03) Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/ Abfällen - Technische Regeln. 6. 06.11.2003.  
(04) Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV). 27. April 2009. BGBl. I, S. 900; zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 09. Juli 2021 BGBl. I, S. 2598.  
(5) Leitfaden „Anforderungen an die Verwertung von Bauschutt in technischen Bauwerken“ 15. Juni 2005

2.3.2.1

**Abfuhr von Verwertungs- / Entsorgungsstoff:  
Betonbruch (Betonbruch ohne Armierung)**

nicht schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall,  
nicht überwachungsbedürftig,  
Entsorgungsnachweis ist zu führen und der BL zu übergeben.

**Abfallschlüssel nach EWC: 17 01 01 Betonbruch,**  
(Gewicht ca. 2,4 to/m<sup>3</sup>)

(= Mineralischen Bauschutt (Beton, Ziegel, Porenbeton, Fliesen) **Belastungsklasse RW 1 gemäß (01)**)

**Material ist der stofflichen Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung (Deponierung) zuführen,**  
**die Gebühren der Verwertung bzw. Ablagerung zur Beseitigung werden vom AN übernommen** und sind in den EP einzurechnen,  
Stoffe auf der Baustelle oder in Bereitsstellungsfläche nördlich Schulzentrum gelagert, auf LKW oder Container des AN laden und zur Verwertungsanlage / Deponie transportieren.

**Abrechnung über Wiegescheine oder Anlieferungsscheine des Deponiebetreibers / Entsorgungsunternehmers. Selbstgeschriebene Abfuhrscheine werden nicht anerkannt!**

15,5 t

.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

2.3.2 596 Materialentsorgung .....

2.3 590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄ-  
CHEN .....

2 TITEL 2 - GRÜNE FUGE SÜD .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>3</b>	<b>TITEL 3 - BASTION</b>				
<b>3.1</b>	<b>510 ERDBAU</b>				
<b>3.1.1</b>	<b>511 Herstellung</b>				
3.1.1.1	<p>Suchschlitz zur Feststellung der Lage von Kabeln, Leitungen und dgl. nach Angabe des AG mit Baugerät, ggf. in Handschachtung in Boden Homogenbereich WB2- Bodengruppe ST*, WB3 - Bodengruppe GT*, WB4 - Bodengruppe GT WB5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI, SB3 - Bodengruppe ST*, SB4 - Bodengruppe GT*, gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen, <b>Tiefe bis 1,25 m,</b> Boden seitlich lagern, wieder einbauen und verdichten.</p> <p>Es wird eine Regelbreite von 60 cm abgerechnet.</p>	5	m³	.....	.....
3.1.1.2	<p>Leistung wie in Vorposition beschrieben jedoch, Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT</p>	5	m³	.....	.....
3.1.1.3	<p><b>Vegetationsdecke abmähen,</b> Bewuchs: Wiese, Staudenflur Wuchshöhe: bis 100 cm, Mahdhöhe: 10 -20 cm Neigung eben bis leicht geneigt Mähgut wird Eigentum des AN und ist ordnungsgemäß zu beseitigen, evtl. anfallende Deponiegebühren sind in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.</p>	4400	m²	.....	.....
3.1.1.4	<p><b>Vegetationsdecke einschl. oberster Bodenschicht</b></p> <p>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p><b>profilgerecht lösen, laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme, Wiedereinbau oder Entsorgung zwischenlagern. Vegetationsdecke in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Transportweg einfach: <b>max. 220 km</b></p> <p>Bewuchs: <b>Wiese, Sukzession</b> Bewuchshöhe: <b>10-20 cm nach Mahd aus Vorposition</b> Bodenschicht kann Wurzeln enthalten, in Flächen von 500 - 1.500 m² Flächen eben bis leicht geneigt,</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gesamt-Abtragsdicke: <b>10 cm</b> , Abrechnung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.	350	m³	.....	.....
3.1.1.5	Oberboden DIN 18300 Klasse 1  Homogenbereiche: <b>WMu und SMu gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1 H</b>  mit Wurzeln durchsetzt profilgerecht lösen, laden, Abtragsdicke über 10 bis 20 cm Flächen eben bis leicht geneigt, flacher 1 : 15  <b>zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche</b> <b>Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zum Wiedereinbau zwischenlagern. Oberboden in regelmäßig geformten Mieten locker aufsetzen. Transportweg einfach: <b>max. 220 km</b>  Ansaat und Mähen einer ev. Decksaat werden gesondert vergütet.  Abrechnung nach Abtragsprofilen.	140	m³	.....	.....
	<u>HERSTELLUNG VON WEGE-, SPIEL- UND GRÜNFLÄCHEN</u>				
3.1.1.6	<b>Boden</b>  Homogenbereiche WB1 - Bodengruppe TM, WB6 - Bodengruppe TA, SB1 - Bodengruppe TM, SB5 - Bodengruppe TA, SB6 - Bodengruppe OT gem. Bau- beschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) herstellen,  <b>profilgerecht lösen zur Herstellung von</b> <b>Wege-, Spiel- und Grünflächen,</b> <b>laden, zur Zwischenlager-/Bereitsstellungsfläche</b> <b>Sportfläche Nord fördern</b> und getrennt nach Bodengruppen /voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme oder zum Wiedereinbau zwischenlagern. Transportweg einfach: <b>max. 220 m</b>  Abtragstiefe: ca. 0,1 bis 1,0 m unter OK Bestandsgelände Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Die erforderliche Abdeckung/Abdichtung an der Zwischenlagerungsstelle wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen  Das ev. notwendige Separieren der einzelnen Bodengruppen wird durch eine Zulagenposition gesondert vergütet. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet.  'Aushub in Wege-, Spiel- und Grünflächen'.	1340	m³	.....	.....
	Übertrag: .....				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
3.1.1.7	Zulage für Positionen Boden lösen zur Herstellung von Wege-, Spiel- und Grünflächen, für das Separieren von Bodengruppen bei unregelmäßigem Schichtaufbau Schichtenweiser/kleinflächiger Aushub, falls erforderlich, von 10 cm Stärke. Material getrennt lagern. Abgerechnet wird nach fester Masse nach Abtragsprofilen.	1340	m³	.....	.....
3.1.1.8	<p><b>Boden</b> Homogenbereiche WB 5 - Bodengruppe GI, SB2 - Bodengruppe GI gem. Baubeschreibung und Unterlagen des AG (Geotechnische Berichte Nr. 726 032 und 726 033) und Bodengruppe GU gem. Baubeschreibung Kapitel 2.7.1</p> <p><b>von Haufwerk, zwischengelagert in Baufeld 1 aufnehmen, ggf. laden und zur Herstellung von befestigten Wegeflächen profilgerecht wiedereinbauen</b> Transportweg einfach: <b>max. 1,2 km</b></p> <p>Einbaustelle: <b>Wegeflächen - befestigt</b> Auffüllhöhe ges: 0,1 - 0,7 m Boden fachgerecht in Lagen einbauen, Dicke je Lagen max. 30 cm,</p> <p>Die evtl. erforderliche Stabilisierung der einzelnen Lagen wird separat vergütet. Eine grobe Planie der Abtragssohle ist einzurechnen. Das Untergrundplanum der Abtragssohle und der obersten Einbauschicht mit zulässige Abweichung von der Sollhöhe: +/- 5 cm wird über eine gesonderte Position vergütet. Die Verdichtung der obersten Einbauschicht, Verformungsmodul <math>E_v = 45 \text{ MPa}</math> Bereich befestigte Flächen wird über eine gesonderte Position vergütet.</p> <p>Abrechnung nach Auftragsprofilen.</p> <p>'Einbau in Wegeflächen, befestigt'.</p>	140	m³	.....	.....
<u>POSITIONEN ALLE BEREICHE</u>					
3.1.1.9	Zulage für Zwischenlagerung von Aushubmaterial in verdichteten Erdmieten mit glatt gewalzten Oberflächen sowie Gefällen, gemäß Angaben der Bauleitung bzw. des Bodengutachters.	1340	m³	.....	.....
3.1.1.10	Wasserdichte Lagerfläche bzw. Abdeckung der Haufwerke im Zwischenlager herstellen, bis zum jeweiligen Abtransport vorhalten, sichern und warten (d.h. bei Beschädigung ersetzen), und nach Abtransport entsorgen. Art der Abdeckung: wasserundurchlässig, nach Wahl des AN Die Abdeckung ist während der kompletten Bauzeit gegen Sturmereignisse ausreichend zu sichern.	150	m²	.....	.....
3.1.1.11	Zulage zu Vorpositionen für die Ausformung von Mulden in eingebautem und verdichtetem Boden nach Angabe Bauleitung 2 Stck. Mulden, Breite: bis 2,5 m,				
Übertrag: .....					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Längen 34 - 120 m Ausmuldung: Tiefe 20 cm. Sohlgefälle nach Unterlagen des AG Herstellen inkl. Erdbauarbeiten und Oberflächenherstellung gem. Unterlagen des AG, samt aller dafür erforderlichen Leistungen</p> <p>anfallendes Material in Zwischenlager-/Bereitstellungsfläche Sportfläche Nord (einfacher Transportweg max. 225 m) fördern und getrennt nach voraussichtlichen Zuordnungswerten nach Angabe des AG zur Probenahme bereitstellen. Abrechnung in lfm Mulde.</p>	160	m	.....	.....
3.1.1.12	<p><b>Untergrundplanum für befestigte Flächen, Wege- und Fallschutzbereiche herstellen,</b> Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge</p> <p><b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b> und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p><b>Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa; Bereich befestigte Flächen</b></p> <p>Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles durch die BL vor Einbau der Frostschutzschicht bzw. Feinplanum des Gewerke Wegebau.</p> <p>Abrechnung in m2.</p>	2400	m²	.....	.....
3.1.1.13	<p><b>Untergrundplanum für Vegetationsflächen herstellen,</b> Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge</p> <p><b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b> und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p>Neigung der Flächen: <b>eben bis leicht geneigt - Neigung flacher 1 : 15</b></p> <p>Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles durch die BL vor Einbau des Oberbodens.</p> <p>Abrechnung in m2.</p>	660	m²	.....	.....
3.1.1.14	<p><b>Untergrundplanum für Vegetationsflächen herstellen,</b> Profilgerechte Lage des Untergrundplanums bei oberster Einbauschicht (zulässige Abweichung von der Sollhöhe) +/- 5 cm auf 4 m Länge</p> <p><b>Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung</b> und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10</p> <p>Neigung der Flächen: <b>geneigt - Neigung 1 : 2 bis 1 : 15</b></p> <p>Abnahme der Höhe und des profilgerechten Gefälles durch die BL vor Einbau des Oberbodens.</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Abrechnung in m2.

2290 m²

3.1.1.15

Baugrund vor Auftrag der Vegetationsschicht lockern,  
durch Untergrundlockerung,  
Tiefe 50 cm,  
Abstand Aufreißhaken 50 cm  
Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung  
und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  
Neigung der Flächen: eben bis leicht geneigt, Neigung flacher 1 : 15  
Abrechnung in der Abwicklung

660 m²

3.1.1.16

Baugrund vor Auftrag der Vegetationsschicht lockern,  
durch Untergrundlockerung,  
Tiefe 50 cm,  
Abstand Aufreißhaken 50 cm  
Böden aller Homogenbereiche gem. 2.7.1 Baubeschreibung  
und gem. Anlagen B 1 - 5, B9 und B10  
Neigung der Flächen: geneigt, Neigung 1 : 2 bis 1 : 15  
Abrechnung in der Abwicklung

2290 m²

Allgemeine Vorbemerkungen:

Die Vorgaben des AG, speziell in der Geotechnischen  
Beschreibungen, sind bei der Preisbildung zu beachten  
und entsprechend einzuhalten.  
Sämtliches Liefermaterial muss frei von Schadstoffen  
sein.  
Die Mehrkosten infolge von Lagemäßiger und  
Bauzeitlicher Abschnittsweiser Baubereiche sind  
einzurechnen.

Die Angaben der Baubeschreibung sind zu beachten.

Der AN hat eine Erdmassenbilanz zu erstellen und diese,  
auf Anforderung des AG, innerhalb 4 Wochen zu  
übergeben.  
Die Kosten hierfür sind in die entsprechende LV  
Position einzurechnen.

**Art und Umfang der Bodenverbesserung einschl. der Festlegung der Bin-  
demittelmenge erfolgt auf der Grundlage der Probefelder durch den AG.**

3.1.1.17

Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder  
Bodenverfestigung ausstreuen gem. ZTV E StB 17 und TP BF-StB.  
Bindemittelmenge nach  
Eignungsprüfung Prüfbericht-Nr. 326 016  
Bindemittel Kalk-Zement-Gemisch aus 50 % Feinkalk nach  
DIN-EN 459-1 und 50 % hydrophobierter Zement nach  
DIN-EN 197-1 mit ca. 25,1 kg/m2, Planumsverbesserung bzw.

Übertrag: .....



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Verbesserung anstehender Böden, für Einbaudicke 30 cm. Einschließlich Lieferung des Bindemittels	25 t		.....	.....
3.1.1.18	Bindemittel zur Vorbereitung der Bodenverbesserung oder Bodenverfestigung ausstreuen gem. ZTV E StB 17 und TP BF-StB. Bindemittelmenge nach Eignungsprüfung Prüfbericht-Nr. 326 017 Bindemittel Kalk-Zement-Gemisch aus 50 % Feinkalk nach DIN-EN 459-1 und 50 % hydrophobierter Zement nach DIN-EN 197-1 mit ca. 16,3 kg/m <sup>2</sup> , Planumsverbesserung bzw. Verbesserung anstehender Böden, für Einbaudicke 30 cm. Einschließlich Lieferung des Bindemittels	16,5 t		.....	.....
3.1.1.19	Qualifizierte Bodenverbesserung nach Unterlagen des AG durchführen. Boden und ausgestreutes Bindemittel mit Bodenmischgerät gleichmäßig durchmischen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Die qualifizierte Bodenverbesserung erfolgt in einer oder mehreren Lagen. Anfallende Erdarbeiten bei Verbesserung in mehreren Lagen ausführen. Ausstreuen des Bindemit- tels wird gesondert vergütet. Bodenverbesserung des Planums bzw. des anstehenden Bodenniveaus nach Baugrundgutachten, gesamte Verkehrsflächen, Seitenflächen, Dammaufstands- flächen, Aufstandsflächen Lärmschutzwand, bei Fels oder bindigen Böden, 2la- gig. Prüfverfahren nach ZTV E-Stb Prüfmethode M3, mit Freigabe durch den AG Gewachsenen oder verdichteten Boden verbessern. Boden mit Steinen durchsetzt. Dicke der verbesserten Schicht = 30 cm.	1000 m <sup>2</sup>		.....	.....
3.1.1.20	Qualifizierte Bodenverbesserung nach Unterlagen des AG durchführen. Boden und ausgestreutes Bindemittel mit Bodenmischgerät gleichmäßig durchmischen und verdichten einschließlich ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Die qualifizierte Bodenverbesserung erfolgt in einer oder mehreren Lagen. Anfallende Erdarbeiten bei Verbesserung in mehreren Lagen ausführen. Ausstreuen des Bindemit- tels wird gesondert vergütet. Bodenverbesserung des Planums bzw. des anstehenden Bodenniveaus nach Baugrundgutachten, gesamte Verkehrsflächen, Seitenflächen, Dammaufstands- flächen, Aufstandsflächen Lärmschutzwand, bei Fels oder bindigen Böden, 2la- gig. Prüfverfahren nach ZTV E-Stb Prüfmethode M3, mit Freigabe durch den AG Auffüllungen mit Boden verbessern. Boden mit Steinen durchsetzt. Dicke der verbesserten Schicht = 30 cm.	1000 m <sup>2</sup>		.....	.....
3.1.1.21	Plattendruckversuch (Doppelversuch) für Untergrund/Unterbau nach DIN 18 134, mit Prüfbericht eines zugel. Instituts, einschl. Stellung des erforderl. LKW.	4 St		.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: .....					
3.1.1.22	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung. Für Einzelkabel und Kabelbündel bis zu 10 Einzelkabel. Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen.</p> <p>(21)Spartenträger LEW-Verteilernetz</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Leitung = Stromkabel, (41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	80	m	.....	.....
3.1.1.23	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.</p> <p>(21)Spartenträger Stadtwerke Donauwörth</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Leitung = Trinkwasserleitung, (41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>	5	m	.....	.....
3.1.1.24	<p>Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und/oder Verfüllarbeiten einschließlich des ungebundenen Oberbaues in Folge von vorhandenen Leitungen unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften. Der Mehraufwand wird bis zu einem Abstand von 50 cm in horizontaler und vertikaler Richtung vergütet, sofern kein anderer Abstand angegeben ist. Auch bei parallel laufenden Leitungen wird die Position unabhängig vom Achsabstand einmal je Leitung abgerechnet.</p> <p>Abgerechnet wird in der Achse der jeweiligen Leitung.</p> <p>(21)Spartenträger Stadtwerke Donauwörth</p> <p>Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Leitung = Schmutzwasserkanal; (41)Verlauf der Leitung längs und quer</p>				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
		10	m	.....	.....
3.1.1.25	Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Strom - LEW-Verteilernetz'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Verteilerkasten.	1	St	.....	.....
3.1.1.26	Mehraufwand bei der Ausführung der Abtrags- und Verfüllarbeiten infolge von vorhandenen Bauwerken. <b>Spartenträger 'Stadt Donauwörth Schmutzwasserkanal'</b> Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Schächte.	1	St	.....	.....
3.1.1.27	<b>Rammsondierung</b> nach DIN 4094 mit Diagrammen/Prüfbericht eines zugel. Instituts, einschl. Stellung des erforderl. Geräts/Bedienung Zahl der Ansatzpunkte: 5 Tiefe der Sondierungen: <b>ca. 2 - 3,5 m</b> Abrechnung in m.	2	St	.....	.....

3.1.1 511 Herstellung .....

3.1 510 ERDBAU .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>3.2</b>	<b>520 GRÜNDUNG, UNTERBAU</b>				
<b>3.2.1</b>	<b>521 Baugrundverbesserung</b>				
3.2.1.1	Trenn- und Schutzlage bei Bedarf liefern und einbauen, auf / unter Schüttgut bzw. anstehenden Boden herstellen, seitlicher Überstand und Überlappung der Bahnen je 50 cm. Aufmaß ohne Berechnung der Überlappung. Material: Polypropylen-Vlies, vernadelt und mechanisch verfestigt Geotextilrobustheitsklasse GRK 3	1000	m²	.....	.....
	<b>3.2.1 521 Baugrundverbesserung</b>			.....	.....
	<b>3.2 520 GRÜNDUNG, UNTERBAU</b>			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.3	<b>590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN</b>				
3.3.1	<b>594 Abbruchmaßnahmen</b>				
3.3.1.1	Strauchbestand und sonstiger Aufwuchs bis 0,10 m Stamm- durchmesser, in 1,00 m Höhe über dem Erdboden gemessen, mit Wurzelwerk roden. Abrechnung nach Fläche der größten Ausdehnung des Strauchwerks. Mittlere Höhe über 2,00 bis 3,00 m. inkl. Entsorgung des Schnittgutes.	50	m²	.....	.....
	<b>3.3.1 594 Abbruchmaßnahmen</b>			.....	.....
	<b>3.3 590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN</b>			.....	.....
	<b>3 TITEL 3 - BASTION</b>			.....	.....

### Zusammenstellung

1.1.1	511 Herstellung	.....
1.1	510 ERDBAU	.....
1.2.1	521 Baugrundverbesserung	.....
1.2	520 GRÜNDUNG, UNTERBAU	.....
1.3.1	551 Abwasseranlagen	.....
1.3	550 TECHNISCHE ANLAGEN IN AUSSENANLAGEN	.....
1.4.1	571 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung	.....
1.4.2	574 Rasen und Saatflächen	.....
1.4.3	574 Rasen und Saatflächen - Fertigstellungspflege	.....
1.4	570 VEGETATIONSFLÄCHEN	.....
1.5.1	591 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Dokumenta- tion	.....
1.5.2	594 Abbruchmaßnahmen	.....
1.5.3	596 Materialentsorgung	.....
1.5.4	599 Stundenlohnarbeiten	.....
1.5	590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN	.....
1	TITEL 1 - PARK SÜD	.....
2.1.1	511 Herstellung	.....
2.1	510 ERDBAU	.....
2.2.1	521 Baugrundverbesserung	.....
2.2	520 GRÜNDUNG, UNTERBAU	.....
2.3.1	594 Abbruchmaßnahmen	.....
2.3.2	596 Materialentsorgung	.....
2.3	590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN	.....
2	TITEL 2 - GRÜNE FUGE SÜD	.....
3.1.1	511 Herstellung	.....
3.1	510 ERDBAU	.....
3.2.1	521 Baugrundverbesserung	.....
3.2	520 GRÜNDUNG, UNTERBAU	.....
3.3.1	594 Abbruchmaßnahmen	.....
3.3	590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN	.....
3	TITEL 3 - BASTION	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt 19 %		.....

Gesamtsumme .....

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>TITEL 1 - PARK SÜD.....</b>	<b>31</b>
<b>1.1</b>	<b>510 ERDBAU.....</b>	<b>31</b>
<b>1.1.1</b>	<b>511 Herstellung.....</b>	<b>31</b>
<b>1.2</b>	<b>520 GRÜNDUNG, UNTERBAU.....</b>	<b>52</b>
<b>1.2.1</b>	<b>521 Baugrundverbesserung.....</b>	<b>52</b>
<b>1.3</b>	<b>550 TECHNISCHE ANLAGEN IN AUSSENANLAGEN.....</b>	<b>53</b>
<b>1.3.1</b>	<b>551 Abwasseranlagen.....</b>	<b>53</b>
<b>1.4</b>	<b>570 VEGETATIONSFLÄCHEN.....</b>	<b>54</b>
<b>1.4.1</b>	<b>571 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung.....</b>	<b>54</b>
<b>1.4.2</b>	<b>574 Rasen und Saatflächen.....</b>	<b>58</b>
<b>1.4.3</b>	<b>574 Rasen und Saatflächen - Fertigstellungspflege.....</b>	<b>65</b>
<b>1.5</b>	<b>590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN.....</b>	<b>68</b>
<b>1.5.1</b>	<b>591 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung, Dokumentation.....</b>	<b>68</b>
<b>1.5.2</b>	<b>594 Abbruchmaßnahmen.....</b>	<b>72</b>
<b>1.5.3</b>	<b>596 Materialentsorgung.....</b>	<b>76</b>
<b>1.5.4</b>	<b>599 Stundenlohnarbeiten.....</b>	<b>81</b>
<b>2</b>	<b>TITEL 2 - GRÜNE FUGE SÜD.....</b>	<b>83</b>
<b>2.1</b>	<b>510 ERDBAU.....</b>	<b>83</b>
<b>2.1.1</b>	<b>511 Herstellung.....</b>	<b>83</b>
<b>2.2</b>	<b>520 GRÜNDUNG, UNTERBAU.....</b>	<b>93</b>
<b>2.2.1</b>	<b>521 Baugrundverbesserung.....</b>	<b>93</b>
<b>2.3</b>	<b>590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN.....</b>	<b>94</b>
<b>2.3.1</b>	<b>594 Abbruchmaßnahmen.....</b>	<b>94</b>
<b>2.3.2</b>	<b>596 Materialentsorgung.....</b>	<b>96</b>
<b>3</b>	<b>TITEL 3 - BASTION.....</b>	<b>100</b>
<b>3.1</b>	<b>510 ERDBAU.....</b>	<b>100</b>
<b>3.1.1</b>	<b>511 Herstellung.....</b>	<b>100</b>
<b>3.2</b>	<b>520 GRÜNDUNG, UNTERBAU.....</b>	<b>108</b>



<b>3.2.1</b>	<b>521 Baugrundverbesserung.....</b>	<b>108</b>
<b>3.3</b>	<b>590 SONSTIGE MASSNAHMEN FÜR AUSSENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN.....</b>	<b>109</b>
<b>3.3.1</b>	<b>594 Abbruchmaßnahmen.....</b>	<b>109</b>